

Wallis
Zwei Welten
Daniela Mondaca Squaratti und ihr Mann leben abwechselnd in der Schweiz und in Chile. | **Seite 9**

Ausland
China-Besuch
Frankreichs Präsident Emmanuel Macron besucht erstmals seit seinem Amtsantritt China. | **Seite 16**

Sport
Aus dem Camp
Trainer Gabri und der FC Sitten sind aus dem physisch harten Military Camp zurück. | **Seite 13**

INHALT

Wallis	2 - 12
Traueranzeigen	10
Sport	13 - 15
Ausland	16/18/19
Schweiz	17
Wirtschaft/Börse	21
TV-Programme	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Sitten | Neujahrsempfang des Walliser Staatsrates im Maison Supersaxo

Auf dass die Säulen tragen

Die Walliser Regierung empfing gestern in Sitten Vertreter des Klerus, der kantonalen Behörden sowie der Behörden des Bezirks, der Stadt und der Burgergemeinde Sitten zum traditionellen Neujahrsempfang. Etwa 50 geladene Gäste haben Glückwünsche für das Jahr 2018 ausgetauscht.

In seiner Ansprache blickte Staatsratspräsident Jacques Melly auf das Jahr 2017 zurück. Ein Jahr, in dem lebenswichtige Säulen wie der Glaube, die Liebe, der Respekt oder die Weisheit «allzu oft gefehlt haben». Für das Jahr 2018 wünschte er sich ein ruhiges, erfolgreiches und tolerantes Wallis. «2018 ist immer noch eine leere Seite. Freuen wir uns gemeinsam, dass wir in der Lage sind, jene Taten aufzuzeichnen, die dazu beitragen werden, ein Wallis zu formen, das eine Oase des Friedens und der Sicherheit ist und das Wohlergehen aller Menschen gewährleisten kann.» Bischof Jean-Marie Lovey seinerseits hat seine Wünsche an «die Jungen, die Alten, das Leben und den Tod gerichtet». Er erhofft sich, dass die jungen Leute seiner Einladung folgen und an der Weltsynode diesen Herbst in Rom teilnehmen würden. | **Seite 2**



Grussbotschaft. Staatsratspräsident Jacques Melly bei seiner Ansprache vor rund 50 geladenen Gästen. FOTO WB

Wallis | Joseph Safra ist der viertreichste Mann der Schweiz

Multimilliardär fand eine Bleibe im Wallis



Der 80-jährige Multimilliardär Joseph Safra, gebürtig im Libanon, bezog 2017 unbemerkt in Crans-Montana Wohnsitz.

Mit einem Vermögen von knapp 20 Milliarden Franken war er 2017 gemäss Wirtschaftsmagazin «Bilanz» der viertreichste Bewohner der Schweiz. Von den 300 reichsten Menschen in der Schweiz leben zehn im Wallis, darunter als einzige Frau die frühere ABBA-Sängerin Anni-Frid Reuss. Sie wohnt wie Multimilliardär Patrick Drahi in Zermatt. Gemeinsam bringen es die zehn «Walliser» Superreichen auf ein Gesamtvermögen von 35,8 Milliarden Franken. Joseph Safra machte sein Geld als weltweit tätiger Bankier. In der Schweiz gehören ihm etwa die Uto- und die Sarasin-Bank. Daneben hält er diverse Beteiligungen, so etwa 50 Prozent am Bananenproduzenten Chiquita. | **Seite 3**

Superreich. Bankier Joseph Safra wohnt in Crans-Montana. FOTO ZVG

Brig-Glis | Die sehr gefragte Entsorgungsstelle

Grosse Bescherung auch auf dem Ökohof



Ökohof. Gestern Vormittag gings bei der Firma Schriber & Schmid für einmal wieder etwas ruhiger zu und her. FOTO WB

Nach den Feiertagen herrschte im Ökohof der Firma Schriber & Schmid reger Betrieb. Dies wegen den vielen Verpackungen nach der weihnachtlichen Bescherung.

Die Autos stauten sich vergangene Woche vor der Einfahrt in den Ökohof teils bis zurück an

den Bildackerkreisel. Die Leute wollten sich nach den Fest- und Feiertagen ihrer angesammelten Verpackungsmaterialien entledigen. Rund 30 Fahrzeuge werden auf dem Ökohof pro Stunde abgewickelt. Privatkunden können ihre Ware montags bis freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr abliefern, samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr. | **Seite 5**

KOMMENTAR

Kaum Langeweile

Das Wallis ist endgültig im Jahr 2018 angekommen. Was sich auch daran zeigt, dass die Regierung gestern ihren Neujahrsempfang gab. Für Roberto Schmidt, Christophe Darbellay und Frédéric Favre war er ein weiteres aufregendes Novum ihrer noch frischen Regierungstätigkeit. Für Esther Waeber-Kalbermatten und Jacques Melly hingegen ist der Neujahrsempfang mittlerweile fast eine Routineangelegenheit. Trotz ihrer verschiedenen Ausgangslagen im Regierungsgeschäft – eines wird das Jahr 2018 den fünf Magistraten kaum bringen: Langeweile. Denn im neuen Jahr stehen einige höchst spannende Entscheidungen auf dem Spiel. So wird das Wallisvolk bereits im März darüber abstimmen, ob die neue Kantonsverfassung von einem Verfassungsrat aufgelegt werden soll. Und im Juni steht die Olympia-Kandidatur auf der elektoralen Traktandenliste. Und auch das neue Raumplanungsgesetz wird für Furore sorgen: Im Rahmen des kantonalen Richtplans stehen im Grossen Rat nicht weniger als 296 Änderungsanträge auf dem Programm. Die (Überzeugungs-)Arbeit wird den Regierungsmitgliedern also mit Sicherheit nicht ausgehen. Immerhin zeichnet sich dank der doppelten Ausschüttung aus den Gewinnen der Nationalbank eine finanzielle Entlastung ab. Die zusätzlichen 30 Millionen Franken dürften aber für unterschiedliche Begehrlichkeiten und deshalb wohl auch für Streit sorgen. Denn was tun mit dem unverhofften Geld? Für Olympia einsetzen? Oder für Krankenkassensubventionen? Oder für??? **Werner Koder**

UNTERWALLIS

«Weniger ist mehr»

MARTINACH | «Die Überarztung ohne Mehrwert für den Patienten betrifft alle Spezialgebiete sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich», schreibt die Krankenversicherung Gruppe Mutuel in einer Mitteilung und will damit die Sensibilisierungskampagne «smarter medicine: manchmal ist weniger mehr» unterstützen. «Zusammen werden wir die Medizin für unsere Patienten (smarter) (intelligenter) machen», verspricht Prof. Dr. Jean-Michel Gaspoz (Universitätsspital Genf), Präsident von smarter medicine. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen Top-5-Listen – Empfehlungen sowohl für Ärzte als auch für Patienten –, die fünf Behandlungen enthalten, die zu oft und im Übermass durchgeführt werden und künftig nicht mehr durchgeführt werden sollen.

Neue Köpfe bei Jung-SP

MARTINACH | An ihrer Jahresversammlung wählten die Jeunesses Socialistes du Valais Romand drei neue Vorstandsmitglieder. Neu im Vorstand sind demnach Kilian Bianchi, Pauline Crettol sowie Adrien Pinho. Sie ersetzen die scheidenden Vorstandsmitglieder Clément Borgeaud, Thibaut Constantin und Mathieu Aymon.

Winterspiele für Transplantierte

ANZÈRE | Am vergangenen Sonntag erfolgte in Anzère der Startschuss zu den internationalen Winterspielen für Transplantierte. Die Destination führt den Event bereits zum zweiten Mal durch. Daran teil nehmen nicht nur Transplantierte, sondern auch in speziellen Kategorien deren Organspender. Nebst den sportlichen Performances steht auch die Sensibilisierung fürs Organspenden im Fokus des Anlasses. So werden dort Unterschriften gesammelt mit dem Ziel, einen Weg zu finden, dass potenzielle Spender automatisch zu Spendern werden.

Neues Sicherheitskonzept

MONTHÉY | Für die kommende Fasnacht hat die Stadt Monthey ein neues Sicherheitskonzept lanciert. Demnach wurden vier zusätzliche Patrouillen organisiert, bestehend aus Polizisten und privaten Sicherheitsagenten. Die Kosten dafür werden zu einem Drittel von «Carnaval de Monthey» gestemmt. Für den Rest müssen die örtlichen Restaurateure aufkommen. Wer den Beitrag von 250 Franken pro Beizer nicht zahlt, erhält keine Bewilligung für längere Öffnungszeiten.

Gesellschaft | Die Walliser Regierung lud zum traditionellen Neujahrsempfang

Auf ein glückliches 2018

SITTEN | Staatsratspräsident Jacques Melly stellt das Jahr 2018 unter die Werte «Überzeugung, Mut, Respekt und Kreativität». Bischof Jean-Marie Lovey wünscht sich von der Walliser Jugend mehr Engagement in den benachteiligten Ländern der Welt.

Die Walliser Regierung empfing unter anderem Bischof Jean-Marie Lovey, den Probst des Grossen St. Bernhard, Jean-Michel Girard, den Abt von St-Maurice, Jean Scarsella, den Präsidenten des Synodalrats der evangelischen Kirche, Robert Burri, Grossratspräsident Diego Wellig, den Präsidenten des Kantonsgerichts, Lionel Seeberger, Generalstaatsanwalt Nicolas Dubuis, die Präsidentin der Walliser Präfektenvereinigung, Evelyne Crettex Reber, den Präsidenten des Verbands Walliser Gemeinden, Stéphane Coppey, den Präsidenten der Stadt Sitten, Philippe Varone, den Präsidenten der Burgergemeinde Sitten, Antoine de Lavallaz.

«Ein prosperierendes und tolerantes Wallis»

Staatsratspräsident Jacques Melly wünschte im Namen der Regierung allen ein glückliches neues Jahr 2018. «Ich bin überzeugt, dass für uns alle das Glück auf den Pfeilern Vertrauen, Liebe, Respekt und Weisheit beruht.» Diese Werte seien im Jahr 2017 weltweit leider allzu oft zu kurz gekommen. Bewaffnete Konflikte und Terroranschläge hätten dazu geführt, dass ganze Gesellschaftsteile, Glaubensrichtungen und Kulturen stigmatisiert worden seien. «Ich wünsche mir ein prosperierendes, gelassenes und tolerantes Wallis, das ist als Staatsrat meine Definition von Glück. Erlauben Sie mir, dass ich glaube, dass Sie diese Definition mit mir teilen. 2018 ist noch eine weisse Seite. Freuen wir uns alle, dass wir darauf Taten schreiben können, damit das Wallis weiterhin ein Hafen des Friedens und der Sicherheit bleiben kann, fähig, das Wohlbefinden aller sicherzustellen, die hier im Wallis leben.»

Zahlreiche Herausforderungen

Melly erinnerte daran, dass es an jedem Einzelnen von uns liege, dieses Manuskript mit der nötigen Überzeugung, dem Mut, dem Respekt und der Kreativität weiterzuschreiben, um unserem Kanton eine strahlende Gegenwart und eine glänzende Zukunft bieten zu können. Apropos Zukunft: Am Mittwoch will die Regierung ihr Pro-



Neujahrsgüsse. Bischof Jean-Marie Lovey bei seiner Neujahransprache. Im Hintergrund lauscht die Walliser Regierung seinen Worten (von links) Jacques Melly, Esther Waeber-Kalbermatten, Roberto Schmidt, Frédéric Favre und Christophe Darbellay. FOTOS WB

gramm präsentieren, in deren Fokus die Olympia-Kandidatur, die Bildungs- und Gesundheitspolitik, die Mobilität, wirtschaftliche Entwicklung und finanzielle Stabilität stehen sollen.

Sensibel sein für die Probleme der Welt

Bischof Jean-Marie Lovey erinnerte daran, dass der Lebensstil der Schweiz weltweit eine Ausnahme bilde. In Westafrika etwa bestehen 64 Prozent der Gesellschaft aus Menschen, die weniger als 25 Jahre alt sind. «60 Prozent von ihnen haben keinen Zugang zu Bildung, Arbeit oder Gesundheitspflege. Manche von ihnen stösst dies auf den Weg in die Radikalisierung, viele andere wandern aus. Müssen wir unsere Gesellschaft nicht für diese grossen Probleme sensibilisieren? Vielleicht entdecken Walliser Jugendliche ihre Berufung, um ihre Bildung und Engagement in den Dienst der benachteiligten Bevölkerungen zu stellen.» Der Bischof sprach auch die Debatte zur Sterbehilfe an: «Angesichts des geforderten Todes, angesichts der Einsamkeit älterer Menschen, die denken, dass sie keinen Grund mehr haben zu leben, was sollen wir tun? Welche Verantwortung haben wir, diesen Menschen zu zeigen, dass ihr Leben für uns und für die Gesellschaft bis zu ihrem Ende von grosser Bedeutung ist?» Zum Schluss wünschte sich der Bischof, dass gesunder Menschenverstand die Menschen im neuen Jahr bei ihren Debatten und Entscheidungen leiten werde. wek



Begrüssung. Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten und Bischof Jean-Marie Lovey.



Diskussion. Staatsrat Christophe Darbellay (links) und Grossratspräsident Diego Wellig.

Heute auf 1815.ch

«In Patagonien haben wir unser Paradies gefunden»

Daniela Mondaca Squaratti aus Gondo/Zwischbergen berichtet auf 1815.ch über die Herausforderungen, die ein Leben zwischen zwei Welten mit sich bringt.

www.1815.ch

Walliser im Ausland: Berichte und Erfahrungen

Walliser in aller Welt: Gehören Sie auch dazu oder kennen Sie jemanden? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht an info@1815.ch.

www.1815.ch

REGIO INFO

Aktuelle Verkehrsmeldungen

Auf 1815.ch erhalten Sie aktuelle Informationen über bestehende Strassensperrungen und Verkehrsbehinderungen im Oberwallis.

www.1815.ch

Geld | Wer sind die 300 reichsten Bewohner der Schweiz?

Die zehn reichsten «Walliser» besitzen 35,8 Milliarden Franken

WALLIS | Die 300 reichsten Bewohner der Schweiz verfügen über ein Vermögen von unsäglichen 673,65 Milliarden Franken. Satte 35,8 Milliarden davon befinden sich im Besitz von zehn Personen mit Wohnsitz im Wallis.

THOMAS RIEDER

Es gehört zur guten Tradition des Schweizer Wirtschafts magazins «Bilanz», zum Jahresende in einem Sonderheft eine Auslegeordnung über die 300 Reichsten unseres Landes zu veröffentlichen. Die unbestrittene Nummer 1 sind hier seit Jahren die Besitzer der Möbelfirma IKEA. Die schwedische Familie Kamprad, am Genfersee wohnhaft, verfügt mittlerweile über ein Vermögen von vorsichtig geschätzten 48 Milliarden Franken.

Die neue Nummer 4 wohnt in Crans-Montana

Neu in die Top-Ten vorgestossen ist (als Nummer 4 hinter den IKEA-Besitzern, Jorge Lemann und den Basler Familien Hoffmann und Oeri) die brasilianische Bankiers-Familie Safra mit einem Vermögen zwischen 19 und 20 Milliarden Franken. Und das Besondere daran: Ihr Oberhaupt Joseph nahm im Verlaufe des Jahres 2017 mit seiner Frau Vicky Wohnsitz in Crans-Montana. Er lebt dort ziemlich zurückgezogen, ganz im Gegenteil zu einem anderen Milliardär, Radovan Vitek. Der tschechische Geschäftsmann engagiert sich auf dem Walliser Sonnenplateau



Immobilien. Stéphane Bonvin kontrolliert mit seiner Investis ein Immobilien-Portfolio mit einem Wert von über einer Milliarde Franken und gilt damit als reichster Mann mit Walliser Wurzeln.

FOTO INVESTIS

schon länger als Investor, unter anderem als Mehrheitsaktionär der dortigen Bergbahnen.

Fünf Milliardäre und...

Fünf der zehn «Walliser», die in der Liste der 300 reichsten «Schweizer» im Jahre 2017 Aufnahme fanden, befinden sich im Milliardärs-Status. Hinter Josef Safra sind dies Patrick Drahi (8 bis 9 Milliarden/Telekommunikation), der erwähnte Radovan Vitek (2,5 bis 3 Milliarden/Immobilien, Hotels), Nicolas Puech (2,5 bis 3 Milliarden/Luxusgüter) sowie der Russe Yuri Scheffler (2 bis 2,5 Milliarden/Spirituosen, Wein).

... fünf Multi-Millionäre

Im Vergleich zu ihnen sind die fünf Multi-Millionäre Stéphane Bonvin (700 bis 800 Millionen/Immobilien), Antoine Hubert (400 bis 450 Millionen/Kliniken, Hotels, Immobilien), Christian Constantin (250 bis 300 Millionen/Immobilien, Sport), Anni-Frid Reuss (250 bis 300 Millionen/Musik) und Jean-Paul Burrus (200 bis 250 Millionen/Nahrungsmittel, Versicherung) schon fast «arme Schlucker».

Bonvin der reichste mit Walliser Wurzeln

Der reichste Mann mit Walliser Wurzeln ist damit Stéphane Bonvin, dessen 1994 gegründete Immobilien-Gesellschaft Investis im Juni 2016 an die Börse ging und mit 730 Millionen bewertet ist. Das Portfolio der Holding wird von Experten auf über eine Milliarde Franken geschätzt. Die Gruppe steigerte ihren Gewinn 2017 um 40 Prozent. Bonvin tauchte nach seinem Börsengang erstmals in der Liste der 300 Reichsten auf. Zuvor war sein Vermögen von der Öffentlichkeit kaum bemerkt worden.

Bonvin besitzt an seiner Investis, die insbesondere am Genfersee über attraktive Immobilien verfügt, 76,2 Prozent der Aktien. Die eigentliche Stärke liegt aber laut «Bilanz» im Dienstleistungsbereich. Die Investis baut an einer digitalen Immobilienbewirtschaftungsplattform. Neben Immobilien besitzt Bonvin über eine weitere Holding Beteiligungen im Gesundheits- und Hotelleriebereich sowie Güter in Spanien.

CC hält sich wacker

Der bekannteste Superreiche des Wallis ist Christian Constantin. Der Präsident des FC Sitten wird über sein Architekturbüro in Mar-

tinach als Mann mit einem Vermögen zwischen 250 und 300 Millionen Franken gelistet. Die einzige Frau auf der Liste ist und bleibt die vormalige ABBA-Sängerin Anni-Frid Reuss. Die 72-jährige Schwedin ist nicht ganzjährig in Zermatt wohnsässig, inzwischen aber gut vernetzt, beispielsweise mit Sänger und Restaurateur Urs Biner sowie Thomas Sterchi, dem Mitbegründer von «Zermatt Unplugged». Reuss ist in dritter Ehe mit dem britischen Buchhändler-erben William Henry Smith (62) verheiratet.

Milliardär in Zermatt

In Zermatt wohnt auch Milliardär Patrick Drahi. Er machte sein Geld in der Telekommunikation. Seine Altice-Gruppe besitzt in verschiedenen Ländern massgebliche Beteiligungen. Der französisch-israelische Doppelbürger wurde aus eigenem Antrieb reich. Er begann als Student mit dem Verkauf von Kabel-TV-Abonnements. Besser als mit Altice läuft es Drahi derzeit mit der in Luxemburg domizilierten Next Holding. Diese machte im vergangenen Jahr 23,5 Milliarden Euro Umsatz. Drahi besitzt dort 58 Prozent des Aktienkapitals. Inzwischen engagiert sich Drahi an seinem Wohnort Zermatt auch in Immobilien.

Banken, Bananen und vieles mehr

Zurück zum «Neuling» und Multi-Milliardär Joseph Safra, dem die «Bilanz» neben dem Wallis einen weiteren Wohnsitz in Genf zuhält. Der Libanese gilt weltweit als einer der reichsten und schillerndsten Bankiers. Er wurde 1938 in Beirut als jüngstes von neun Kindern geboren. Via Mailand zog der Familienclan nach Brasilien, wo Vater Jakob Safra in Sao Paolo die Banco Jacob Safra gründete. Nach dessen Tod übernahm Joseph mit einem Bruder das väterliche Geschäft und benannte es in Banco Safra um. Seit 2006 ist Joseph Alleinherrscher der Safra-Gruppe, die inzwischen eine riesige Ansammlung von Banken besitzt, darunter in der Schweiz die Sarasin Bank in Basel (seit 2014) sowie die Uto-Bank (seit 2000). Hinzu kommen verschiedene Investment- und Beteiligungsfirmen. Zu den bekanntesten zählen 50 Prozent am Bananenproduzenten Chiquita sowie der Besitz des berühmten Swiss Re Wolkenkratzers «The Gherkin» in Londons Innenstadt.



Banken und mehr. Joseph Safra (hier mit Gattin Vicky) wurde im Bankfach superreich. Inzwischen hat er sein Vermögen auch in anderen Branchen angelegt. Er wohnt neu in Crans-Montana.

FOTO ZVG

Wie viel Steuern zahlen die Superreichen?

Wie viel die zehn reichsten Bewohner des Wallis für ihr Vermögen von 35,8 Milliarden Franken Steuern zahlen, wollte Beda Albrecht, Chef der kantonalen Steuerverwaltung, nicht sagen. Er verwies einerseits auf das Steuergeheimnis und andererseits auf die zumeist komplexen Aufteilungen der Vermögensverhältnisse. Die meisten Werte seien in Gesellschaften angelegt, die sich im Ausland befänden, sagte Albrecht. Neben dem Walliser Wohnsitz hätten diese Personen mehrere Steuerdomizile.

Selbstverständlich aber wirke sich die Präsenz von Superreichen auf die Steuereinnahmen von Kanton und Wohngemeinden positiv aus. Zudem würden sie in ihrer Umgebung, wenigstens zum Teil, auch wertvolle Investitionen tätigen.

Superreich bedeutet im übrigen nicht automatisch pauschalbesteuert. Unter den rund 1000 Pauschalbesteuerten des Kantons befinden sich ausschliesslich Ausländer, die im Wallis keine geschäftlichen Aktivitäten aufweisen. Sie werden primär anhand ihres

Lebensunterhalts besteuert. Die Kriterien sind hier 2016 nochmals verschärft worden. So zahlten diese 1000 Personen 2016 rund 98 Millionen Franken an Gemeinde-, Kantons- und direkten Bundessteuern. Dieser Betrag hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. 2010 lag er noch rund 20 Millionen Franken tiefer, 1995 wurden von den Pauschalbesteuerten lediglich 10 Millionen an Steuern eingezogen.

Die Zahl der Pauschalbesteuerten entwickelte sich in den letzten Jahren im Wallis kontinuierlich nach unten, was auch mit der aufkommenden Attraktivität ausländischer Steuerdomizile zu tun hat.

Insbesondere in Italien und Portugal werden neuerdings wohlhabenden Leuten Pauschalbesteuerungen angeboten. Das gilt dort etwa bereits ab einem Vermögen von 100 000 Euro. Im Wallis, das neben dem Kanton Waadt in der Schweiz am meisten Pauschalbesteuerte kennt, braucht es dafür mindestens ein Vermögen von einer Million Franken.

Flugverkehr | In der Branche glaubt kaum mehr jemand an die britische PowdAir

«Ausser einem Briefkasten wenig Referenzen»

SITTEN | Die britische Fluggesellschaft PowdAir steht wohl endgültig vor dem Aus. Die involvierten Walliser Partnerdestinationen sowie die Stadt Sitten und der Flughafen Sitten müssen das investierte Geld vermutlich abschreiben.

Die Pläne und die Hoffnungen der neu gegründeten britischen Fluggesellschaft PowdAir waren gross im letzten Frühjahr. Diverse Ziele in Grossbritan-

nien und Nordeuropa wollte der Branchen-Newcomer ab Dezember 2017 vom Flughafen Sitten aus ganzjährig anfliegen. Die ersten Flüge vom und ins Wallis waren für den 11. Dezember 2017 geplant. Als Partnerdestinationen konnte PowdAir insbesondere Regionen aus dem Mittelwallis für sich gewinnen.

Bereits Ende November zeichnete sich jedoch ab, dass sich das Vorhaben in Luft auflösen könnte. Denn spätestens seit dem Absprung des

Hauptinvestors (der WB berichtete) steckt(e) PowdAir in finanziellen Schwierigkeiten. Denn per Ende November fehlten dem Unternehmen gemäss eigenen Angaben rund vier Millionen Franken. Die geplanten Winterflüge kamen nicht zustande.

Laut einem gestrigen Bericht des «Tages-Anzeigers» zweifeln mittlerweile nicht nur Branchenkenner, ob PowdAir überhaupt jemals in die Luft gehen wird. PowdAir sei völlig unbekannt und «ausser einem Brief-

kasten in Dublin hätte sie wenig Referenzen vorzuweisen».

175 000 Franken sind wohl «futsch»

Damit werden auch die Stadt Sitten und der Flughafen Sitten Geld verlieren. Rund 200 000 Franken sollten die Stadt Sitten, der Flughafen Sitten und mehrere Tourismusorte aus dem Unterwallis zum gesamten Marketingbudget des Unternehmens beisteuern. Überwiesen wurden 175 000 Franken. 100 000 durch die Stadt Sitten

und 75 000 Franken seitens des Flughafens, wie eine Sprecherin gegenüber dem «Tages-Anzeiger» bestätigte.

Geld, das wohl für immer «futsch» ist, obwohl man gemäss Vertrag die Hälfte zurückfordern könnte. Christian Bitschnau, Vizepräsident der Stadt Sitten und Verantwortlicher für den Flughafen, betonte vor Monatsfrist, dass die Stadt diesen Betrag auch gesprochen habe, um den Sittener Flughafen zu vermarkten. Durch die Pläne von PowdAir habe man

«von einem gewissen Rampenlicht profitieren können».

Kaum finanzieller Schaden entsteht den Unterwalliser Tourismusorten. Sie gaben zwar Geld für einen gemeinsamen Auftritt mit PowdAir an der «Ski and Snowboard Show» in London aus. Einige Tausend Franken, für die es als Gegenwert immerhin einen guten PR-Auftritt an der Show in London gab. Vielleicht findet ja der eine oder andere neue britische Gast also trotzdem den Weg ins Wallis. **hbi**



FMV SA ist ein Walliser Unternehmen, das in der Wasserkraftproduktion, der überregionalen Verteilung sowie der Vermarktung der elektrischen Energie tätig ist.

FMV SA sucht für die Abteilung «Netze» einen

PROJEKTLEITER LEITUNGEN (m/w)

Ihre Aufgaben

- Sie planen und realisieren Projekte für unser 65kV-Stromnetz (neue Leitungen, Ausbau und Erneuerungen) im ganzen Kanton Wallis von der Konzeptphase bis zur Inbetriebnahme.
- Sie koordinieren die verschiedenen Projekte in Zusammenarbeit mit den anderen Projektleitern.
- Sie bilden Projektteams, die verantwortlich für die erfolgreiche Abwicklung des Projekts sind, und übernehmen die Führungsverantwortung.
- Sie sorgen für die Erstellung der technischen Berichte, der Studien, der Variantenanalysen und der Kostenschätzungen.
- Sie stellen das Finanzmanagement der verschiedenen Projekte sicher (Offerten, Fakturierung, Einkauf).
- Nach der Einarbeitungszeit leisten Sie Pikettdienst.

Ihr Profil

- Sie sind im Besitz eines Diploms als Netzelektrikermeister HFP oder als Techniker HF Elektrotechnik (oder gleichwertige Ausbildung).
- Sie bringen idealerweise einige Jahre Erfahrung im Bereich der Stromnetze (Hoch- und Mittelspannung) sowie in der Projektleitung mit.
- Sie sind initiativ, verantwortungsbewusst und teamorientiert.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse der Microsoft-Office Programme.
- Ihre Muttersprache ist Deutsch oder Französisch und Sie verfügen über gute mündliche Kenntnisse der zweiten Sprache.

Unsere Leistungen

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die Ihnen die Möglichkeit bietet, sich in einem zukunftsorientierten Unternehmen zu entfalten.
- Den Anforderungen der Stelle entsprechende Lohnbedingungen und gute Sozialleistungen.
- Ein interessantes und herausforderndes Arbeitsumfeld.

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung
Beschäftigungsgrad: 100%
Arbeitsort: Chalais

Für ergänzende Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Moritz Keller, Human Resources, 027 327 45 46, rh.info@fmv.ch

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis Montag, 29. Januar 2018 an folgende Adresse:

FMV SA, Human Resources
Postfach 506, 1951 Sitten
oder per E-Mail an: rh.info@fmv.ch

www.fmv.ch

COPY SHOP

Montag bis Freitag
8.00 – 11.30
13.30 – 16.00

- Kopieren
- Laminieren
- Heften
- Rillen
- Pläne kopieren
- Pläne scannen

Pomonastrasse 12
3930 Visp
T 027 948 30 30
www.mengisgruppe.ch



Chanton

Küchen- und Innenausbau

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

CNC-Maschinist oder Schreiner mit CNC- Ambitionen

Dein Profil:

- Schreiner mit EFZ Abschluss
- Berufserfahrung von mindestens 3 Jahren erwünscht
- Du zeichnest dich durch eine selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise aus
- Du übernimmst gerne Verantwortung
- Du arbeitest gerne erfolgsorientiert
- Idealerweise 25-40 Jahre

Wir bieten:

- gut positionierter Küchen- und Innenausbaubetrieb mit grossem Kundenstamm
- Werkstatt mit sehr guter Infrastruktur
- eingespieltes und motiviertes Team
- Jahresstelle mit leistungsgerechtem Lohn
- langjährige Zusammenarbeit
- wir sind ein Team von 9 Schreibern und 3 Lehrlingen
- Betrieb besteht seit 1879 und wird vom Besitzer eigenständig geführt

Bewerbung unter: martin.chanton@schreiner-chanton.ch

Schreinerei Chanton
Küchen- und Innenausbau
Lochmatten 3
3924 St.Niklaus

Wollen Sie gemeinsam mit uns und unseren Partnern das Wallis von morgen gestalten und die Marke Wallis bekannter machen?

Valais/Wallis Promotion ist die Gesellschaft zur branchenübergreifenden Promotion der Walliser Wirtschaft mit Sitz in Sitten. Sie vermarktet die Sektoren Landwirtschaft, Tourismus, Handel und Industrie und verantwortet die Kommunikation rund um die Marke Wallis.

Für die Führung unseres Teams Marketing & Kommunikation suchen wir eine/n
Leiter Marketing & Kommunikation (m/w)

Als Leiter Marketing & Kommunikation und Mitglied der Direktion sind Sie verantwortlich für die strategische Markenführung, definieren eine integrierte Kommunikationsstrategie und wenden diese sowohl offline als auch online an. Sie sind verantwortlich für die Entwicklung einer zielgruppenorientierten Content Strategie und stärken durch ein stimmiges Brand- und Eventmanagement das Image der Marke Wallis. Sie evaluieren neue Trends und treiben als Digital Change Agent das digitale Marketing im Unternehmen an.

Weitere Details zum Aufgabenbereich und Profil finden Sie auf unserer Homepage www.wallis.ch/jobs.

Damian Constantin, Direktor Valais/Wallis Promotion, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Telefon 027 327 35 90.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und einem aktuellen Foto bis 31. Januar 2018 an jobs@valais.ch, Vermerk: „Leiter Marketing & Kommunikation“.

VALAIS/WALLIS PROMOTION

Rue Pré-Fleuri 6
Postfach 1469 | CH-1951 Sitten
+41 (0)27 327 35 90
info@wallis.ch | www.wallis.ch



INS HERZ GEMEISELT.

Sabina (37)
Blonde Schmuskatze verwöhnt dich mit Spitzen-Service!
privat/diskret
076 473 81 61

Zeigen Sie's dem Oberwallis.

Mengis Druck und Verlag AG | Tel. 027 948 30 40

«Wo auch immer ich hinziehe, die Katastrophen kommen mit.»

Ihre Spende hilft Menschen aus Not und Armut

Das Richtige tun

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra



Walliser
BoteUnabhängige Tageszeitung,
gegründet 1840Herausgeber und Verleger:
Nicolas Mengis
n.mengis@mengisgruppe.ch

mengis

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31
info@mengisgruppe.chGeschäftsleiter: Kurt Zuber
k.zuber@mengisgruppe.ch

Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Mitglieder der Chefredaktion:
Werner Koder (wek), David Biner (dab)Redaktion: info@walliserbote.ch
Thomas Rieder (tr), Franz Mayr (fm),
Martin Kalbermatten (mk), Melanie Biaggi
(meb), Daniel Zumoberhaus (zum),
Fabio Pacozzi (pac), Martin Schmidt (mas),
Matthias Summermatter (msu)
Stagiaire: Mathias Götter (mgo)Sport: sport@walliserbote.ch
Hans-Peter Berchtold (bhp), Roman
Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb),
Alan Daniele (ada), Karl Salzmann (sak)Ausland/Schweiz: Stefan Eggel (seg)
ausland@walliserbote.chKultur: Lothar Berchtold (blo)
kultur@walliserbote.chStändiger Mitarbeiter:
Dr. Alois Grichting (ag.)Online-Redaktion, 1815.ch:
lokal@1815.ch, info@1815.ch
Ressortleiter: Norbert Zengaffinen (zen)
Perrine Anderegg (pan), Manuela
Pfaffen (map), Philipp Mooser (pmo),
Andrea Noti (noa)Themenbeilagen:
Beilage zum Walliser Boten
Redaktion: Perrine Anderegg (pan)
Philipp Mooser (pmo)Auflage: 20 001 Expl.
(beglaubigt WEMF 2017)Aboservice:
aboservice@walliserbote.chJahresabonnement:
Fr. 391.- (inkl. 2,5% MwSt.)Einzelverkaufspreis:
Fr. 3.00 (inkl. 2,5% MwSt.)Jahresabonnement digital:
Fr. 289.- (inkl. 2,5% MwSt.)Annahme Todesanzeigen:
Mo-Fr 8.00-12.00/13.30-16.00 Uhr
Telefon 027 948 30 40
ab 16.00 Uhr und So 14.00-21.00 Uhr
Telefon 027 948 30 80
korrektorat@walliserbote.chInserateannahme, -verwaltung
und Disposition:
inserate@mengisgruppe.chInserateverkauf:
Kurt Nellen (Verkaufsleiter), Nicole Arnold
(Stv. Verkaufsleiterin), Urs Gsponer,
Claudia Schmid und Dagmar VouillamozAnzeigenpreise:
Grundtarif Annoncen-mm:
Fr. 1.23Kleinanzeigen bis 150 mm:
Fr. 1.30Immobilien-/Stellenmarkt:
Fr. 1.30Reklame-mm:
Fr. 4.53Textanschluss:
Fr. 1.49

Alle Preise exkl. 8% MwSt.

Technische Angaben:
Satzspiegel 284 x 440 mm
Inserate 10-spaltig 24.8 mm
Reklame 6-spaltig 44 mmZentrale Frühverteilung:
Adrian Escher, verteil@walliserbote.chZuschriften: Die Redaktion behält sich die
Veröffentlichung oder Kürzung von Einsen-
dungen und Leserbriefen ausdrücklich vor.
Es wird keine Korrespondenz geführt.Urheberrechte: Abgedruckte Inserate dürfen
von nicht autorisierten Dritten weder
ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet
oder anderweitig verwendet werden.
Insbesondere ist es untersagt, Inserate –
auch in bearbeiteter Form – in Online-
Dienste einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen
dieses Verbot wird gerichtlich verfolgt.
ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO



Entsorgung | Grosser Ansturm nach Feiertagen auf dem Ökohof der Firma Schriber & Schmid GmbH

Viel Kundschaft beim «Schribi» wegen Weihnachten



Ausgepackt und entsorgt. Durch die vielen Geschenke zu Weihnachten fallen vermehrt Papier und Karton an, die beim Ökohof in Gamsen abgegeben werden.

FOTOS KEYSTONE / WB



**BRIG-GLIS | Glitzernde Geschenk-
papiere und Kartons von Playmobil sowie
Legotürmen, die noch vor ein paar Tagen fein
säuberlich unter dem Christbaum lagen,
landen nach der Weihnacht auf dem Ökohof der Firma
Schriber & Schmid.**

So viel vorneweg: Welsche Kundschaft wurde in Gamsen während der vergangenen Woche keine gesichtet. Im Unterwallis hatten Ende 2017 noch vor der Einführung der Sackgebühr ja regelrechte «Panik-Entsorgungen» stattgefunden (der WB berichtete). Als eine der letzten Bastionen schweizweit hatten zahlreiche Gemeinden im welschen Kantonsteil die Gebührensäcke eingeführt.

Keine «Panik-Entsorgungen», aber Entsorgungen im grossen Stil gab es nach den Fest- und Feiertagen auch hier im Oberwallis. Die in den Ökohof einfahrenden Autos stauten sich laut Augenzeugen teils bis zurück an den Bildackerkreisel. «An Weihnachten und Neujahr

ist das jedes Jahr so», relativiert Roger Schmid, Geschäftsführer Schriber & Schmid GmbH, auf Anfrage. Wegen den vielen Geschenken würden besonders viel Verpackungsmaterial und Karton anfallen, die auf diesem Weg entsorgt werden. Für das Kilo Karton werden im Ökohof 30 Rappen verrechnet, für das Kilo Altpapier 10 Rappen. Zudem entledigten sich viele der Ökohofbenutzer nicht mehr gebrauchter Ware, so Schmid weiter. Dies etwa nach der Installation von neuen Betten oder Schränken.

In einigen Wohnstuben werden gar bereits während des Auspackens der Geschenke unter dem Tannenbaum Säcke mit Verpackungen gefüllt oder Karton sortiert, damit sich zu Hause eine möglichst aufgeräumte Stimmung breitmacht.

Entsorger mit Nachholbedarf nach freien Tagen

Dass das Angebot des Ökohofs rege genutzt wird, ist auch auf die Öffnungszeiten zurückzuführen. Sechsmal wöchentlich bietet sich die Gelegenheit, die

unnützte Ware abzuliefern. Und da der Ökohof vom 31. Dezember bis und mit dem 2. Januar geschlossen blieb, mussten die Lieferungen im Nachhinein erfolgen. Deshalb die vielen Entsorger in ihren Privatautos in der Neujahrswache.

Gemäss einem Ökohofmitarbeiter sei es auffällig gewesen, dass über die Festtage teils nur kleine Mengen entsorgt wurden. Wie Schmid in einem früheren Interview sagte,



«Nach Weihnachten und Neujahr stauen sich die Autos bei uns»

Roger Schmid
Geschäftsführer Ökohof

gebe es Nutzer, die im Schnitt alle zwei Wochen Ware fortschaffen. Andere wiederum seien fast täglich im Ökohof.

Grosser Beliebtheit erfreut sich die Ökohofkarte. Bereits sind deren 8000 Stück im Umlauf. Tendenz steigend. Einwohner der Vertragsgemeinden Brig-Glis, Naters, Bitsch, Lalden und Visp zahlen eine Depotgebühr von 20 Franken. Diese berechtigt zum Zutritt in den Ökohof. Einwohner der übrigen Gemeinden können die Karte ebenfalls direkt bei der Firma Schriber & Schmid beziehen. Sie zahlen aber zusätzlich eine Gebühr von 35 Franken im Jahr.

Sammlung von Kunststoff soll 2018 anziehen

Schriber & Schmid sammelt zudem vermehrt Kunststoff. Ein Gut, das beim Recycling in ein Granulat verarbeitet wird und wiederverwendet werden kann: «Wir sind hier noch im Aufbau, das Recycling von Kunststoff soll aber anziehen», sagt Schmid. Er hat es sich zu einem seiner Jahresziele gesetzt, Kunststoff-Sammelsäcke

stärker zu vertreiben. Die Haushalte können solche Sammelsäcke beziehen, um sie mit allerlei Verpackungen aus Kunststoff zu füllen.

Das Material wird je nach seiner Qualität getrennt

Einige der Detailhandelsriesen bieten bereits die Möglichkeit, nebst Petflaschen und -Verpackungen auch Kunststoffverpackungen, etwa von Shampooflaschen, Waschmitteln oder Handseifen, zu sammeln. Bei Schriber & Schmid wurde das Angebot 2016 eingeführt. Die gefüllten Säcke werden im Ökohof gepresst und an die weiterverarbeitenden Firmen geliefert. Diese trennen das Material je nach Qualität.

Die Sammlung von Plastik stösst jedoch auch auf Kritik, hat also Befürworter wie Gegner. Anhand der riesigen Abfallberge ist es aber durchaus sinnvoll, möglichst vielseitig Materialien zu sammeln. Denn bis zu 70 Prozent des Hauskehrichts könnten eingespart werden, sind die Fachmänner überzeugt. **zum**

Klimawandel | Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Markus Stoffel im Kollegium

Was Bäume von Naturkatastrophen erzählen

BRIG-GLIS | Morgen Mittwoch, 10. Januar 2018, um 19.00 Uhr organisiert der Verein der Freunde des Briger Kollegiums im Vortragssaal des Kollegiums einen öffentlichen Vortrag zum hochaktuellen Thema Klimawandel.

Das von grossem Applaus begleitete, vor inzwischen zwei Jahren am Pariser Klimagipfel verabschiedete Klimaabkommen ist längstens von politischen und wirtschaftlichen Kräften überholt worden. Den Worten sind kaum Taten gefolgt und die Klimaerwärmung schreitet munter voran. Doch was bedeutet ein Anstieg der Temperaturen und die damit verbundenen Ver-

änderungen im Niederschlagsverhalten für den Alpenraum? Am Beispiel der Murgang- und Steinschlagaktivität in den Vispertälern wird aufgezeigt, wie Veränderungen im Klima sich auf Häufigkeit und Grösse dieser Massenbewegungen auswirken. Der Vortrag wirft dazu einen Blick in die Vergangenheit und dokumentiert mithilfe «stummer Zeugen» in Form von alten Ablagerungen im Feld und verletzten Bäumen die Entwicklung der Gefahrenprozesse in den Walliser Alpen über die letzten Jahrhunderte.

Im Vortrag werden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Murgangaktivität im Ritigraben (Grächen und St. Niklaus) und den Steinschlag im

Täschgufer erläutert. An beiden Standorten wurden die Ereignisse der letzten gut 400 Jahre akribisch mit Jahrring-Analysen an Nadelbäumen dokumentiert, sodass die beiden Lokalitäten heute weltweit als Referenzbeispiele für den Einfluss des Klimas auf Massenbewegungen gelten. Dank der detaillierten Untersuchung des vergangenen und aktuellen Prozessverhaltens können an beiden Standorten so grobe Abschätzungen der möglichen künftigen Prozessaktivität in einem wärmeren Treibhausklima getroffen und wichtige Erkenntnisse zur möglichen Gefährdung von Verkehrsinfrastruktur und Siedlungen in den Walliser Alpen gewonnen werden. **| wb**



Experte. Markus Stoffel präsentiert einen Beitrag zu Klimawandel, schmelzendem Eis und instabilen Hängen in den Vispertälern. **FOTO ZVG**

A surreal underwater scene in a child's room. A young girl with pigtails, wearing a striped shirt and blue overalls, is riding a red tricycle on a grey shaggy rug. The room is filled with water, and bubbles are visible. A teddy bear and a doll are floating in the water. The girl has a look of surprise or concern on her face. In the background, a white crib and a window with curtains are visible. The overall color palette is blue and white, with the red of the tricycle providing a focal point.

SPINAS CIVIL VOICES

TEWO

So fühlt sich das Leben mit einer Lungenkrankheit an.

Keine Luft zu kriegen ist ein beängstigendes Gefühl. Über eine Million Menschen in der Schweiz kennen das. Ihre Spende hilft Betroffenen.
www.lungenliga.ch | Spendenkonto 30-882-0



LUNGENLIGA

ALKOHOL UND MEDIKAMENTE: ACHTUNG VOR DEM MISCHKONSUM

Informieren Sie sich.

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch



SUCHT | SCHWEIZ

Kultur Wallis

OBERWALLIS

9.–15. 1. 2018 | Ausstellung

Martin SchnidrigCollagen
Kunsträume Zermatt, Vernissage
Zermatt. Täglich 17.00–2.00 Uhr

10.–30. 3. 2018 | Ausstellung

Nahe dranDieter Redetzky und das Lötschental
Lötschentaler Museum, Kippel
Mittwoch bis Freitag, 15.00–17.00 Uhr

10. 1. 2018 | Operette

Der VogelhändlerOperette in drei Akten von Carl Zeller
Theater La Poste, Visp, 19.30 Uhr

11.–14. 1. 2018 | Ausstellung

IdentitätenEine Ausstellung über die Wurzeln der
Menschen aus der Region Leuk
Stiftung Schloss Leuk, Schloss Leuk
Do, 11./12./13./14. 1. 2018
ab 16.30 Uhr

11. 1. 2018 | Konzert

AbusitzTanja Barany
Zeughaus Kultur, Brig, 20.00 Uhr

12. 1. 2018 | Konzert

Blue Stone StompersTraditioneller New-Orleans-Jazz
Jazz Chälli, Visp, 20.30 Uhr

12. 1. 2018 | Konzert

ElouiLive 2018
Kellertheater, Brig
20.30 Uhr

14. 1. 2018 | Konzert

UMS 'n JIPMörke goes electronic
Zeughaus Kultur, Brig
20.00 Uhr

15. 1. 2018 | Vorführung

Der besondere FilmGoliath
von Dominik Locher
Kino Astoria, Visp
20.30 Uhr

16. 1. 2018 | Vorführung

Kino am NachmittagJackie: Die First Lady
Mediathek Wallis - Brig, 14.00 Uhr

9. 1.–28. 2. 2018 | Ausstellung

Johannes LoretanKunstforum Oberwallis
Theater La Poste, Visp
Montag–Freitag 9.00–12.00,
13.30–17.30 Uhr
(im Sekretariat melden)

18. 1. 2018 | Konzert

AbusitzWildtramp
Zeughaus Kultur, Brig, 20.00 Uhr

19. 1. 2018 | Humor

Alta CulturaAction-Comedy
Theater La Poste, Visp, 19.30 Uhr

19.–28. 1. 2018 | Theater, Tanz,

Zirkus
Wontanara – make it grey
TheaterPro-Co-Produktion
Zeitgenössischer Zirkus
Zeughaus Kultur, Brig
19. und 20. 1. 2018, 20.00 Uhr
21. und 28. 1. 2018, 17.00 Uhr
26. und 27. 1. 2018, 20.00 Uhr

Weitere Kulturveranstaltungen:

www.kulturwallis.ch
www.1815.ch

Kultur | Vom 12. bis 14. Januar in der Briger Simplonhalle

Brocante und wilde Kerle

BRIG-GLIS | Auf Antikes, Kunst und Raritäten trifft, wer zwischen dem 12. und 14. Januar die Briger Simplonhalle betritt. Hier steht die 1. Oberwalliser Brocante auf dem Programm.

Verbunden mit dieser Brocante ist eine Sonderausstellung: Unter dem Titel «Die Hüter der wilden Kerle» wird das Wirken und das Engagement der Familie Rieder-Jerjen aus Wiler für die «Tschägä-tä» präsentiert.

Brocante und Sonderausstellung stehen Interessierten kommenden Freitag, Samstag und Sonntag jeweils zwischen 10.00 und 18.00 Uhr offen.

Seit über zehn Jahren auf diesem Gebiet tätig

Für das Zustandekommen der 1. Oberwalliser Brocante zeichnen Barbara und Markus Petrig sowie ihre Crew des Integrationsprojekts «Chante Merle» – fünf Männer mit einer kognitiven Beeinträchtigung und deren agogische Begleiter und Begleiterinnen – verantwortlich. Beheimatet ist «Chante Merle» in einem kleinen Rebgut im bernischen La Neuveville. Barbara Petrig-Hutzli, Heilpädagogin und Weinbäuerin, engagiert sich als Leiterin dieser Institution. Unterstützt wird sie von Markus Petrig, langjähriger Dozent für Pädagogik und Didaktik, sowie Volkskundler. Der Heimweh-Walliser

ist ehemaliger Organisator der Berner Brocante BEA Bern.

Da die Arbeit in dem 3,2 Hektar grossen Betrieb in La Neuveville nicht ganzjährig geeignete Beschäftigung für die behinderten Männer abgibt, wird seit über zehn Jahren im Bereich Antiquitäten, Kunst und Brocante gearbeitet. An einem Samstag im Monat verdienen die fünf Mitarbeiter ihr Taschengeld mit ihrem Stand vor der Halle der «Berner Brocante jeden Samstag» der Bundeshauptstadt. Gegründet wurde dieser Hallenmarkt 1993 von Barbara und Markus Petrig.



Sehenswert. Heinrich Rieder und seine Maskensammlung: Beeindruckend.

FOTO ZVG

Das Wirken einer Walliser Familie vorstellen

Mit «Die Hüter der wilden Kerle» gibt es während der Brocante eine volkskundliche Sonderausstellung zum Thema «Tschägä-tä» zu entdecken. Vor ziemlich genau 50 Jahren präsentierten Ernst und Agnes Rieder aus Wiler in einer ersten Ausstellung in Zinal ihre Werke. Alle acht Familienmitglieder widmeten sich im Laufe der Jahre dem Maskenschnitzen. Heinrich Rieder hat die Sammlung seiner Eltern ausgebaut und zeigt diese in einem von der Gemeinde zur Verfügung

gestellten kleinen Haus. In diesem kleinen Museum befindet sich auch eine Schnitzstube, in welcher Heinrich Rieder interessierte Gruppen in sein Handwerk einführt. Er wolle mit der Briger Sonderschau «das herausragende Wirken einer Walliser Familie zum Thema «Tschägä-tä» vorstellen», bemerkt Markus Petrig im Namen der Organisatoren der 1. Oberwalliser Brocante. Diese wird in Zusammenarbeit mit Brig Simplon Tourismus durchgeführt und soll künftig jedes zweite Januar-Wochenende stattfinden. **blo**

Musik | Eloui tritt im Kellertheater vors Publikum

Oberwalliserin aus Wien

BRIG-GLIS | Seit über 20 Jahren lebt die Oberwalliserin Franziska Abgottspon in Wien. Als Eloui erarbeitete sie sich dort einen guten Ruf als Sängerin und Musikerin.

Überzeugen von ihrem Können kann man sich am kommenden Freitag in Brig-Glis: Eloui tritt dort um 20.30 Uhr im Oberwalliser Kellertheater vors Publikum.

Die Sängerin, Bassistin und elektronische Allesmacherin wird dabei Lieder aus ihren beiden Alben «Chasing Atoms» und «Tangles And Loose Ends» sowie einige ihrer neuen Songs präsentieren. Begleitet wird sie von Christoph Mateka an Violine, Synths und Electronics.

Ukulele statt Pinsel

Nach ihrem Studium an der Kunstakademie Wien tauschte Franziska Abgottspon ihre Pinsel gegen Instrumente ein und ist mittlerweile in der lebhaften Wiener Musikszene überaus präsent: In der Indierock-Band «The Brainmanagerz» zupft sie den Bass, im Singer-Songwriter-Duo «Bon Bon Beast» spielt sie auf der Ukulele eher leisere Lieder, gemeinsam mit der Punk-Techno-Band «Gudrun Von Laxenburg» bringt sie als Gastsängerin bei grossen Festivals das Publikum zum Raven.

Bei ihren eigenen Konzerten steht Eloui mit Ukulele, Synths und Stromgitarre auf der Bühne. Mit allerlei elektronischen Gerätschaften wird geloopt und gesampelt. Als begeisterte Interpretin, die aus bekannten Songs immer wieder neue Facetten hervorzuzaubern vermag, wird sie nebst Eigenkompositionen auch einige Covers zum Besten geben. Und natürlich lässt sie es sich nicht nehmen, vor einem Schweizer Publikum auch das eine



Visp. Die in Visp geborene Franziska Abgottspon ist als Eloui fixer Bestandteil der Wiener Musikszene.

FOTO ANDREAS JAKWERTH

oder andere schweizerdeutsche Lied zu spielen.

Pop mit ElectronicsStilistisch wird Elouis Musik von Fachleuten im Bereich Avantgarde-Pop angesiedelt, als «Synthese aus Pop und Electronica» bezeichnet oder als «elektronische Songwritersanfnut und folkige Wandergitarrenversponnenheit» beschrieben. Allerlei experimentelle Töne und Geräusche klimpern und klappern durch ihre Songs. Eloui singt von ungeschriebenen Büchern, von leeren Leinwänden und widmet ihre Musik allem Gewirr und seinen losen Enden. «Zu liebevoll arrangierter Elektronik, die um stimmungsvolle Samples erweitert wird, singt Eloui sanft, zurückhaltend und doch prägnant melancholische Lieder voll Intimität und Wärme. Dabei gelingt ihr das kleine Kunststück, die Schwermut ganz leichtfüssig klingen zu lassen», würdigte Gerhard Stöger in der Wiener Stadtzeitung «Falter» das Schaffen von Eloui. **jb**

Musik | Das «AMO-Brass Ensemble» spielt auf

Oberwalliser
Premiere in Sicht**BRIG-GLIS / SUSTEN | Nach über 50-jährigem Bestehen der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) ist es nun endlich so weit: Die Fachschaft Blechbläser der AMO spielt gemeinsam zwei Konzerte.**

Das erste Konzert des «AMO-Brass Ensemble» geht am Mittwoch, dem 17. Januar, um 20.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Brig über die Bühne, das zweite steht am Abend darauf um 20.00 Uhr im Zentrum Sosta in Susten auf dem Programm.

Von der Renaissance bis zum Zeitgenössischen

Für diese Konzerte haben sich die Musiklehrer für Blechblasinstrumente der AMO zu einem sogenannten Ten-Brass-Ensemble formiert. Eine derartige Formation besteht typischerweise aus vier Trompeten, einem Horn, vier Posaunen und einer Tuba. Amadé

Schnyder, Benjamin Minnig, David Lochmatter, Gert Zumofen, Patrik Forny, Stephanie Magnani, Georges Martig, Manuel Mengis, Tobias Salzgeber und Florian Burgener sind es, die im «AMO-Brass Ensemble» gemeinsam musizieren.

Die Ten-Brass-Besetzung entstand aus dem berühmten «Philip Jones Brass Ensemble» (PJBE), welches sich zu Beginn der 1970er-Jahre für eine Schweizer Tournee von einer vier- bis fünfköpfigen Besetzung auf ein neun- und später zehnköpfiges Ensemble vergrösserte. Da kaum Literatur für diese Besetzung vorhanden war, musste das Repertoire aus der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik arrangiert und komponiert werden. An den kommenden Konzerten des «AMO-Brass Ensemble» erklingen abwechslungsreiche brassige Werke von Jim Parker, Chris Hazell, William Byrd, Louis Moreau und weiteren Grössen. **jb**

Zwei Auftritte. Das «AMO-Brass Ensemble» zeigt bald einmal in Brig-Glis und Susten sein Können.

FOTO ZVG



Family Day «Hohsaas Funslope» Saas-Grund

Am Sonntag, 14. Januar 2018, können alle Familien und interessierten Skisportler die brandneue Hohsaas Funslope mit packenden Wellen, spannenden Steilkurven und zahlreichen anderen lustigen Spielelementen austesten. Auf die Besucher wartet ein attraktives Tagesprogramm mit spannenden Überraschungen, Erinnerungsfoto mit Snowli, Live-Musik und Kinderdisco sowie Speis und Trank.

An diesem Familientag steht der Spass im Schnee im Vordergrund. Egal ob Anfänger oder Profi: auf der neuen spannigen Piste «Hohsaas Funslope» mit verschiedensten Elementen ist noch mehr Fahrspass für alle Gäste vorprogrammiert. Der Start befindet sich bei der Bergstation «Sandiger Boden» und die Piste verläuft parallel zum Lift hinunter nach «Kreuzboden». Bereits am Start wartet auf die Kinder eine kleine Überraschung. Gestartet wird mit einem Speedboost, der die Fahrgeschwindigkeit auf Funslope-Temperatur bringt. Weiter saust der Besucher über schwungvolle Wellen und dynamische Steilkurven. Jetzt wird es ernst, denn im Winterparadies Hohsaas ist der einzige Slopecop der Schweiz stationiert: Mit Laserpistole bewaffnet, misst er die Geschwindigkeit und erteilt lustige Schelten. Die rasante Fahrt geht spiralförmig weiter und durch einen Tunnel hindurch wird Kurs auf den Zielsprung genommen. Zwei integrierte Fotospots fangen die schönsten Momente ein. Nach erfolgreicher Fahrt gratuliert «Slopy» zur gemeisterten Fahrt. Im Zielgelände können sich die Familien zusammen mit Snowli fotografieren lassen und es wartet eine kleine Erfrischung auf die Besucher. Ab 16 Uhr findet eine Kinderdisco mit Snowli bei der Talstation statt. Im Anschluss bringt das Duo Sonnenklar, welches tagsüber im Restaurant Kreuzboden für Stimmung sorgt, die Besucher nochmals so richtig in Partystimmung bis 18 Uhr. Übrigens: Alle Familien, welche an diesem Tag am Wettbewerb teilnehmen, parkieren am Sonntag, 14. Januar 2018, gratis.

Bergbahnen Hohsaas AG
Tel. 027 958 15 80



ANZEIGE

HOHSAAS – TOP OF VALAIS

**Sonntag
14.01.18**

FAMILY DAY

Attraktives Tagesprogramm für Familien mit spannenden Überraschungen, Erinnerungsfoto mit Snowli und Friends, Live Musik und Kinderdisco, Gratis Parkplatz für alle Familien, welche am Wettbewerb teilnehmen.



Detailprogramm unter:
www.hohsaas.info

Walliser im Ausland | Daniela Mondaca Squaratti in Chile

«Haben unser Paradies gefunden»

GONDO/ZWISCHBERGEN/CHILE | Daniela Mondaca Squaratti aus Gondo/Zwischbergen und ihr chilenischer Mann Gabriel wohnen in der Schweiz und in Chile. Im WB berichtet die 36-Jährige über die Herausforderungen, die ein Leben zwischen zwei Welten mit sich bringt, und ihren grossen Lebensraum.

Daniela Mondaca Squaratti, wie haben du und Gabriel euch kennengelernt?

«Das war vor bereits zehn Jahren in Ecuador. Gabriel war für eine Fotoreportage im Auftrag einer Fluggesellschaft unterwegs und ich habe in einem Kinderheim gearbeitet. Anschliessend waren wir während mehrerer Wochen zusammen in Kolumbien, Venezuela, Brasilien und Bolivien unterwegs.»

Wann habt ihr beschlossen, einen Teil eures Lebens in Chile zu verbringen?

«Das war schon immer klar. Chile ist Teil unseres Lebensprojektes, unserer Zukunft.»

Im Sommer kehrt ihr jeweils in die Schweiz zurück. Was macht ihr dann?

«Bis jetzt haben wir im Turt-

mannal auf der Alp Blumatt gearbeitet. Dieses Mal ist ein längerer Aufenthalt in der Schweiz geplant. Gabriel will sich mehr auf die Fotografie konzentrieren und einige Projekte realisieren. Zudem wohnt seine Tochter Kimaru nun bei uns. Sie war auch im Turtmannal dabei und es hat ihr sehr gut gefallen. Wir können uns vorstellen, dass es für sie eine Chance ist, eine Weile in einer anderen Kultur zu leben und eine andere Sprache zu lernen. Ich freue mich natürlich auch sehr darauf, wieder eine Weile in der Schweiz zu leben.»

Wie empfindet ihr dieses Leben zwischen zwei Welten?

«Es ist für uns eine Bereicherung und wir sind sehr dankbar für die Möglichkeit, in diesen zwei Kulturen leben zu dürfen. Natürlich ist es nicht immer einfach. Während sich einer auf seine Familie und sein Umfeld freut, nimmt der andere Abschied. Aber man gewöhnt sich daran. Wir wollen so viele Erfahrungen wie möglich sammeln und das Leben in seinen vielfältigen Facetten kennenlernen.»

Wie und wo wohnt ihr in Chile?

«Wir leben rund zweieinhalb Stunden von Santiago entfernt, Richtung Süden, in der «Precordillera» der «Región del Maule». Es ist ein kleines Bergdorf mit rund elf Familien. Hier haben wir im letzten Jahr unser Haus gebaut und von hier aus operieren wir für unsere Reiseagentur ChileVivo. Wir leben sehr einfach in einem kleinen Haus mitten im Wald. Da es keinen Supermarkt gibt, machen wir selbst unser Brot und haben einen Gemüse- und Kräutergarten. Zwei Mal die Woche fahren Händler vorbei, bei denen wir das Nötigste einkaufen können. Mit Kimaru fahren wir aber auch immer wieder mal in die Stadt zum Einkaufen. Meist nehmen wir dann noch die Nichten und Neffen mit hoch. Die Kinder bauen Baumhäuser, baden im Fluss und geniessen die Freiheit hier sehr.»

Wie gut ist dein Spanisch? Und Gabriels Deutsch?

«Ich spreche nicht perfekt, aber fließend Spanisch. Gabriel kann sich gut verständigen. Er hat einen amüsanten Mix aus Walliserdialekt und Hochdeutsch.»

Wie seht ihr eure Zukunft?



Mitten im Wald. Daniela und Gabriel mit Neffe Domingo, Tochter Kimaru und Nichte Amanda auf der Terrasse ihres Hauses.

FOTO ZVG

«Unsere Zukunft sehen wir in Patagonien. Wir haben dort ein wunderschönes, grosses Grundstück mit viel Wald und uralten Bäumen. Sogar ein Bach mit vielen Fischen durchquert das Grundstück und es hat einen kühlen Wasserfall. Das Land grenzt an einen Nationalpark und ist unser ganz persönliches Paradies. Es ist schlichtweg fabelhaft. In Zukunft wollen wir dort eine Eco-

lodge bauen und von nachhaltigem Tourismus leben. Wir wollen uns in die Natur integrieren, sie nicht zerstören. Zudem können wir uns vorstellen, dort Pferde zu züchten. Irgendwann werden wir das nötige Kapital zusammenhaben und uns diesen Traum erfüllen können. Darauf arbeiten wir hin, in allem, was wir machen. Sei es in der Schweiz oder in Chile.» **Interview: map**

«WALLISER IM AUSLAND»

Das Interview erscheint hier in einer gekürzten Fassung. Die vollständige Version gibt es auf unserem Onlineportal 1815.ch zu lesen.

Die Rubrik «Walliser im Ausland» erscheint in loser Folge. Wir sind immer wieder auf der Suche nach Wallisern, die fernab der Heimat leben. Gehören Sie auch dazu oder kennen Sie jemanden? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht an info@1815.ch.

ANZEIGE



Profitieren Sie von Top-Konditionen

Leben Sie im 2018 Ihren Wohntraum!

Eigenheim kaufen? Hypothek erneuern?

Gemeinsam finden wir die passende Finanzierungslösung.

family-net ist ein Hypothekangebot der Berner Kantonalbank und der Mobilair.

Generalagentur Oberwallis
Agentur Visp
Brückenweg 3
3930 Visp
mobilair.ch/hypotheken

die Mobilair

00828



Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Erfüllt von dankbarer Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem herzenguten Papa, Schwiegerpapa, Grosspapa, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel, Vetter und Anverwandten

Bruno Ferrari-Seiler

13. November 1943

Im Glauben an die Auferstehung ist er nach kurzer, schwerer Krankheit, umgeben von seinen Lieben im Spital Visp friedlich entschlafen.

Naters, 8. Januar 2018

In lieber Erinnerung:

Cecil Ferrari-Seiler, Gattin, Naters
Fabian Ferrari und Maria Imhof, Glis
Michael, Christoph, Jasmin

Nathalie und Willy Stocker-Ferrari, Gampel

Diego und Philipp
Melanie und Josip

Sabina und Martin Wasmer-Ferrari, Glis

Daniel, Loris, Julian

Carmen und Martin Escher-Ferrari, Glis
Svenja, Jonas

Thomas und Susanna Ferrari-Münger, Benken

Bruder, mit Familien

seine Schwägerinnen und Schwäger mit Familien
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied beim Bestattungsinstitut Philibert Zurbriggen AG in Gamsen am Mittwoch, 10. Januar 2018, von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Auf Wunsch von Bruno findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Spenden zu Ehren des Verstorbenen gehen an wohltätige Institutionen.

Traueradresse:

Cecil Ferrari-Seiler, Landstrasse 54 A, 3904 Naters

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Domherr H.H. Josef Zimmermann

Rektor von Naters 1967 – 1979
Pfarrer von Naters 1990 – 1992
Auxiliar in Mund 2012 – 2015

Aushilfspriester in Mund und Naters 2015 – 2017

in Kenntnis zu setzen. Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Einwohnergemeinde Naters

Franz Ruppen

Gemeindepräsident

Bruno Escher

Gemeindeschreiber

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Ehrenpräsidenten

Victor Berclaz

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme

Metaltec Valais / Wallis

Der Verwaltungsrat,
die Direktion und die Belegschaft des
Bureau des Métiers

haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Tod von

Victor Berclaz

ehemaliger Präsident des Arbeitgeberverbandes, in Kenntnis zu setzen.

Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 10. Januar 2018, um 10.30 Uhr in der Kirche Sainte-Catherine in Siders statt.

Traueradresse:

François-Xavier Berclaz, Pachienstrasse 25, 3970 Salgesch

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Otto Imboden-Fux

Vater unserer Mitarbeiter Stefan und Christian Imboden, in Kenntnis zu setzen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Ulrich Imboden AG
Visp / Zermatt / Saas-Fee

Danksagung

Wir danken für jedes Zeichen herzlicher Anteilnahme beim Abschiednehmen von unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Nonna, Schwester, Patin, Tante und Anverwandten



Maria Arnold Aufdenblatten

1946 – 2017

Besonders danken wir Pater Dolphy Valerian Veigas, H.H. Pfarrer Herbert Heiss, H.H. Pfarrer André Seiler und H.H. Pfarrer Robert Imseng für die tröstenden Abschiedsworte, Herrn Josef Escher für das Vortragen des Lebenslaufes, der Lektorin, der Sakristanin, dem Kirchenchor und dem Organisten sowie allen Mithelfern für die Gestaltung des würdevollen Beerdigungsgottesdienstes.

Vielen Dank den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals Brig, dem Spitalseelsorger, Herrn Martin Blatter, dem Hausarzt, Dr. med. Martino Cristiano, Zermatt, sowie dem Bestattungsinstitut Horvath, Zermatt.

Danken möchten wir auch für die zahlreichen und herzlichen Beileidskarten und für die Spenden zugunsten der Lourdes-Brancardiers oder für heilige Messen sowie für die Blumen und den Grabschmuck.

Herzlichen Dank allen Verwandten und Freunden, die unserer lieben Verstorbenen während ihres Lebens in Liebe und Freundschaft zugetan waren und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Gedenket ihrer im Gebet und möge sie allen in guter Erinnerung bleiben.

Täsch, im Januar 2018

Die Trauerfamilie

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Otto Imboden

Papa unseres langjährigen Mitarbeiters und Arbeitskollegen Stefan.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verwaltungsrat, Direktion und Mitarbeitende
Zermatt Bergbahnen AG

BEERDIGUNGEN

VISPERTERMINEN | Josef Zimmermann, geboren am 7. März 1939. Beerdigungsgottesdienst am Mittwoch, 10. Januar 2018, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Visperterminen.

ST. NIKLAUS | Otto Imboden-Fux, geboren am 8. Januar 1936. Beerdigungsgottesdienst am Dienstag, 9. Januar 2018, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Niklaus.

LEUK-STADT | Ludowika Schmidt-Venet, geboren am 10. September 1936. Trauergottesdienst am Dienstag, 9. Januar 2018, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Leuk-Stadt.

www.1815.ch/todesanzeigen

Soziales | Alters- und Pflegeheim Englischruss

Humor war Trumpf



Spass. Der Clownbesuch im Briger APH Englischruss kam bestens an.

FOTO ZVG

BRIG-GLIS | Viel zu lachen hatte letzte Woche die Bewohnererschaft des Briger APH Englischruss: Humorprofis sorgten dafür.

Die Gesundheitsclowns der IG Humorvisite mussten wegen des Norovirus auf ihre Dezember-Visite verzichten. Letzten Donnerstag traten sie nun in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims (APH) auf und schenkten dem Englischruss

einen Unterhaltungsnachmittag. Dabei unterhielten sie Bewohner und Besucher, welche sie ansonsten monatlich mit Humorvisiten beglücken; diese Monatsvisiten werden durch Spenden ermöglicht. Die Humoristen Damian Gsponer und Stefan Werlen wurden von Susanne Gsponer Rös auf dem Schwyzerörgeli begleitet. Es wurde gesungen, getanzt, geschaukelt – und natürlich viel gelacht. | **wb**

HEUTE IM OBERWALLIS

FIESCH | First Track – als Erster am Berg, 7.15 Uhr, Talstation Luftseilbahn

ALTER AKTIV

Langlaufgruppe Goms – Langlauf heute Dienstag
Datum: Dienstag, 9. Januar 2018 (jeden Dienstag). – **Zeit und Ort:** 11.45 Uhr Bahnhof Obergesteln. – **Anmeldung:** nicht erforderlich. – **Leitung:** Paul Bittel und Alois Perren.

Seniorenclub Törbel
Datum: Mittwoch, 10. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Schulhaus. – **Leitung:** Elisabeth, Anna und Pia.

Seniorenclub Turtmann Spielnachmittag
Datum: Donnerstag, 11. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Gemeindesaal von Turtmann. – **Leitung:** Vivianne Z Brun und Marie-Therese Meyer.

Seniorenclub Obergoms Mittagstisch
Datum: Donnerstag, 11. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr Hotel Grimsel, Obergesteln. – **Anmeldung:** erforderlich.

Seniorenclub Obergoms Kino-Nachmittag
Datum: Freitag, 12. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Schulhaus in Ulrichen. Anschließend Kaffee und Kuchen.

Mittagstisch Leukerbad
Datum: Mittwoch, 10. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr Volksheilbad Leukerbad. – **Anmeldung:** bei Arlette Grich-tig.

Seniorenclub Bellwald Mittagstisch
Datum: Mittwoch, 10. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Restaurant (mit Anmeldung).

Seniorenachmittag 60+ Leuk-Stadt
Datum: Mittwoch, 10. Januar

Zeit und Ort: 14.00– ca. 16.30 Uhr. – **Leitung:** Rosmarie Ambord und Jolanda Zumstein.

Jassgruppe Niedergampel-Getwing-Burketen
Datum: Mittwoch, 10. Januar 2018 (jeden Mittwochnachmittag). – **Zeit:** 13.30 bis 17.00 Uhr. – **Ort:** Schulhaus Niedergampel. – **Leitung:** Vreny Kohlbrenner. Alle Jasser sind herzlich willkommen.

Beckenboden Training BeBo
Ein starkes Training für eine gesunde Körpermitte und als Prävention gegen Kontinenz, für Haltung und ein gutes Körpergefühl. – **Datum:** Donnerstag, 18. Januar 2018. – **Zeit:** 9.00–10.00 Uhr Bewegungsraum Untergeschoss bei Gemeindebibliothek/Belalpstrasse 10, Naters. – **Leitung:** Jolanda Schwery, dipl. Beckenbodentrainerin BeBo. – **Anmeldung:** beim Sekretariat Pro Sene-ctute Visp.

Mittagstisch in der Cafeteria Passerelle
Datum: Freitag, 12. Januar 2018. – **Zeit und Ort:** Ab 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der Cafeteria Passerelle, Brückenstrasse 21, Susten. – **Rüsten:** Ab 9.30 Uhr heissen wir alle willkommen, welche gerne beim Rüsten mithelfen möchten. – **Essen:** Um 12.00 Uhr ist das Mittagessen bereit. Für alle, die sich einfach an den Tisch setzen möchten. – **Gemütliches Beisammensein:** Am Nachmittag besteht Gelegenheit, am Generationu-Träffu-Programm teilzunehmen, in geselliger Atmosphäre Kontakte zu pflegen oder einen Jass zu klopfen. – **Anmeldung:** Bis spätestens Donnerstagmittag bei Monika oder Agatha. – **Fahrdienst:** Gerne organisieren wir einen Fahrdienst, wenn Sie sich frühzeitig anmelden.

Geschichte | Architekturzeugen der Alpwirtschaft im Steinental im Simplongebiet

Rundbogenbauten mit Rätself

RIED-BRIG/TERMEN | Ein karges Bergtal ohne Dorf und ohne Strasse. An dessen oberem Ende, auf ca. 2200 Metern Höhe, steht man plötzlich vor seltsamen Ruinen – sonst weit und breit nichts. Wozu diente diese Anlage?

In den letzten Jahren erschien im «Walliser Bote» wiederholt eine alte Fotografie, die vier aneinandergereihte Bauten zeigt. Die hierzulande ungewohnte Architektur gab Anlass zu Fragen: Wozu wurden diese seltsamen Bogenbauten errichtet? Waren es alte Militärbauten? Stammt sie aus der Zeit Stockalpners und hatten mit dem Bergbau zu tun, als Erzsilos? War es etwas anderes? Der Transitverkehr am Simplonpass? Oder Eiskeller für die frühe Hotellerie? Kenner, Lokalliteratur und Archive blieben stumm.

Schon im Vorfeld unseres Besuches schienen uns die meisten Vermutungen unwahrscheinlich. Trotz der Nähe des Simplonpasses ist das Steinental keine Durchgangssache. Und auch wenn die Architektur an Stockalper erinnern mag, Erzländer und Minen gibt es hier oben keine – die nächsten Erzvorkommen liegen am Vorderen Helsen ob Heiligkreuz (Lengtal/Binn) und bei Rosswald (Schmidmatte), also einige Marschstunden entfernt. Auch Eiskeller kann man anderswo einfacher beliefern. Für militärische Bauten passen weder Ort noch Aussehen. Was dann?

Spurensuche im Gelände

Da hilft oft nur eines: Hingehen und Augen auf. Wir setzten einen Tag ein und wanderten im Spätsommer das Steinental hinauf zur Flur «Ze Begginu» (2040 m), ein Name, den man gerne als Dialektwort für «bei den Bögen» verstehen würde. Ganz so einfach ist eine Namensdeutung aber nicht und auch von den in der Zeitung erwähnten Bogenbauten war hier nichts zu sehen. So liefen wir, Ausschau haltend, weiter das Tal hoch, bis wir nach circa einem Kilometer am Ort Läger (2200 m, 651 350/128 630) fündig wurden.

Die Bauten auf der Flur Läger

Ein Läger ist ein flacher Platz zum Liegen, zum Ausruhen der Tiere und in unserem Falle gibt es ein unteres und ein oberes Läger: Auf dem tieferen finden sich die Grundmauern eines einst 14 Meter langen und bis zu vier Meter tiefen Baus, der drei oder vier Räume enthielt. Eine archäologische Grabung würde klären, welche als Ställe, als Käserei oder als bescheidene Unterkunft dienten. Bauten dieser Art können bis ins späte Mittelalter zurückreichen; sie wurden bis in die Zeit unserer Grosseltern genutzt und dann dem Zerfall überlassen.

Auf dem oberen Läger fanden wir die gesuchten Objekte: Von den vier Rundbogenbauten war die östlichste intakt, die anderen verfallen. Wir traten ins Innere und standen in einem kellerartigen Raum, der vier Meter breit und zweieinhalb Meter hoch ist und sechs Meter in den Hang eingetieft. Der Bergdruck beginnt das fachmännisch gemauerte Gewölbe zu verformen und so wird auch der vierte Bau in naher Zukunft wohl einstürzen.

Glück hatten wir beim westlichsten Gebäude: Obschon eingefallen, kann man durch eine enge



Einst und heute. Die Bauten im «Steinental». Unbekannter Fotograf, um 1900; Peter Aeberhard, Bern, 2014.



FOTOS ZVG

Lücke in den Keller kriechen, dessen hinterer Teil intakt ist: Hier sahen wir in der Westecke eine Feuerstelle und einen kaminartigen Rauchabzug. Aus der Mauer ragte ein Lochstein. Darin war einst der hölzerne Turner (Drehgalgen) verankert, woran das Milchkessi über dem Feuer hing – eine Käserei also. Es handelt sich um eine alpwirtschaftliche Anlage und wir sind gut beraten, uns bei den Experten für traditionelle Alpegebäude schlauzumachen.

Spezialisten ländlicher Architektur

Die Schweizer Bauernhausforschung erforscht seit 1948 die ländliche Architektur und realisierte in den verschiedenen Kantonen bereits über 30 Bände. Für uns ist der dritte Walliser Band, erschienen 2011 im Rotten Verlag, von Interesse: Darin porträtiert Hildegard Loretan (Brig) die Oberwalliser Alpen und Denyse Raymond (Les Mosses VD) jene des französischsprachigen Wallis. Im Entremont fand Raymond unterirdische Ställe, namentlich in der Gemeinde Bagnes erfasste sie zehn solche Bauten. Dabei ist der Stall hangquer als länglicher Rundbogenbau konzipiert und mit Erdrich bedeckt – wie ein kleiner Tunnel.

Heimat im Aostatal

Die Heimat dieser Steinbauten aber liegt weiter südlich – im Ausland. Die Forscherin Claudine Remacle beschäftigte sich intensiv mit der traditionellen Architektur des Aostatales und besuchte hier 40 solche Gebäude. Die Gesamtzahl schätzt sie auf 100 bis 200 Stück! Dabei stammen die ersten aus der Zeit vor 1700, die meisten aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Noch in den 1950er-, 1960er-Jahren kam es zu mehreren solchen Gewölbebauten, die nicht mehr in Bruchsteinmauertechnik, sondern als Betonbauten erstellt wurden. Je nach Topografie stehen sie als grosser, länglicher Einzelbau quer zum Hang oder mehrere kleinere Bauten sind in die Breite gestaffelt und führen in den Hang hinein – wie im Steinental...

Mehr als Mauern

Damit ist das Rätsel gelöst – teilweise. Schriftliche und mündliche Auskünfte fehlen und wir wissen nicht, wann und wie im Detail das untere und das obere Läger

des «Steinutals» bewirtschaftet wurden. Klar sind Bautyp und Baumaterial: Die mit Erdrich gedeckten Ställe und die Sennerei sind gut vor Lawinen geschützt. Weit oberhalb der Baumgrenze ist der Steinbau auch sinnvoller als das mühselige Herantransportieren grosser Mengen Holz. Weiter fanden wir den geografischen Schwerpunkt der Bauten im Entremont und im benachbarten Aostatal – immerhin um die 80 Kilometer entfernt. Ob einst Wanderarbeiter diesen Bautyp als Einzelfall im Oberwallis aufstellten?

Bei solchen Fragen geht es um mehr und um anderes als altes Gemäuer: Das rätselhafte Kellergewölbe weit hinten im Steinental, das in majestätisch unberührter Gebirgslandschaft so recht dem Bild des urtümlichen Wallis entspricht, zeugt in Wirklichkeit weder von uralter Kultur noch vom «Echten» oder «Einwalligen», das uns Folkloreumzüge vorgaukeln. Es sind auch nicht in Stein gemeisselte Traditionen, die das touristische Marketing den Gästen vorspiegelt und den Einheimischen als jahrhundertalte Eigenheiten zuschreiben will.

Diese Steine erzählten etwas ganz anderes: Sogar hier oben, im hintersten Zipfel des Wallis auf einer abgelegenen Alp, stehen wir vor einem Zeugen der Migration und der Aufnahme fremder Ideen. Auch in früheren Zeiten wanderten Menschen und mit ihnen Wissen und Tätigkeiten. Die Bogenbauten sind ein sprechendes Beispiel für Ein- und Auswanderung, für Kontakte und für Austausch im alten Wallis, das nicht einfach von Bergen eingeschlossen, sondern dank der Pässe mit der Welt verbunden war. Damit verdient das bisher unbekannte «Steinental» einen Logenplatz in der Geschichte unserer Region. Und regt zum Nachdenken über die Gegenwart an.

Werner Bellwald

WEITERE ANGABEN

Hans-Rudolf Rüegg: «Im Binntal befanden sich ehemals Eisengruben...» Historischer Abbau und Verhüttung von Magnetit im Binntal und im Simplongebiet. Brig 2017, S. 96–105.

Denyse Raymond: Les alpages du Valais romand / Die Alpen im Unterwallis. In Les maisons rurales du Valais / Die Bauernhäuser des Kantons Wallis. Band 3.1. (Band 15.1 der Gesamtserie). Visp/Basel 2011, S. 479–545.



Oberes Läger. Letzter intakter Gewölbekeller im Osten der Anlage; der eingemauerte Lochstein im westlichsten Keller trug den Drehgalgen für das Alpkessi.

FOTO PETER AEBERHARD, BERN



Bauweise wie im Steinental. Vier frontal angeordnete «Crottes» auf der Alp Commune (2049 m) im Vallée d'Ollomont/Aosta, die aktuell als Ställe und als Materiallager dienen.

FOTO WERNER BELLWALD



30 Meter lang. Mit Erde bedeckter Gewölbestall auf der Alp Tsa de By/Ollomont (2292 m).

FOTO ZVG



Der Tennis-Star fällt bis im Sommer aus

Andy Murray operiert

Er wird demnächst nicht mehr um die Tennis-Krone mitspielen können: Andy Murray liess sich lange Zeit konservativ behandeln, und kam jetzt doch nicht um eine Hüftoperation herum. Er fehlt bis im Sommer. | Seite 15



Teamspirit. Eine Aufgabe ist bewältigt, wird der Zusammenhalt auch auf dem Platz ersichtlich?

FOTOS WZFP/PROD

FC Sitten | Die Rückkehr aus dem Military Camp in Frankreich

Mentale Krieger

HANS-PETER BERCHTOLD

Ob der FC Sitten nun bereit ist für den Abstiegskampf? «Wir brauchen dafür Krieger», hatte Christian Constantin gefordert, und seine Spielern kurzerhand in ein dreitägiges Military Camp in Frankreich, unweit von Montpellier, beordert. Gestern, am frühen Abend, kehrte die 35-köpfige Delegation mit Kadernspielern und Trainerstaff zurück von einem Trip, der anforderungsreich ausfiel und den Präsidenten 45 000 Franken gekostet hatte.

Strenger als erwartet sei es gewesen, so der Tenor der Spieler, die an drei Tagen und drei Nächten von den ehemaligen Spezialisten der französischen Armee echt gefordert wurden. Manch einer geriet physisch ans Limit, bei den Gruppeneinsätzen sollte dadurch der Teamspirit gefördert werden. Jeder für jeden, so das Motto.

Am letzten Tag stand ein Stressparcours auf dem Programm, dazu wurde eine Geiselnahme mit Waffeneinsatz (Druckluft-Waffen) simuliert. Dabei kam auch ein Kampfhand zum Einsatz, der (unter Kontrolle) angreifen musste. Am Vortag galt es, einen Hindernisparcours mit Baumstämmen und über 100 Kilogramm schweren Pneus sowie ein Marsch über 15 Kilometer mit Vollpackung zu absolvieren, am ersten Tag wurden die Spieler bei einem Fussmarsch in die Berge und der Durchquerung eines Sees gefordert. Dazwischen Abseilen, eine Seilfahrt mit verdecktem Augenlicht sowie Übernachtungen im Schlafsack unter freiem Himmel oder in einem alten Bauernhaus, das Programm fiel happig aus.

Trainer Gabri ist überzeugt, «dass uns diese Erlebnisse in der Rückrunde weiterhelfen werden». Ein Military Camp könne den Zusammenhalt im Team durchaus stärken und zu einer besseren mentalen Vorbereitung führen.

Nach einer Heimfahrt über 630 Kilometer mit dem Teambus traf die Delegation des FC Sitten gestern Abend in Martinach ein, heute ist trainingsfrei. Morgen Mittwoch erfolgt der Abflug nach Sizilien, wo

der FC Sitten bis am 20. Januar sein «normales» Trainingslager mit zwei Testspielen absolviert. Nach der Rückkehr steht am 24. Januar (Mittwoch, 16.00 Uhr) ein Trainingsspiel beim FC Thun an, in den letzten zwei Wochen vor dem Rückrundenstart (4. Februar, Heimspiel gegen GC) dürfte ein vierter Test dazukommen.

Auch YB will Lacroix

Betreffend neue Spieler will Christian Constantin noch zwei neue Lizenzen vergeben. Der Zentrumsverteidiger Ayoub Abdellaoui (24) unterschrieb einen Dreijahresvertrag, der ab dem Sommer gültig ist. Die Verhandlungen mit dem Verein USM Algier sind auf gutem Weg, sodass der Algerier wohl schon in der Rückrunde für die Walliser spielen wird.

Beim zweiten geplanten Neuzug im Abwehrzentrum dürfte die Situation komplizierter ausfallen. Léo Lacroix ist durchaus wechselwillig, zumal er bei St-Etienne in den 19 Spielen der Vorrunde nur neun Mal eingesetzt wurde. Mit dem Serben Mitrovic verpflichteten die Franzosen einen weiteren Abwehrspieler, doch scheiterte das geplante Engagement doch noch, weil der Neuzug den Medizintest nicht bestanden hatte. Lacroix, der seiner WM-Chancen mit der Schweiz wegen vermehrt Spielpraxis anstrebt, stand zuletzt bei St-Étienne 2:0-Sieg im Cup gegen Nîmes 90 Minuten auf dem Platz.

Sollte er trotzdem in die Schweiz zurückkehren (können), dann hat der FC Sitten einen ernsthaften Konkurrenten im Tauziehen um Lacroix erhalten: YB zeigt ebenfalls Interesse an einer Verpflichtung des Schweizer mit brasilianischen Wurzeln. Bei den Bernern dürfte Innenverteidiger Nuhu (eine Millionen-Offerte von Spartak Moskau liegt vor, zudem zeigt auch Dynamo Kiew Interesse) auf dem Absprung sein, also sucht YB einen Innenverteidiger. Bei einer Freigabe von St-Étienne, wo der Vertrag von Lacroix noch bis im nächsten Sommer läuft, hätte der die Wahl – zwischen dem Ersten und dem Letzten der Super League...



Angriff mit Hund. Maceiras muss sich wehren, der Vierbeiner ist gefährlich...



Einsatz einer Luftdruckwaffe. Marco Schneuwly wird von einem Camp-Verantwortlichen unterrichtet.



Geiselnahme simuliert. Pajtim Kasami und Kevin Fickentscher werden entführt...

IN KÜRZE

Zeidlers 6:0 gegen Konaté

Im französischen Cup sorgte Ligue-2-Vertreter Sochaux mit dem Ex-Sitten-Trainer Peter Zeidler für die grosse Überraschung. Das oberklassige Amiens wurde gleich mit 6:0 deklassiert. Zu einem Shakehands zwischen Zeidler und Moussa Konaté kam es nur vor Spielbeginn, der Ex-Sitten-Stürmer blieb bei Amiens 90 Minuten auf der Bank. | **wb**

Herzog neuer Talent-Manager

Marcel Herzog, vor einem Jahr als Torhüter des FC St. Gallen zurückgetreten, ist neuer Talent-Manager beim Super-League-Klub aus der Ostschweiz. Der 37-Jährige wird Nachfolger von Kristijan Djordjevic, der von seinen Aufgaben freigestellt wurde. Herzog wurde vom neuen St. Galler Sportchef Alain Sutter für den Posten gewonnen, «aufgrund seiner Erfahrung als Profi im In- und Ausland, des abgeschlossenen Psychologie-Studiums und seines Charakters.» Herzog arbeitete zuletzt im Nachwuchsprojekt Future Champs Ostschweiz als «Verantwortlicher Persönlichkeitsentwicklung». | **sda**

GC mit zwei Neuzuzügen

Die Grasshoppers starten mit zwei Spielern vom Challenge-League-Partnerteam Schaffhausen in die Vorbereitungsphase der Rückrunde. Innenverteidiger Jean-Pierre Rhyner (21) wird bereits nach einem halben Jahr zurückgeholt. Erstmals für GC läuft künftig Mittelfeldspieler Bujar Lika (25) auf. Der Schweizer mit kosovarischen Wurzeln spielte in der Challenge League noch für Wohlen. | **sda**

Coutinho fällt schon aus

Das Debüt von Philippe Coutinho im FC Barcelona verzögert sich offenbar um ein paar Wochen. Der Offensivspieler aus Brasilien hat am Samstag für 120 Millionen Euro (plus rund 40 Millionen Bonus) vom FC Liverpool zum Leader der spanischen Liga gewechselt, ist aber offenbar verletzt. Coutinho leidet an einer Muskelverletzung im rechten Oberschenkel und wird bis Ende Januar ausfallen. Nach einer optimistischen Prognose der Ärzte könnte Coutinho allenfalls am 28. Januar im Heimspiel gegen Alaves erstmals für den FC Barcelona spielen. Wahrscheinlicher aber ist ein Debüt am 4. Februar im Derby gegen Espanyol Barcelona, für das Coutinho 2012 während sechs Monaten gespielt hat. | **sda**

Der FCZ ohne Maouche

Yassin Maouche hat sich im Training des FC Zürich verletzt. Der Mittelfeldspieler erlitt einen Teilriss des Aussenbandes im rechten Knie. Der 20-jährige Franko-Algerier mit drei Einsätzen in der laufenden SL-Saison wird mindestens zwei Monate ausfallen. | **sda**

IOC-Tür für Nordkorea offen

Das IOC will nach den politischen Gesprächen vom Dienstag zwischen Nordkorea und Südkorea sehr schnell über die konkrete Umsetzung der Teilnahme nordkoreanischer Athleten an den Winterspielen in Pyeongchang (ab 9. Februar) beraten. «Die Aufgabe des IOC ist es, die Teilnahme aller qualifizierten Athleten jederzeit sicherzustellen, ungeachtet aller politischen Spannungen und Unterschiede», teilte das IOC mit. Zunächst sei aber eine politische Zusage aller Parteien notwendig, hiess es. «Sobald diese Zusage vorliegt, wird das IOC den endgültigen Entscheid fällen», so das IOC.

Bislang haben sich nur die nordkoreanischen Eiskunstläufer Ryom Tae Ok und Kim Ju Sik für Pyeongchang qualifiziert, sich jedoch nicht fristgerecht angemeldet. Das IOC bekräftigte aber, die Tür für die Nordkoreaner offen halten zu wollen. | **sda**

Trotz starkem Sefolosha

Thabo Sefolosha erlitt in der NBA mit Utah die sechste Niederlage in den letzten sieben Partien. Die Jazz unterlagen bei den Miami Heat 102:103. Es war eine bittere Niederlage für Utah. Knapp vier Minuten vor dem Ende führten die Gäste noch 96:89. Den Sieg für Miami stellte Josh Richardson 5,1 Sekunden vor dem Ende sicher. Sefolosha zeigte bei der siebenten Auswärtsniederlage in Folge der Jazz eine starke Leistung. Der 33-jährige Waadtländer war mit sämtlichen vier Versuchen aus dem Spiel heraus erfolgreich und verwertete auch alle vier Freiwürfe. Mit 13 Punkten war er der drittbeste Werfer seiner Mannschaft. Dazu kamen sechs Rebounds. | **sda**

Eishockey | Zahlen und Fakten im Nachwuchs

Rückschlag für die Elite B

Junioren Elite B

Das Team VS musste in der letzten Doppelrunde einen herben Rückschlag im Kampf um die Playoff-Qualifikation hinnehmen. Gegen ein effizientes Langenthal verloren die jungen Walliser zu Hause mit 3:5, und am Sonntag ging das Duell auswärts beim Tabellenletzten Basel mit 4:6 verloren.

Gegen Langenthal war das Team VS im ersten Drittel die spielbestimmende Mannschaft. Mit viel Aggressivität wurde der Gegner unter Druck gesetzt, was zu vielen Scheibenverlusten der Gäste führte. Der Gästetorhüter zeigte sich von seiner besten Seite und brachte die Walliser zum Verzweifeln. Während dieser Druckperiode der Walliser erzielte der SC Langenthal aus einem Konter heraus das 0:1. Das Team VS liess sich nicht aus der Ruhe bringen und folgte weiter dem «game plan». Drei Minuten vor dem Ende des Drittels erzielte Lucas Cordonier den längst fälligen Ausgleich.

«Was dann im zweiten Drittel die Mannschaft aus dem Konzept brachte, das ist mir unerklärlich», so Trainer Roger Misteli. Die Angriffsauslösung wurde zum Problem, was schon zu vielen Scheibenverlusten im eigenen Drittel führte. Zusammenhängende Aktionen waren nun Mangelware. Die Gäste ihrerseits nutzten ihre wenigen Chancen effizient aus und gingen nicht unverdient mit einer 4:1-Führung in die zweite Pause.

Im letzten Drittel war dann wieder ein anderes Team am Werk. Mit hoher Laufbereitschaft und viel Tempo setzte man die Gäste wieder unter Druck. Nach nur einer Spielminute konnte Yannik-Daniel Burgener mit einem platzierten Weitschuss das 2:4 erzielen. Der SC Langenthal bekundete immer mehr Mühe mit der aggressiven Spielweise der Walliser. Beste Tormöglichkeiten wurden jedoch sträflich ausgelassen



Auswärts-Niederlage. Die Mini Top des EHC Visp/Team VS, in Langnau mit 0:3 verloren.

FOTO STEFAN LORENZ

sen und der Gästetorhüter spielte konstant auf einem hohen Niveau. 90 Sekunden vor dem Ablauf der regulären Spielzeit erzielte Lucas Cordonier mit seinem zweiten Treffer an diesem Abend den Anschlusstreffer zum 3:4.

Mit sechs Feldspielern und ohne Torhüter suchte man den Ausgleich. Doch ein Treffer ins leere Tor brachte die Entscheidung für den SC Langenthal. Trainer Roger Misteli: «Diesmal haben wir drei wichtige Punkte verschenkt. Wir haben nicht über 60 Minuten Eishockey gearbeitet, hatten keine Geduld und verloren im zweiten Drittel völlig den Faden.»

Gegen Basel zeigte sich, dass das Team VS gegen den Tabellenletzten zu keiner Reaktion fähig war. Die Walliser führten zwar mit 1:0, mussten aber innerhalb von vier Minuten drei Gegentreffer hinnehmen. Amarin Prediger erzielte zwar noch den Anschlusstreffer zum 3:2, doch danach versuchte das

Team, mit Einzelaktionen zum Erfolg zu kommen. Kein Zusammenspiel mehr, dies erleichterte dem Heimteam, den Vorsprung zu halten. Am Schluss stand es 6:4 für den EHC Basel. «Eine verdiente Niederlage», so ein sichtlich enttäuschter Trainer Roger Misteli.

Team VS - SC Langenthal

5:3 (1:1, 0:3, 2:1)
Tore für das Team VS: Cordonier Lucas (2), Burgener Yannik-Daniel. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Team VS, 3-mal 2 Minuten gegen Langenthal.

EHC Basel Nachwuchs - Team VS

6:4 (3:1, 2:2, 1:1)
Tore für das Team VS: Bétend Loic, Prediger Amarin, Anex Yoann (2). – Strafen: 6-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten gegen den EHC Basel Nachwuchs, 3-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten gegen das Team VS.

1. Rapperswil-Jona	31	26	1	1	2	141:56	83
2. Chur Capricorns	30	19	5	1	5	140:74	69
3. Winterthur	30	15	1	2	11	112:93	51
4. ZSC Lions	30	13	2	3	10	113:78	50
5. Ajoie	30	14	2	3	10	119:117	49
6. Dragon Thun	31	14	2	1	13	109:110	49
7. Bulach	30	11	2	6	9	98:102	46
8. Langenthal	30	14	0	2	14	105:111	44

9. La Chaux-de-Fonds	30	10	2	5	12	110:114	40
10. Team VS	30	9	3	1	15	95:109	37
11. HCT Young Lions	30	9	1	3	16	100:126	36
12. Innerschwyz Future	30	8	3	2	16	77:100	33
13. Forward-Morges	30	8	3	2	16	89:129	33
14. Basel	30	4	0	1	25	65:154	13

Nächste Spiele, Freitag

20.30 Team VS - Forward-Morges (Spiel in Siders)

Sonntag

17.00 Team VS - Chur Capricorns

Junioren Top

Team VS - Illnau-Effretikon 2:6

Tabelle Masterround

(Aufstieg Junioren Elite B)

1. Lyss	1	1	1	0	8:2	3
2. Illnau-Effretikon	1	1	1	0	6:2	3
3. CP de Meyrin	1	1	0	1	4:3	2
4. Argovia Stars	1	0	1	0	3:4	1
5. Team VS	1	0	0	1	2:6	0
6. Dübendorf	1	0	0	1	2:8	0

Nächstes Spiel, Sonntag

19.45 CP de Meyrin - Team VS

Novizen Top

Das Spiel in der Leventina wurde für den EHC Visp/Team VS zu einer bitteren Niederlage. Das Team verlor gegen den HC Ambri-Piotta gleich zweistellig mit 1:10. Nach dem ersten Drittel stand es 1:0 für Ambri. Im zwei-

ten Drittel konnte Mathias Anthamatten im Powerplay für die Walliser noch zwischenzeitlich auf 3:1 verkürzen, danach war es um das Team geschehen. Kontinuierlich schraubten die Tessiner das Resultat nach oben. Damit ist der Aufstieg für den EHC Visp/Team VS bereits kein Thema mehr. Am Samstag kommt es in Rheintal zum dritten Auswärtsspiel in Folge.

Christoph Walker

Ambri-Piotta - EHC Visp /

Team VS 10:1 (1:0, 4:1, 5:0)
Tore für das Team VS: Mathias Anthamatten. – Strafen: 4-mal 2 Minuten plus 4-mal 25 Minuten (Matchstrafe) gegen Ambri-Piotta. 8-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten plus 1-mal 25 Minuten (Matchstrafe) gegen Visp/Team VS.

Tabelle Masterround

(Aufstieg Novizen Elite)

1. Ambri-Piotta Giovani	2	2	2	0	16:3	6
2. GCK Lions	2	2	1	1	9:7	5
3. Rheintal	2	1	1	1	5:5	4
4. Basel	2	1	1	1	9:9	3
5. Red Ice Martinach	2	0	2	2	4:9	0
6. Visp/Team VS	2	0	2	2	2:12	0

Nächste Spiele, Samstag

20.00 SC Rheintal - Visp/Team VS

Novizen A

EHC Raron - MCHC - PDS Saastal - 3Chêne versch. 9:2

1. CP de Meyrin	12	11	1	1	75:36	33
2. Yverdon-les-Bains	11	8	2	3	100:43	25
3. Raron	11	8	7	2	82:37	24
4. Saastal	12	7	7	5	86:68	21
5. Vallée de Joux	13	5	4	7	54:64	15
6. MCHC-PDS MOJU	11	5	4	6	50:60	14
7. 3Chêne	11	2	2	9	28:73	6
8. EHP Jean Tinguely	13	1	1	12	30:124	3

Nächste Spiele, Mittwoch

19.30 EHC Saastal - CP de Meyrin

Samstag

16.30 EHC Raron - 3Chêne

Mini Top

SCL Young Tigers - Team VS 3:0

Tabelle Masterround B5 - 8 SR

1. La Chaux-de-Fonds	5	3	3	2	24:28	9
2. Red Ice Martinach	5	1	2	2	26:24	5
3. Team VS	4	1	1	3	12:21	3
4. Yverdon	4	0	0	4	4:26	0

Nächstes Spiel, Mittwoch

18.30 Team VS - Yverdon-les-Bains

Sonntag

11.00 Team VS - HC Lugano

Mini A

Griffons - Saastal versch.

Nächstes Spiel, Sonntag

17.00 MCHC PDS - EHC Saastal

Moskito Top

Yverdon - Visp Lions 4:1

Tabelle Quali Masterround

1. Ajoie	4	4	4	0	35:11	18
2. Genf-Servette	5	4	4	1	28:19	14
3. Yverdon	6	3	3	3	24:20	14
4. Visp Lions	5	2	2	3	23:21	10
5. Siders	6	2	2	4	22:39	7
6. Griffons	4	0	0	4	13:35	3

Nächstes Spiel, Sonntag

17.00 EHC Visp Lions - Griffons (Spiel in Brig)

Moskito A

Sitten-Nendaz - Saastal 9:4

1. Sitten-Nendaz	11	11	9	2	0	91:44	31
2. Forward-Morges	10	7	7	2	3	88:44	23
3. Saastal	10	5	5	5	5	86:90	15
4. Visp Lions	10	4	4	6	6	61:84	12
5. MCHC-PDS MOJU	10	4	4	6	6	64:65	12
6. Lausanne 4 Clubs	9	3	3	6	6	68:73	9
7. Siders	10	1	1	9	9	32:90	3

Moskito B

Nächstes Spiel, Samstag

10.30 EHC Raron - Siders

Eishockey 2. Liga | Der EHC Raron mit kapitälem 6:3-Sieg über Château-d'Ëx

Wieder auf Playoff-Kurs

In der letzten Runde empfing der EHC Raron zu Hause das viertplatzierte Château-d'Ëx. Dank einem 6:3-Sieg über die Waadtländer klettert der EHC Raron auf den angestrebten 4. Platz, welcher für die Playoffs berechtigt. Nun gilt es, diesen in den letzten sechs Runden der Qualifikation zu verteidigen.

Das Team um Trainer Stefan Grossmann und Captain Flavian Wyrer war sich der Ausgangslage vor dem Spiel bewusst. Eine weitere Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten um die Playoff-Qualifikation durften sich die Rarner nicht mehr erlauben. So wurde nach den Festtagen konzentriert trainiert und der Fokus auf das wegweisende Heimspiel gelegt.

Der Start in die Partie glückte den Hausherrn nach Wunsch. Bereits in der 5. Minute konnte Flavian Wyrer nach

schöner Vorarbeit von Aaron Schnyder die gegnerische Abwehr überlaufen und den Führungstreffer erzielen.

Dieses Tor sorgte für Sicherheit, und so konnte der Captain nur zwei Minuten später bereits den zweiten Treffer (7., 2:0) buchen, diesmal auf Vorarbeit von Kevin Moren. Dies war gleichzeitig auch der Zwischenstand nach den ersten zwanzig Minuten.

Flavian Wyrer und sein dritter Treffer

Im zweiten Drittel änderte sich wenig am Spielgeschehen, die Heimmannschaft hatte das Spiel weitgehend im Griff. Die Waadtländer kamen nur vereinzelt zu gefährlichen Abschlüssen, welche jeweils vom Rarner Schlussmann Yacine Djerrah sicher pariert wurden. In der Offensive konnte man den Gegner mehrmals unter Druck setzen, was zur Folge hatte, dass Flavio Schmid (27.) und Valentin Z'Brun (29.) den Vorsprung auf 4:0 ausbau-

en konnten. Dies war genug für den Torwart von Château-d'Ëx, welcher sich nach dem vierten Gegentreffer konsterniert auswechseln liess. Der neue Mann zwischen den Pfosten machte seine Sache zwar gut, wurde aber dennoch in der 40. Minute durch Fabian Kalbermatten zum 5:0 bezwungen.

Heute das Walliser Derby gegen Red Ice

Mit dem klaren Resultat konnte die Mannschaft von Trainer Stefan Grossmann zufrieden sein. So gab man im letzten Abschnitt etwas die Zügel aus der Hand. Mit einem Doppelschlag (47./52.) vermochte der HC Château-d'Ëx die Rarner wieder etwas zu verunsichern. Das Spiel drohte zu kippen.

Zur Erleichterung des Gastgeber konnte Flavian Wyrer (55.) seinen dritten Treffer der Partie erzielen und damit die Lage etwas beruhigen. Château-d'Ëx kämpfte aber bis zum Schluss und erzielte in der

57. Minute noch den Treffer zum 6:3-Endresultat.

Für die Rarner hiess es nach dem Spiel: Test bestanden, drei Punkte eingefahren und den angestrebten vierten Platz in der Tabelle sechs Runden vor Schluss eingenommen. Einzig mit dem Gebotenen im letzten Drittel darf die Heimmannschaft nicht zufrieden sein. Weiter geht es für den EHC Raron schon heute Dienstag mit dem schwierigen Auswärtsspiel in Martinach. Am kommenden Samstag um 20.00 Uhr empfängt man dann zu Hause den HC Franches-Montagnes. Es braucht noch den einen oder anderen Exploit, will man sich in der Gruppe auf Platz vier behaupten. | wb

2. Liga

1. Prilly Black Panthers	16	13	12	3	3	94:57	38
2. Red Ice Martinach	16	13	11	2	3	99:58	37
3. Sitten-Nendaz	16	10	9	5	6	67:50	30
4. EHC Raron	16	6	4	9	10	76:80	17
5. Château-d'Ëx	15	5	5	8	10	55:72	17
6. Le Mouret	17	4	4	12	13	45:95	13
7. Bulle-La Gruyère	15	3	3	10	12	44:77	11
8. Portes du Soleil	15	2	2	13	13	26:102	6



Matchwinner. Flavian Wyrer erzielte drei Tore.

FOTO ZVG

BIATHLON

Kreuzers Sieg

Auf dem Notschrei (D) fand erstmals gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband ein Swiss Cup/Deutschland-Pokal der Biathleten statt. Trotz starker Konkurrenz konnten sich die Schweizer bei der Jugend durchsetzen und errangen bei den Junioren einige Podestplätze. Yannick Kreuzer holte sich dabei nach Rang 2 im Sprint den Sieg im Swiss Cup in der Verfolgung bei der Elite. Florian Imwinkelried stiess im Verfolgungswettkampf von Rang 9 auf den guten 5. Rang vor. Linda Witschi zeigte nach Rang 5 am Samstag ebenfalls ein ausgezeichnetes Verfolgungsrennen und landete auf dem vermeintlichen zweiten Rang. Doch hatte sie beim dritten Schiessen fünf Treffer auf die falsche Scheibe gesetzt und wurde mit einer Zeitstrafe von 10 Minuten belegt, was sie weit zurückwarf. Niklas Hense belegte die Ränge 6 und 7, Mirko Monticelli Platz 8 und 6. Für das NLZ Brig sicherte sich Yara Burkhalter an beiden Tagen den Sieg, Annatina Bieri die Ränge 3 und 4. | wb



DAS SPIEL

Anspielzeit

Ajoie - EHC Visp: Dienstag,
20.00 Uhr.

Gegner

Der HC Ajoie hat sein Cup-Out bei Rapperswil-Jona gut überwunden und zuletzt in Olten gewonnen. «Ein ungemütlicher Gegner», so Visp-Trainer Matti Alatalo, «alle bekunden Mühe gegen dieses Ajoie. Es ist viel Können im Team mit zwei Ausländern, die fast immer Einfluss nehmen». Letztes Spiel: Olten (a) 3:1. Topskorer: Hazen 53 (22/31). Devos 51 (17/34). Fuhrer 34 (17/17).

Team Report

Will der EHC Visp noch leise Ambitionen hegen auf Platz 4, dann darf dieses Spiel gegen den direkten Konkurrenten bei aktuell sieben Punkten Rückstand (bei einem Visper Spiel weniger) nicht verloren gehen. «Es gibt noch viele Spiele», so Alatalo. «Aber es ist schon so, dass diese Partie ein bisschen richtungsweisend sein kann im Kampf um die Top 4». Man müsse den richtigen Matchplan finden, um beim HC Ajoie bestehen zu können. «Wir werden in die Situation kommen, um dieses Spiel für uns zu entscheiden», davon ist der Trainer überzeugt. Der Ausländer-Vergleich spricht für Ajoie: Hazen/Devos haben bisher zusammen 104 Skorerpunkte totalisiert. Kissel/Van Guilder nur die Hälfte davon (53). Betreffend die Torhüter-Position kann Visps Trainer wieder auf zwei starke Varianten zurückgreifen. Joel Aebi hat sich in Richtung Fribourg-Gottéron in die National League verabschiedet, Lukas Meili lieferte ein bemerkenswertes Comeback ab. Immerhin hat er fast ein Jahr lang wegen Verletzungen gefehlt. «Er hat uns helfen können», lobt Alatalo seinen Torhüter. «So was ist nicht selbstverständlich nach einer derart langen Pause.» Ob erneut Meili oder der wieder genesene Lory heute spielt, wird erst nach dem Warm-up am Vormittag entschieden. Letztes Resultat: La Chaux-de-Fonds (h) 3:4 n.V. Topskorer: Kissel 29 (9/20). Dolana 27 (3/24). Van Guilder 24 (14/10).

Personal Report

Schmidli, Dubois und Djerrah fehlen weiterhin, als neuer Ausfall kommt Fogstad Vold dazu. Der Nachwuchsstürmer verletzte sich zuletzt bei einem Spiel der Elite-Junioren seines Stammvereins SC Bern. Torhüter Lory trainierte gestern beschwerdefrei.

WB-Thermometer

Schwierig, schwierig. Aber nicht ganz unmöglich.

Bearbeitung: bhp

Swiss League, 32. Runde, Dienstag

20.00 GCK Lions - EVZ Academy

20.00 Ajoie - EHC Visp

1. Rapperswil-Jona	31	24	1	5	126:52	75
2. Langenthal	32	18	3	4	117:78	64
3. Olten	32	14	9	1	98:84	61
4. Ajoie	32	16	2	4	123:90	56
5. Visp	31	11	5	6	99:85	49
6. Thurgau	32	13	3	3	91:93	48
7. La Chaux-de-Fonds	32	12	4	1	102:103	45
8. EVZ Academy	31	10	4	2	98:118	40
9. GCK Lions	31	9	3	3	89:114	36
10. Winterthur	32	7	1	7	83:134	30
11. BSC Young Boys	32	4	1	4	48:113	18

Tennis | Nach einer Hüftoperation bis im Sommer out – «ich bin noch nicht fertig mit Tennis»

Murray fällt länger aus

Andy Murray unterzog sich in Melbourne einer Hüftoperation. Der Schotte will Mitte Juni auf die Rasensaison hin sein Comeback geben. Mit dem Tennis-Training will der frühere Weltranglisten-Erste in rund sieben bis acht Wochen wieder beginnen.

Der fünffache Australian-Open-Finalist hatte nach seinem Verzicht auf das Vorbereitungsturnier in Brisbane letzte Woche erklärt, er erwäge wegen der anhaltenden Schmerzen in der Hüfte eine Operation in seiner Heimat. Bislang hatte sich Murray konservativ behandeln lassen, eine Operation wollte er eigentlich vermeiden. Dass er beim Australian Open nicht an den Start gehen würde, war seit letzter Woche bekannt.

«Die Nummer 1 ist nicht mein vorrangiges Ziel»

Andy Murray

Mittlerweile ist Murray in der Weltrangliste bis auf Position 19 zurückgefallen. Bis zu seinem Comeback im Juni dürfte er nicht mehr in den Top 100 klassiert sein.

Der 30-jährige Schotte konnte seit Juli des letzten Jahres keinen Ernstkampf mehr bestreiten. Seine letzte Partie auf der ATP-Tour spielte der frühere Weltranglisten-Erste in Wimbledon, wo er im Viertelfinale an Sam Querrey scheiterte. Seither hat der Olympiasieger und dreifache Grand-Slam-Gewinner lediglich Einsätze bei

Exhibitions bestritten. Die Schmerzen seien erstmals am letztjährigen French Open aufgetreten, wo er im Halbfinale gegen Stan Wawrinka verlor.

Er wolle sich bei seiner Rückkehr nicht unter Druck setzen lassen und werde nach dem Comeback nicht zu viele Turniere bestreiten, sondern sich auf die Grand-Slam-Turniere konzentrieren. «Wieder die Nummer 1 zu werden, wird nicht mein vorrangiges Ziel sein. Ich bin mir sicher: Wenn ich nur schon 95 Prozent meines Levels wieder erreiche, werde ich mit der Weltspitze wieder mithalten können.»

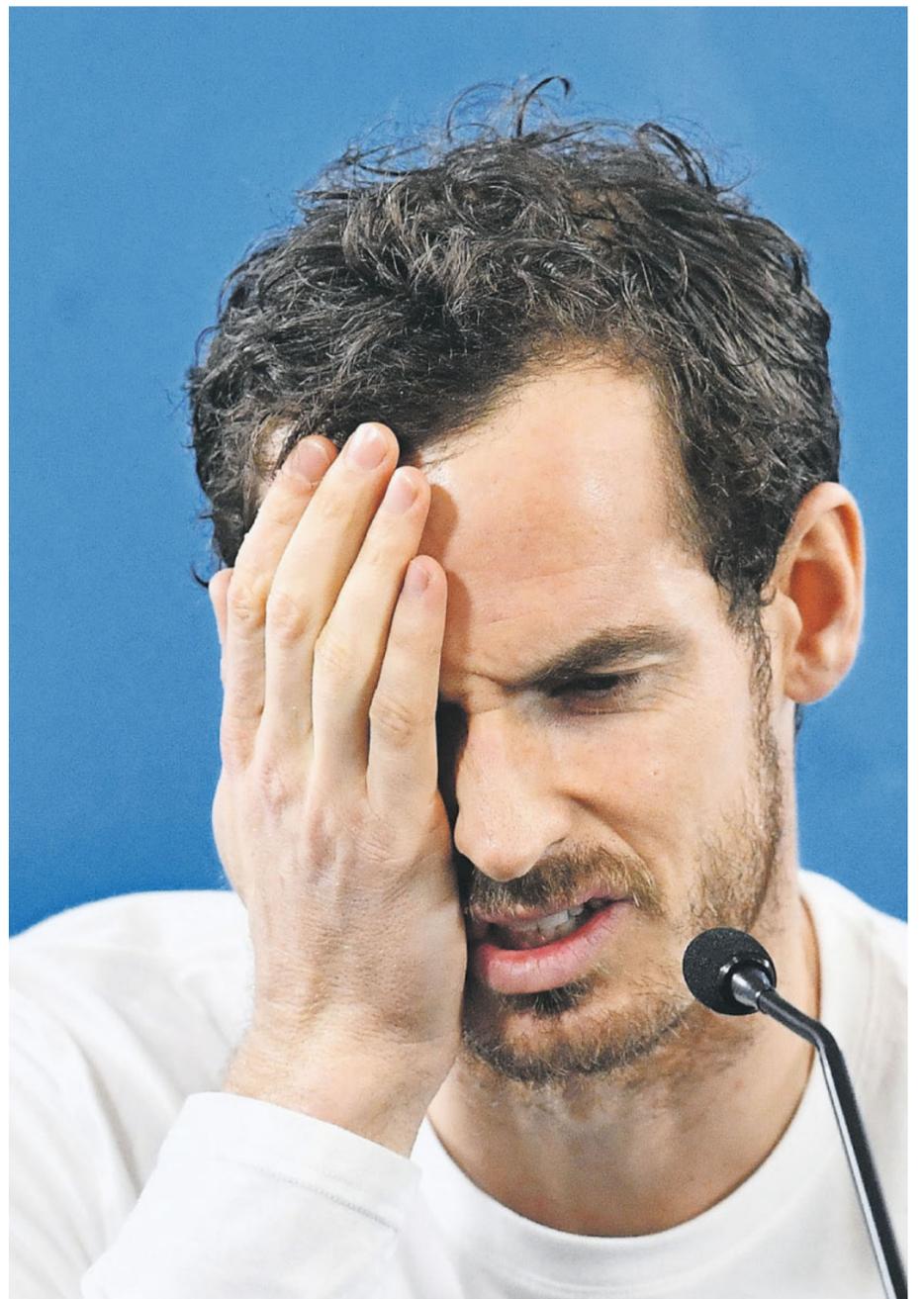
«Ich bin noch nicht fertig mit Tennis», stellte Murray auf seiner Facebook-Seite klar. Murray war bereits nach einer 2013 vollzogenen Rückenoperation stark zurückgekommen.

Australian Open auch ohne Asarenka

Victoria Asarenka (ATP 210) verzichtet trotz einer Wildcard auf die Teilnahme an den am 15. Januar beginnenden Australian Open in Melbourne. Die 28-jährige Weissrussin steckt in einem Sorgerechtsstreit um ihren einjährigen Sohn Leo, der wegen des schwebenden Verfahrens Kalifornien nicht verlassen darf.

Die ehemalige Weltranglisten-Erste fehlt seit ihrem Achtelfinale-Out im Juli in Wimbledon auf der WTA-Tour. Asarenka triumphierte 2012 und 2013 in Melbourne; es sind ihre beiden einzigen Siege an Grand-Slam-Turnieren.

Vor Asarenka hatten auch die amerikanische Titelverteidigerin Serena Williams und die Waadtländerin Timea Bacsinszky ihre Teilnahme abgesagt. | sda



Hüftoperation. Andy Murray kehrt erst im Sommer auf den Tennisplatz zurück.

FOTO KEYSTONE

BVB-Anschlag | Der Täter vor Gericht

«Ich wollte niemanden töten»

Der 28-jährige Sergej W. hat den Bombenanschlag auf die Mannschaft von Borussia Dortmund vor dem Schwurgericht gestanden. «Ich bedauere mein Verhalten zutiefst», sagte der Angeklagte am Montag in Dortmund.

Er könne es sich selbst nicht mehr erklären und wolle sich bei allen Beteiligten entschuldigen. Er habe den Anschlag aber nur vortäuschen wollen. «Ich wollte niemanden verletzen oder schwer verletzen und erst recht niemanden töten», sagte er. Zu den Hintergründen der Tat, bei der am 11. April 2017 BVB-Abwehrspieler Marc Bartra schwer am Arm verletzt worden war und ein Polizist ein Knalltrauma erlitten hatte, äusserte sich Sergej W. nicht selbst.

Sein Verteidiger Carl Heydenreich erklärte im Namen des Mandanten, dass der 28-jährige zum damaligen Zeitpunkt keinen Sinn mehr in seinem Leben gesehen habe. Seine Lebensgefährtin habe nach Australien gehen und ihn verlassen wollen. Da habe Sergej

W. mit Gedanken an Suizid gespielt. Den Anschlag habe er verübt, um mit einer Wette auf einen fallenden Kurs der BVB-Aktie viel Geld einzustreichen. «Das wollte er seinen Eltern hinterlassen, falls er aus dem Leben scheiden würde», sagte Heydenreich.

Nach Angaben eines der Chefermittler des Bundeskriminalamts hatte der Angeklagte am Tag nach dem Attentat einen Gewinn von rund 5800 Euro gemacht. Doch nach dem Hinweis eines österreichischen BVB-Fans und Börsen-Insiders sei der 28-Jährige schon zu diesem Zeitpunkt der Hauptverdächtige gewesen. Zehn Tage später war W. schliesslich in seiner Heimat Rottenburg am Neckar festgenommen worden. Dem Angeklagten wird 28-facher Mordversuch vorgeworfen.

Bei dem Anschlag waren drei selbst gebaute Sprengsätze detoniert, die W. in einer Hecke am Mannschaftshotel des BVB versteckt haben will. Die Bomben zündeten, als der voll besetzte Teambus zum Champions-League-Heimspiel gegen AS Monaco losgefahren war. | sda

Weber übernimmt in Lustenau

Der langjährige NL-Spieler und -Trainer Christian Weber wird mit einem bis zum Ende der Saison gültigen Vertrag Cheftrainer des österreichischen Klubs Lustenau in der Alps Hockey League, wie Teletext meldet. Der 53-jährige Zürcher ersetzt Albert Malgin, der zu Basel/Kleinhüningen wechselt. Zuletzt war Weber als Sportchef in La Chaux-de-Fonds tätig. In Österreich hatte sich Weber als Trainer des Klagenfurter AC und Assistenzcoach des Nationalteams einen Namen gemacht. Er beginnt in Lustenau seine siebte Anstellung als Trainer seit 2002. Am längsten war er mit jeweils vier Jahren für die SCL Tigers (ab 2006) und für Thurgau (ab 2013) tätig. In der Alps Hockey League, die sich wie die American Hockey League die Abkürzung AHL gegeben hat, spielen Klubs aus Österreich, Slowenien und Italien. | sda

Forrer zu Fribourg-Gottéron

Fribourg-Gottéron verpflichtet auf die nächste Saison hin vom Swiss-League-Team Zug Academy den früheren Schweizer Junioren-Nationalstürmer Sandro Forrer (20), der beim EVZ bislang zu 17 Einsätzen in der National League gekommen ist. | sda

Hügli von Rapperswil-Jona zu Biel

Michael Hügli wechselt auf die kommende Saison hin vom aktuellen Swiss-League-Leader und Cupfinalisten Rapperswil-Jona Lakers zum EHC Biel in die National League. Der 22-jährige Stürmer erhielt einen Zweijahresvertrag. In der laufenden Saison hält Hügli nach 31 Swiss-League-Spielen bei neun Toren und insgesamt 27 Skorerpunkten für die Lakers. | sda

Bob: Peter und Amrhein operiert

Bobpilot Rico Peter und sein Anschieber Thomas Amrhein, die sich bei einem Sturz beim Viererbob-Weltcup am Sonntag in Altenberg verletzt haben, wurden am Montag in St. Gallen operiert. Amrhein zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu, Peter neben Prellungen und einer Schnittwunde am Knie eine Verletzung am rechten Daumen. Ob Peter am Wochenende beim Heimrennen in St. Moritz starten kann, ist noch offen. Die Olympiateilnahme in gut einem Monat ist jedoch nicht in Gefahr. Bei den restlichen beiden Weltcups sicher fehlen wird Thomas Amrhein. | sda

YB siegt 6:1 – Kronig dabei

Beim gestrigen Testspiel der Berner Young Boys gegen Vaduz stand der 17-jährige Briger Jan Kronig erstmals in einem Matchaufgebot der Berner. Kronig wurde von YB-Trainer Hütter als Innenverteidiger nominiert und kam im «Stade de Suisse» in den ersten 45 Minuten zum Einsatz. Gegen die Liechtensteiner wusste Kronig (neben ihm agierte Stammspieler Nuhu) mit solider Leistung und viel Ruhe am Ball zu gefallen, ihm gelang auch der eine oder andere interessante Pass in den YB-Angriff. Heute Dienstag entscheidet sich, ob der junge Briger auch in das Trainingslager nach Spanien mitfliegen darf. | sda

SPORT AM TV

SRF zwei

17.55 Ski alpin: WC Flachau, Slalom Frauen, 1. Lauf
20.00 Sportflash
20.40 Ski alpin: WC Flachau, Slalom Frauen, 2. Lauf

MySports free

19.25 Eishockey: Puck'n'Goal – Hockey live

Sport 1

17.25 Eishockey: Champions Hockey League, Liberec – Växjö Lakers

Eurosport

5.00 Tennis: ATP-Turnier, in Sydney

Mit einer kämpferischen Rede zu Frauen- und Bürgerrechten hat sich US-Entertainerin Oprah Winfrey bei der Verleihung der Golden Globes für einen Preis für ihr Lebenswerk bedankt. | Seite 19



KURZMELDUNGEN

Abschied von Klimazielen?

BERLIN | Die deutschen Sondierungsverhandlungen zu einer neuen Regierung haben ein erstes Ergebnispapier gebracht. CDU/CSU und SPD wollen voraussichtlich die ohnehin nicht mehr erreichbaren deutschen Klimaziele für das Jahr 2020 offiziell aufgeben. Mit einem Massnahmenpaket soll stattdessen erreicht werden, dass die Lücke zu diesem Ziel so weit wie möglich geschlossen werden kann. | sda

May ernannt Kabinettschef

LONDON | Die britische Premierministerin Theresa May hat eine Kabinettsumbildung in Angriff genommen, ohne dabei Schlüsselressorts anzutasten. Der bisherige Justizminister David Lidington ersetzt Damian Green, der wegen eines Pornoskandals gehen musste, als Kabinettschef. May wolle zusätzliche Impulse für Reformen geben, sagte ihr Sprecher am Montag. Aussenminister Boris Johnson, Brexit-Minister David Davis, Innenministerin Amber Rudd und Finanzminister Philip Hammond behielten aber ihre Posten. | sda

24 000 Klicks auf Pornos

LONDON | Die Verwaltung des britischen Parlaments hat in ihrem Computernetzwerk in den vergangenen sechs Monaten mehr als 24 000 Zugriffsversuche auf pornografische Webseiten registriert. Alle pornografischen Webseiten würden im Parlamentsnetzwerk blockiert, hiess es in einer Stellungnahme des Parlaments. Die meisten Zugriffsversuche auf Porno-Seiten seien unabsichtlich geschehen. | sda

Peking | Macron will an «neuer Seidenstrasse» kräftig mitbauen

Enge Partnerschaft angestrebt

Zum Auftakt seines ersten Besuchs in China hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron am Montag in einer Rede in Xi'an in Westchina besonders den Klimaschutz und die chinesische Initiative für den Bau einer «neuen Seidenstrasse» mit Handelskorridoren nach Europa hervorgehoben.

Als erste Station seines dreitägigen Besuchs hatte sich Macron bewusst die alte Kaiserstadt ausgesucht, die einst Ausgangspunkt der antiken «Seidenstrasse» war. Am Nachmittag traf Macron in Peking ein, wo ein privates Abendessen mit Staats- und Parteichef Xi Jinping und den Ehefrauen auf dem Programm stand.

Die Krise um Nordkoreas Atomwaffen- und Raketenprogramm, die angespannte Lage im Iran sowie die bilaterale Wirtschaftskooperation stehen im Mittelpunkt seines Staatsbesuchs, der am Dienstag im formellen Rahmen fortgesetzt wird. Es wurde erwartet, dass zahlreiche Wirtschaftsabkommen unterzeichnet werden, darunter auch über die Lieferung von Airbus-Flugzeugen.

China soll seine Macht ausspielen

Vor seinem Besuch tauschte sich Macron am Telefon mit US-Präsident Donald Trump über Nordkorea und den Iran aus. Dabei habe Trump die internationale Entschlossenheit unterstrichen, eine Beseitigung der Atomwaffen in Nordkorea zu erreichen, wie das Weisse Haus mitteilte.

Beide stimmten auch überein, dass die Demonstrationen im Iran «ein Zeichen für das Versagen des iranischen Regimes sind, den Bedürfnissen seines Volkes nachzukommen», indem es den Reichtum des Landes umleite, um Terrorismus und Gewalt im Ausland zu finanzieren.

In der Nordkorea-Krise hofft Macron auf die Wirkung der Sanktionen. «Ich erwarte viel von dem unerlässlichen Druck, den China auf Nordkorea ausüben kann, um es zu einem Kurswechsel zu ermutigen», sagte Macron in einem Interview, das die offizielle Webseite china.org zum Besuchsauftritt in Xi'an veröffentlichte, wo Macron mit seiner Frau Brigitte auch die Terrakotta-Soldaten besuchte.

Macron will «ausgewogene Partnerschaft»

Macron unterstrich sein Interesse an einer französischen

und europäischen Beteiligung an der geostrategischen Initiative von Xi Jinping für die «neue Seidenstrasse».

Ungeachtet der von anderen geäusserten Bedenken über Chinas aussenpolitische Ambitionen und der Einhaltung internationaler Standards sagte Macron, Frankreich wolle «eine führende Rolle spielen». Es sei ein «sehr wichtiges Vorhaben». Beide Seiten sollten konkrete Projekte zur Umsetzung identifizieren.

Während China schon wegen der vornehmlich mit chinesischen Milliarden finanzierten Initiative die Führungsrolle beansprucht, plädierte Macron für eine «ausgewogene Partnerschaft, in der die Finanzierungsregeln mit unseren Standards und dem übereinstimmen, was wir gemeinsam anstreben».

Angesichts des grossen Defizits im Handel mit China,

das für rund 30 Milliarden Euro mehr nach Frankreich exportiert, als dieses nach China liefert, wollte sich Macron in Peking auch für mehr Marktzugang und einen Abbau der Handelsungleichgewichte einsetzen.

Menschenrechtsorganisationen forderten Macron auf,

auch Fälle von Bürgerrechtlern, die Religionsfreiheit und die Verfolgung der in Nordwestchina lebenden muslimischen Uiguren anzusprechen. Er solle sich auch für die Freilassung von Liu Xia, der unter Hausarrest stehenden Witwe des Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobo, einsetzen. | sda

«Ross-Diplomatie»

Auf die chinesische «Panda-Diplomatie» hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron eine ganz eigene Antwort gefunden: Er schenkt dem chinesischen Staatschef Xi Jinping ein Pferd. Damit wolle Macron die «freundschaftlichen Verbindungen» zu China unterstreichen, hiess es am Montag am Rande des Treffens der beiden Politiker in Peking aus der Entourage Macrons. Auf Mandarin wird Macron «Makelong» genannt – das heisst übersetzt «Das Pferd, das den Drachen besiegt». Der geschenkte Gaul heisst Vésuve de Brekka. Er gehörte bis zum Herbst zur Republikanischen Garde Frankreichs, von der sich Xi bei einem Paris-Besuch im Jahr 2014 «fasziniert» zeigte. Zunächst erhält Xi nur ein Foto des acht Jahre alten Braunen. Denn das Pferd ist noch in Quarantäne, bevor es in den Stall des chinesischen Präsidenten übersiedeln kann.

Washington | Ehemaliger Chefstrategie bedauert Aussagen

Bannon rudert zurück

Die Kontroverse über das Enthüllungsbuch über US-Präsident Donald Trump schlägt weiter hohe Wellen. Trumps ehemaliger Chefstrategie Steve Bannon ging am Sonntag (Ortszeit) zu seinen Äusserungen in dem Buch auf Distanz, die Zitate bestritt er jedoch nicht.

In einer Erklärung Bannons auf der Nachrichten-Website Axios hiess es, er «bedauere», dass seine späte Reaktion auf die «fehlerhafte Berichterstattung» zu seinen Äusserungen über Donald Trump junior «die Aufmerksamkeit von den historischen Leistungen des Präsidenten abgelenkt» habe. In dem Buch «Fire and Fury: Inside the Trump White House» – mit dem deutschen Titel: Feuer und Wut: In Trumps Weissem Haus – zitiert der Autor Michael Wolff Bannon

mit dem Vorwurf, Trumps ältester Sohn habe sich mit einem Treffen im Juni 2016 mit der russischen Anwältin Natalia Weselnizkaja «verräterisch» und «unpatriotisch» verhalten.

Bei dem Gespräch während des US-Präsidentenwahlkampfes ging es um möglicherweise kompromittierendes Material über Trumps Rivalein Hillary Clinton von der Demokratischen Partei. An dem Treffen im Juni 2016 hatten auch Trumps Schwiegersohn Jared Kushner und der damalige Wahlkampfleiter Paul Manafort teilgenommen. Der Republikaner Trump steht wegen mutmasslich illegaler Russlandkontakte seines Wahlkampfteams massiv unter Druck. Bannon erklärte dazu nun, Donald Trump junior sei «ein Patriot und ein guter Mensch». Er habe seinen Vater immerfort unterstützt und die «Agenten da, die dazu beigetragen hat,



Reuig. Steve Bannon bedauert seine Aussagen im Enthüllungsbuch, dementiert aber nicht.

unser Land umzukrempeln». Trumps ehemaliger Chefberater führte aus, seine Erfahrung als Marinesoldat während des Kalten Krieges habe seine Äusserungen über das Treffen mit der russischen Anwältin beein-

flusst. Eigentlich habe seine Kritik dem erfahrenen Kampagnenchef Manafort gegolten. Der «hätte wissen müssen», dass die Russen «doppelzüngig, gerissen und nicht unsere Freunde sind». | sda

Verletzte bei Brand in Trump Tower

NEW YORK | Bei einem Brand im Trump-Tower in New York sind nach Angaben der Feuerwehr am Montag zwei Menschen verletzt worden. Eine Person habe schwere Verletzungen davongetragen. US-Präsident Donald Trump, der in dem Hochhaus im Stadtteil Manhattan zusammen mit seiner Familie eine Wohnung hat, hielt sich zum Zeitpunkt des Brandes in der Hauptstadt Washington auf. Ursache sei ein elektrischer Defekt gewesen, schrieb Eric Trump, ein Sohn des Präsidenten auf Twitter. | sda

Öltanker droht zu explodieren

SCHANGHAI/OKINAWA | Der brennende Öltanker vor der Küste Ostchinas droht zu explodieren und unterzugehen. Zwei Tage nach der Kollision mit einem Frachtschiff stand das iranische Schiff am Montag weiter in Flammen, ohne dass die Einsatzkräfte das Feuer unter Kontrolle bekommen konnten. Eine Leiche wurde inzwischen gefunden, wie das Aussenministerium in Peking mitteilte. Die Identität müsse noch geklärt werden. 32 Seeleute, darunter 30 aus dem Iran und zwei aus Bangladesch, galten seit dem Unglück als vermisst. | sda

Salvadorianer verlieren Schutzstatus

WASHINGTON | 200 000 Salvadorianer, die mindestens seit 17 Jahren in den USA leben, sollen das Land verlassen. Die Trump-Regierung hob am Montag den Schutzstatus für diese Bevölkerungsgruppe auf, der ihr nach einer Serie von Erdbeben in der Heimat 2001 gewährt worden war. Dieser räumte den Salvadorianern ein befristetes Bleiberecht ein, das in den Folgejahren mehrere Male verlängert worden war. Das Ministerium für Innere Sicherheit kam aber jetzt zu dem Schluss, dass sich die Bedingungen in El Salvador mittlerweile verbessert hätten. | sda

KURZMELDUNGEN

SBB kühlt S-Bahn runter

ZÜRICH | Die SBB wollen Strom sparen. Sie senken daher in einem Versuch die Raumtemperatur in einigen Zügen der Zürcher S-Bahn von 22 auf 20 Grad Celsius. Der Test startet heute 9. Januar und dauert bis am 4. Februar. | sda

Bevölkerung optimistisch

ZÜRICH | Konsumenten fühlen den Wirtschaftsaufschwung offenbar kommen. Fast ein Drittel der Bevölkerung geht davon aus, dieses Jahr finanziell besser zu fahren. Damit sind die Konsumenten etwas zuversichtlicher als im Vorjahr: Damals rechneten nur 29 Prozent mit Verbesserungen. 17 Prozent der Schweizer Bevölkerung gehen davon aus, dass sich ihre Finanzen 2018 negativer entwickeln werden als 2017. Im Vorjahr waren es noch 18 Prozent. | sda

News-Sendung

AARAU | Die Schweizer Medienlandschaft hat eine neue News-Sendung. Die Online-Video-Unit der AZ Medien TV hat am Montagmorgen auf den Webseiten von TeleZüri, Tele M1 und TeleBärn sowie auf den Portalen der AZ/Nordwestschweiz die Kurznews-Sendung «99 Sekunden» erstmals aufgeschaltet. | sda

Rudolf Trachsel gestorben

BERN | Rudolf Trachsel, der ehemalige Generaldirektor und Präsident der PTT, ist am 23. Dezember in seinem 91. Lebensjahr nach kurzer Krankheit verstorben. Mit ihm sei ein weitsichtiger Wegbereiter der heutigen Telekommunikation der Schweiz gestorben, heisst es in einer Anzeige in der NZZ. | sda

Bellinzona | Tamilen demonstrieren in Bellinzona gegen Prozess

13 Unterstützer der Tamil Tigers vor Gericht

Unweit des Bundesstrafgerichts in Bellinzona haben am Montag rund 150 Tamilen gegen den Tamil-Tigers-Prozess demonstriert. Vor Gericht stehen 13 Personen, die mutmasslich die Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) finanziell unterstützt haben sollen.

Die Demonstranten kamen vorwiegend aus Zürich, Bern und Solothurn und hissten Fahnen mit dem Emblem der Tamil Tigers – ein gelber Tiger auf rotem Hintergrund. Ebenso brachten sie Bilder von Kämpfern der Tamil Tigers mit.

Einige Personen trugen Spruchbänder, welche das Swiss Tamil Coordination Committee (STCC) verteilt hatte. Die Organisation ist die Nachfolgerin des World Tamil Coordination Committee (WTCC), das ebenfalls in der Schweiz tätig war.

Auf den Spruchbändern standen Slogans wie «Wir unterstützen die humanistischen Aktivisten unserer Nation» und «Wir sind nicht gegen den Rechtsstaat, aber was hier geschieht, ist inakzeptabel». Ein Teil der tamilischen Gemeinschaft in der Schweiz stellt das Strafverfahren wegen der mutmasslichen finanziellen Unterstützung der LTTE infrage.

Erster Prozesstag

Zum Prozessaufakt am Montag mussten zunächst zahlreiche Vorfragen geklärt werden. Gleich mehrere Verteidiger stellten den Antrag, nicht auf die Anklage einzutreten und diese an die Bundesanwaltschaft zurückzuweisen. Ihrer Ansicht nach müssen gewisse Beweismittel aus den Akten

entfernt und die Anklageschrift nachgebessert werden.

Wie der Anwalt eines der Hauptangeklagten vor dem Bundesstrafgericht ausführte, habe die 367 Seiten umfassende Anklageschrift mit ihren zahlreichen Anhängen den Sachverhalt nicht klar eingegrenzt.

Die Angeklagten sollen von in die Schweiz geflüchteten Tamilen mehr als 15 Millio-

nen Franken eingesammelt haben, um die Tamil Tigers zu unterstützen.

Kriminelle Organisation unterstützt

Die Opfer sollen vom WTCC dazu gezwungen worden sein, Beiträge für die Finanzierung des Unabhängigkeitskrieges gegen die Singhalesen zu leisten. Unter den Angeklagten befindet

sich der Chef des WTCC, dessen Stellvertreter, der Finanzverantwortliche und zahlreiche Personen, die die Gelder eintraben. Sie müssen sich wegen Betrugs, Falschbeurkundung, Geldwäscherei und Erpressung vor Gericht verantworten.

Die Bundesanwaltschaft geht zudem von einer Beteiligung beziehungsweise Unterstützung einer kriminellen Or-

ganisation aus. Im Gegensatz zu den Terrororganisationen IS oder Al-Kaida wurden die Tamil Tigers in der Schweiz nie als eine solche eingestuft.

Die LTTE kämpfte von 1983 bis 2009 für die Unabhängigkeit von Sri Lanka. Im Mai 2009 wurden die Tamil Tigers von den sri-lankischen Regierungstruppen endgültig besiegt. | sda



Monsterprozess. Für Sympathisanten der Tamil Tigers sind die Beschuldigten Helden und keine Terroristen.

FOTO KEYSTONE/TI-PRESS

Bern | Nachrichtenagentur beschliesst Reorganisation

SDA streicht bis zu 40 Stellen

Die sehr schwierige Lage der Schweizer Medien schlägt auf die Schweizerische Depeschagentur (SDA) durch. Die nationale Nachrichtenagentur der Schweiz wird umfassend reorganisiert. Das führt in den nächsten zwei Jahren zu einem Abbau von bis zu 40 der 180 Stellen.

Obwohl die SDA die Verträge mit den wichtigsten Kunden erneuern konnte, rechnet die Nachrichtenagentur wegen des grossen Preisdrucks mit einem Rückgang des Umsatzes um 9,6 Prozent auf 29,5 Millionen Franken, wie die SDA-Geschäftsleitung am Montag mitteilte. Auf Ebene Betriebsergebnis (Ebit) dürfte ein Verlust von 1,9 Millionen Franken resultieren.

Vor diesem Hintergrund sei eine Restrukturierung der SDA unvermeidlich. Insgesamt werde es zu einem Abbau von 35 bis 40 Stellen kommen. Um den Stellenabbau abzufedern, sei ein Sozialplan im Umfang

von 1,5 bis 2 Millionen Franken vorgesehen, hiess es weiter. Mitarbeitende, die von einer Entlassung betroffen seien, werde die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen eines Outplacements beraten zu lassen.

AWP übernimmt Wirtschaftsdienst

Um die Zahl der Entlassungen so tief wie möglich zu halten, gilt bereits seit Herbst 2017 ein Stellenstopp. Auslaufende Verträge mit Stagiaires werden nicht erneuert. Ferner kommt es zu Frühpensionierungen und Pensenreduktionen.

Die Wirtschaftsberichterstattung übernimmt künftig die zur SDA-Gruppe gehörende Nachrichtenagentur AWP. Die SDA-Regionalredaktionen liefern weiterhin Wirtschaftsmeldungen aus ihrer Region.

Regionales Netz bleibt erhalten

Die SDA wird die Teams der Inland- und Auslandsredaktion zusammenlegen. Die Berichterstattung über nationale und internationale Themen aus Poli-



Unter Druck. Bei der Nachrichtenagentur SDA kommt es zu einem Stellenabbau.

ARCHIVFOTO KEYSTONE

tik, Kultur, Wissenschaft, Gesellschaft und Sport ist gewährleistet. Der Umfang nimmt jedoch ab. Das Netz der Regionalbüros an 13 Standorten in der

Schweiz bleibt erhalten. Zudem wird die SDA ihre Präsenz in den Regionen und die Kundennähe in den nächsten Jahren stärken. | sda

Zwei Frauen umgebracht

HAUSEN | Im aargauischen Hausen sind am Montag zwei Frauen umgebracht worden. Der Tatverdächtige, ein 54-jähriger Kosovare, wurde festgenommen. Die Polizei geht von einem Beziehungsdelikt aus.

Die Tat ereignete sich in einem Mehrfamilienhaus. Die Polizei fand in einer Wohnung die Leichen zweier Frauen. Es sei von Anfang an klar gewesen, dass beide Frauen eines gewaltsamen Todes gestorben sind, teilte die Aargauer Kantonspolizei am Montag mit.

Vor Ort traf die Polizei auch auf den Bewohner der Wohnung, einen 54-jährigen Kosovaren. Er wurde wegen dringendem Tatverdacht festgenommen. Bei den Opfern handelt es sich um zwei erwachsene Frauen, welche nach ersten Erkenntnissen aus dem familiären Umfeld des Festgenommenen stammen.

Das Motiv und die Hintergründe der Bluttat sind noch unklar. Im Rahmen einer von der Staatsanwaltschaft eröffneten Strafuntersuchung hat die Kantonspolizei Aargau ihre Ermittlungen aufgenommen. | sda

Auto fährt durch ein Badezimmer

NEUENKIRCH | Ein Autofahrer ist am Montagmorgen in Neuenkirch in ein Einfamilienhaus gefahren, hat die Hausmauer durchbrochen und das Badezimmer durchquert. Der Automobilist wurde leicht verletzt.

Der Unfall ereignete sich kurz vor zehn Uhr. Der 28-jährige Schweizer sei mit seinem Auto aus zunächst ungeklärten Gründen von der Strasse abgekommen und in ein Einfamilienhaus gefahren, teilte die Staatsanwaltschaft Luzern mit.

Beim Unfall wurde ein Eckteil des Hauses weggerissen. Das Auto sei durch das Badezimmer gefahren, sagte Simon Kopp, Sprecher der Staatsanwaltschaft, auf Anfrage. Es habe dabei eine Wasserleitung gekappt. Zur Zeit des Unfalls habe sich niemand im Haus aufgehalten.

Der Lenker verfügt nach Angaben der Behörden derzeit über keinen gültigen Führerausweis. Zudem hatte er offenbar Drogen konsumiert, denn ein Schnelltest war positiv verlaufen. | sda

Prag | Tschechien wählt einen neuen Präsidenten

Duell der Gegensätze

Knapp drei Monate nach der Parlamentswahl wählen die Tschechen einen neuen Präsidenten. Amtsinhaber Zeman will es noch einmal wissen und sein Land gegen Flüchtlinge abschotten. Sein wichtigster Gegner gilt als farblos. Und ist dennoch nicht chancenlos.

Bei der Präsidentenwahl in Tschechien könnten die Gegensätze kaum grösser sein: Auf der einen Seite der bisweilen polternde Amtsinhaber Milos Zeman, der Ängste vor Muslimen und Flüchtlingen schürt und die Europäische Union schon einmal mit dem Warschauer Pakt vergleicht. Auf der anderen Seite als grösster Herausforderer ein Chemieprofessor: Der 68-jährige Jiri Drahos pflegt als Wissenschaftler eher leise und nachdenkliche Töne.

«Niemand darf uns diktieren, wen wir auf unser Territorium lassen»

Milos Zeman, Präsident

Zeman, der mit 73 Jahren für eine zweite fünfjährige Amtszeit kandidiert, gibt sich siegessicher. Vor der ersten Wahlrunde am 12. und 13. Januar verzichtet sein Team auf Fernseh-Wahlspots. Auch an den TV-Debatten der Kandidaten nimmt er nicht teil. «Seine Kampagne ist anders, sie ist unkonventionell», sagt Jan Herzmann, in Tschechien ein gefragter Experte für Wahlforschung. Zeman habe in den vergangenen knapp

fünf Jahren alle Regionen des Landes besucht – eine Form des permanenten Wahlkampfes. Zudem laufe eine «relativ massive Kampagne» in den sozialen Medien. Unter den Zeman-Anhängern seien überdurchschnittlich viele Rentner und Menschen mit einfacher bis mittlerer Bildung.

Gegenspieler hat wenig Feinde

Anders als Zeman ist Drahos kein Vollblut-Politiker. Der Name des Chemikers steht unter einem Dutzend Patenten. Sechs Jahre leitete er die Akademie der Wissenschaften zu Prag. Seine Kritiker vergleichen ihn mit «destilliertem Wasser» – farblos und ohne Geschmack.

Doch hinter der Zurückhaltung könnte eine Strategie stecken. «Wenn jemand in der zweiten Wahlrunde Milos Zeman besiegen kann, dann nicht

jemand, der selbst viele Anhänger hat, sondern jemand, der sich möglichst wenig Feinde gemacht hat», sagt Herzmann.

Umfragen rechnen mit einem knappen Zweikampf in der Stichwahl. Die Agentur CVVM sieht Zeman in der ersten Runde bei 32,0 Prozent und Drahos bei 21,5 Prozent. Es sind sieben weitere Kandidaten im Rennen, die noch für eine Überraschung sorgen könnten. Darunter: Ex-Ministerprä-

sident Mirek Topolánek, dessen Regierung im März 2009 mitten in der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft gestürzt wurde; der Liedtexter und Unternehmer Michal Horáček, der mit Glücksspiel Millionen verdient hat; und der frühere Chef des Autobauers Skoda, Vratislav Kulhanek.

Grosse Differenzen in der Europafrage

Zeman blicke in den letzten Jahren eher nach Osten als nach Westen, sagt der Politologe Jiri Pehe. Erst im November war er in Sotschi mit Kremlchef Wladimir Putin zusammengekommen. Wenn Zeman wiedergewählt werde, könne er ein starkes Tandem mit dem neuen populistischen Ministerpräsidenten Andrej Babis bilden, der in der Vergangenheit wiederholt die deutsche Flüchtlingspolitik und Angela Merkel kritisiert habe. In seiner jüngsten Weihnachtsansprache warf Zeman der EU nicht zum ersten Mal vor, ihre Aussengrenzen nicht ausreichend zu schützen. «Ich bin überzeugt, dass das Konzept der Migrationsquoten auf dem Müllhaufen der Geschichte landen wird», sagte er zu seinen Landsleuten vor den Fernsehgeräten. «Niemand darf uns diktieren, wen wir auf unser Territorium lassen.»

Flüchtlingsquoten seien eine «undurchdachte und schlechte Strategie» seitens der EU, sagt auch Zemans Herausforderer Drahos. Doch anders als dieser spricht er sich klar gegen ein Referendum über die tschechische EU-Mitgliedschaft aus. Und er wagt es, für die Einführung des Euros zu werben, obwohl laut einer jüngsten Umfrage 85,2 Prozent der Tsche-

Präsidentenwahl in Tschechien

am 12./13. Januar 2018, Stichwahl am 26./27. Januar

Einwohner	10,6 Mio.
Fläche	78 866 km ²
BIP/Kopf*	36 784 USD
BIP-Wachstum*	3,0 %
Arbeitslose*	2,9 %



* Prognose 2018

Aussichtsreichste Kandidaten

Umfragewerte der Top 3, insgesamt neun Kandidaten (übrige sechs zwischen vier und ein Prozent)



Milos Zeman
Amtsinhaber

32 %



Jiri Drahos
Ex-Chef Wissenschaftsakademie

21,5 %



Michal Horacek
Pop-Texter, Schriftsteller

10,5 %

Die Favoriten. Umfragen rechnen mit einem knappen Zweikampf zwischen Milos Zeman und Jiri Drahos in der Stichwahl. Unternehmer Michal Horacek gehört zu jenen Kandidaten, die für eine Überraschung sorgen könnten.

GRAFIK KEYSTONE, QUELLE APA, IMF, EU-KOMMISSION, CVVM

chen dagegen sind. Formell übernimmt das Staatsoberhaupt in Tschechien wie auch in Deutschland überwiegend

repräsentative Aufgaben. Doch viele Beobachter halten den tschechischen Präsidenten für den wichtigsten Meinungsmacher

des Landes. Wer am Ende das Rennen macht, entscheidet sich spätestens in der Stichwahl am 26. und 27. Januar. | sda/dpa

London | Speakers' Corner in London

So richtig die Meinung sagen

Am Speakers' Corner im Londoner Hyde Park diskutieren wöchentlich Christen, Muslime, Rechte, Linke und Verrückte – und das seit fast 150 Jahren.

TOBIAS SCHREINER, DPA

Mitten auf einem kleinen, unscheinbaren Platz steht ein Mann auf einer Leiter und schreit: «Akzeptiert Jesus als eure Heiland, und Gott wird euch eure Sünden vergeben.» Der Mann, der da mit der Bibel in der Hand durch die Gegend ruft, ist Dave, 53 Jahre alt. Regelmässig steht er hier auf seiner Trittleiter und schreit der Welt seine Ansichten entgegen. Doch er ist nicht alleine. Bei gutem Wetter lockt der Speakers' Corner (Ecke der Redner) jeden Sonntag mehrere Tausend Redner, Zuhörer, Zwischenrufer und Touristen an.

Einst eine Hinrichtungsstätte

Die Geschichte des Speakers' Corners geht weit zurück. Karl Marx sprach hier einst genauso wie Lenin und der Schriftsteller George Orwell. Der Ort hat eine sehr dunkle Vergangenheit. «Ab dem 12. Jahrhundert befand sich dort, wo heute der Speakers' Corner ist, eine der bekanntesten Hinrichtungsstellen Londons –

Tyburn Hanging Tree. Hier versammelten sich die Londoner am Wochenende zu Tausenden, um zuzusehen, wie verurteilte Straftäter gehängt wurden», erklärt John Roberts. Der Sohn eines langjährigen Redners des Speakers' Corners forscht an der Brunel University und hat seine Dissertation über den Speakers' Corner geschrieben. «Vor der Vollstreckung der Todesurteile hatten die Verurteilten das Recht, sich mit einer öffentlichen Rede an das Volk zu wenden. Ihre Reden sorgten dann oft für gewaltsame Proteste unter den Zuschauern, häufig diskutierten sie noch tagelang über das Gesagte», erklärt Roberts.

«Der Speakers' Corner ist ein Spiegel der britischen Gesellschaft»

Heiko Khoo, selbsterklärter Marxist

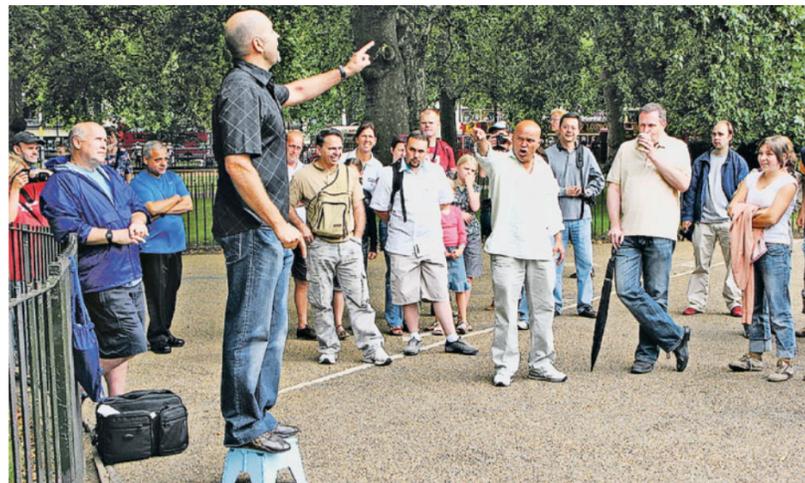
Nach der letzten bekannten Hinrichtung im Jahre 1783 blieb Tyburn Hanging Tree den Londonern als ein Ort im Gedächtnis, wo angeregt über Politik diskutiert wurde. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts demonstrierten

hier zunehmend sozialistische Arbeiterbewegungen und Gewerkschaften für ihre Rechte. Das missfiel der Bourgeoisie, die in den Parks mit ihren Hunden und Pferden spazieren ging. Schliesslich gab die Regierung 1872 der Bevölkerung eine kleine Ecke im Hyde Park, wo sie ihrer Unzufriedenheit Ausdruck verleihen konnte. «Der Speakers' Corner ist ein Spiegel der britischen Gesellschaft», sagt Heiko Khoo. Der selbsterklärte Marxist ist seit 1968 fester Bestandteil des Speakers' Corners. «Hier wird immer über das geredet, was die Menschen beschäftigt.» Das seien früher die Kriege in Afghanistan, dem Irak, Kosovo,

Libyen gewesen, heute seien es die Konflikte in Syrien und der Islamismus.

Wilde Wortgefechte, aber wenig Gewalt

Während besonders früher vor-



Ohne Maulkorb. Am Speakers' Corner im Londoner Hyde Park dürfen die Menschen sagen, was sie bewegt.

FOTO LONDONTOWN

nehmlich über Politik diskutiert wurde, zanken sich die Anwesenden an diesem nasskalten Tag vor allem über Religion: Während ein Mann mit einem Plakat in der Hand erklärt, dass der bevorstehende Untergang der USA schon in der Bibel beschrieben wurde, streiten neben ihm zwei Muslime über die richtige Auslegung einer Koransure. «Ich verstehe wirklich nicht, wie man freiwillig stundenlang draussen rumstehen und sich die Meinung von anderen Leu-

ten anhören kann», sagt Ago Riccobono. Er arbeitet im Speakers' Corner Café direkt nebenan. «Die schreien sich nur an, und einig werden die sich doch eh nie», sagt der 30-Jährige. Doch dieses hart erkämpfte Recht, anderen Menschen seine Meinung sagen zu können, aber auch ihre Meinung aushalten zu müssen, ist es, was den Speakers' Corner ausmacht. Heiko Khoo erinnert sich: «Vor ein paar Jahren sind hier Rechtsradikale von der English Defence League aufgetreten.

Die Zuschauer haben ihnen aber Paroli geboten und mit ihnen argumentiert, bis sie nichts mehr sagen konnten. Seitdem sind sie nicht mehr wiedergekommen.» Es scheint wie ein kleines Wunder, dass es hier so selten zu Schlägereien kommt. «Zu wirklich ernsthaften Auseinandersetzungen kommt es vielleicht ein- oder zweimal im Jahr», sagt Khoo. «Das ist schon extrem wenig, wenn man bedenkt, dass hier die strittigsten Themen der Menschheit diskutiert werden.»

Los Angeles | Kampfansage der Frauen bei Golden Globes

«Die Zeit ist um»



Abräumer. Regisseur Martin McDonagh mit den Schauspielerinnen Sally Hawkins und Frances McDormand (von links).

FOTO AP

Es war Hollywoods Nacht der starken Frauen in schwarzen Roben: Die 75. Golden-Globe-Gala war eine leidenschaftliche Kampfansage an Sexismus, Missbrauch und Benachteiligung. Die Preise gingen an Filme mit starken Frauenrollen und einer politischen Botschaft.

Die Geschichte einer kämpferischen Mutter, die endlich den Mord an ihrer Tochter aufgeklärt haben will und dabei auf Polizeiwillkür und Rassismus stößt, war der Abräumer des Abends. Für den Film mit dem sperrigen Titel «Three Billboards Outside Ebbing, Missouri» von Regisseur Martin McDonagh gab es vier Globes, darunter den Top-Preis als bestes Drama und die Auszeichnung für Frances McDormand als beste Hauptdarstellerin. «Es gibt keinen Weg zurück. Nein, wir gehen nur nach vorne», jubelte McDormand Backstage nach ihrem Sieg mit Blick auf den Wandel, der im Zuge der #MeToo-Bewegung gerade in Hollywood geschieht.

Promis in Schwarz

Das wurde schon vor der Preisgala auf dem roten Teppich deutlich, der diesmal eher ein «schwarzer Teppich» war. Denn statt Farbe und Glitter trugen die Promis Schwarz, solidarisch als Protest gegen sexuellen Missbrauch. Stars wie Emma Watson und Michelle Williams wurden von Frauen-Aktivistinnen zu der Gala begleitet, darunter Tarana Burke, die die #MeToo-Bewegung gegen sexuelle Übergriffe gestartet hatte.

Auf der Bühne ging die Kampfansage unvermindert weiter. «Ich möchte, dass heute alle Mädchen wissen, dass ein neues Zeitalter am Horizont anbricht», sagte die US-Entertainerin Oprah Winfrey in ihrer Dankesrede nach Empfang des Ehrenpreises für ihr Lebenswerk.

Oscar-Kandidat Fatih Akin

Der starke Auftritt der deutschen Schauspielerin Diane Kruger in Fatih Akins «Aus dem Nichts» mag auch dazu beigetragen haben, dass die Juroren das NSU-Drama zum besten Auslandsfilm krönten.

Der Hamburger Regisseur dankte Kruger auf der Bühne: «Das ist deine, das ist unsere», jubelte er mit der Trophäe in der Hand.

Der Film über einen Anschlag von Neonazis auf einen Kurden in Hamburg ist auch der deutsche Oscar-Kandidat. Akins Triumph bei den Globes könnte nun seine Chancen für eine Nominierung noch verbessern. Die Oscar-Anwärter werden am 23. Januar bekannt gegeben. Auch die mit zwei Globes ausgezeichnete Tragikomödie «Lady Bird» gilt als sicherer Kandidat für Hollywoods höchsten Preis. Das ist auch dem starken Auftritt der irisch-amerikanischen Schauspielerin Saoirse Ronan zu verdanken, die darin eine rebellische Schülerin spielt. Regisseurin Greta Gerwig war zu Tränen gerührt, als ihr Werk zur besten Komödie gekürt wurde. Der Globe für die beste Regie ging an Guillermo del Toro für «The Shape of Water».

Fernsehpreise

Auch bei den ebenfalls vergebenen Fernsehpreisen standen

die Frauen im Rampenlicht: So gewann etwa die dystopische Romanverfilmung «The Handmaid's Tale» nach Margaret Atwood als beste Drama-Serie, Hauptdarstellerin Elisabeth Moss wurde beste Schauspielerin. Bei den Miniserien bekam «Big Little Lies» vier Auszeichnungen, darunter den Hauptpreis als beste Reihe in dieser Kategorie und den für Nicole Kidman in der weiblichen Hauptrolle.

«The Marvelous Mrs. Maisel» über eine aufstrebende Komikerin im New York der 1950er-Jahre wurde beste Comedy-Serie, und Hauptdarstellerin Rachel Brosnahan durfte sich ebenfalls über eine Auszeichnung freuen. Weitere Schauspielpreise gingen unter anderem an Sterling K. Brown («This is us»), Ewan McGregor («Fargo») und Aziz Ansari («Master of None»).

Die Golden Globes gehören zu den angesehensten Preisen in Hollywood. Sie gelten als wichtige Vorboten für die Oscars, die in diesem Jahr Anfang März verliehen werden. | sda / apa

Las Vegas | Deutsch-chinesische Kampfansage

«Auto der Zukunft»

Das «fortschrittlichste Auto auf dem Markt» soll ab 2019 aus China kommen: Das Start-up Byton aus der Volksrepublik stellte auf der Elektronikmesse in Las Vegas einen Prototyp seines Elektroautos vor, das weltweit für umgerechnet 37 000 Euro erhältlich sein soll.

Das «Auto der Zukunft» sei eher ein Computer auf Rädern, ausgestattet mit einem Panorama-Bildschirm zur Steuerung des Wagens ebenso wie zur Unterhaltung der Insassen.

Chef von Byton ist der ehemalige BMW-Manager Carsten Breitfeld; auch frühere Manager von Apple, Google und Tesla arbeiten für das chinesische Unternehmen, das Investoren mit mehr als 200 Millionen Dollar ausgestattet haben. Beteiligt ist unter anderem der chinesische Internetkonzern Tencent. Der Name Byton rührt her von «Bytes on wheels» (Bytes auf Rädern).

Das «Auto der Zukunft» wird, wie Breitfeld am Sonntag auf der Elektronikmesse an-

kündigte, per Gesichtserkennung zu öffnen sein. Steuern lasse es sich unter anderem mit dem digitalen Assistenzsystem Alexa von Amazon, mit Gesten und Berührungen.

Die Funktionen sollen sich mithilfe künstlicher Intelligenz ständig fortentwickeln. Das Auto «wird besser, je besser es dich kennt», sagte Byton-Präsident Daniel Kirchert.

Die Reichweite soll 500 Kilometer betragen, die Ladezeit der Batterie 15 bis 30 Minuten. Byton will das Auto ab 2019 in China verkaufen, ab 2020 dann weltweit. Zunächst soll es einige Autopilot-Funktionen haben, ab 2020 dann auch fast autonom fahren können, wie das Unternehmen verspricht.

Byton reiht sich ein in eine Vielzahl von Firmen, die selbstfahrende Elektroautos zu einem erschwinglichen Preis anbieten und damit dem US-Unternehmen Tesla Konkurrenz machen wollen. Der US-Autobauer hat sein Produktionsziel für sein Model 3, mit dem Tesla den Massenmarkt erobern will, aber bereits mehrfach verschieben müssen. | sda / afp



Auto oder Computer? Byton-Präsident Daniel Kirchert mit dem neuen Elektroauto.

FOTO EPA

Moody-Blues-Musiker Ray Thomas tot

LONDON | Mit dem Song «Nights in White Satin» wurde die Band Moody Blues über Nacht international bekannt. Nun ist ihr Mitbegründer, Querflötist und Sänger Ray Thomas im Alter von 76 Jahren überraschend gestorben. Das bestätigte seine Plattenfirma Cherry Red Records and Esoteric Recordings. «Wir sind tief geschockt von seinem Ableben und werden seine Wärme, Humor und Freundlichkeit vermissen», hiess es in einer Mitteilung. Thomas sei bereits am Donnerstag in seinem Haus in der englischen Grafschaft Surrey gestorben. Bei ihm war 2014 ein unheilbares Prostatakrebs-Leiden festgestellt worden. | sda

Lohnlücke: BBC-Journalistin kündigt

LONDON | Aus Protest gegen die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen beim britischen Rundfunksender BBC ist die Journalistin Carrie Gracie von der leitenden Position als Büroleiterin in China zurückgetreten. Gracie machte den Schritt am Montag öffentlich. Der Sender selbst berichtete breit darüber. Er versicherte zudem, es gebe keine «systematische Benachteiligung von Frauen» bei der BBC. Gracie sagte, Grund für ihren Rücktritt sei eine «Vertrauenskrise», die im Sommer mit der Veröffentlichung der Gehälter der BBC-Führungsriege begonnen habe. Diese Veröffentlichung habe eine «unhaltbare» Lücke in der Bezahlung zwischen Männern und Frauen gezeigt, die den gleichen Job machten. | sda

Frauen dürfen Fussballspiele besuchen

RIAD | Saudi-Arabien öffnet in dieser Woche die Fussballstadien für Frauen. Zum ersten Mal überhaupt dürfen sie am Freitag zu einem Fussballspiel in Riad gehen, wie das Informationsministerium in Riad am Montag mitteilte. Bei der ersten Partie mit weiblichem Publikum handelt es sich um das Spiel der Profiligaveriene Al-Ahli gegen Al-Batih. Zutritt erhalten die Frauen in den darauffolgenden Tagen auch zu Stadien in Dschiddah und in der östlichen Stadt Dammam. Der Besuch von Sportstadien war Frauen in dem streng konservativen Königreich bislang strengstens untersagt. Eine erste Ausnahme war im September gemacht worden, als Frauen am Nationalfeiertag in Begleitung ihrer Familie ein Stadion betreten durften. | sda

Begehrte Trophäen

LOS ANGELES | In der US-amerikanischen Film- und Fernsehbranche sind die Golden Globe Awards die wichtigsten Auszeichnungen nach den Oscars und den Emmys. Die Trophäen in Form einer goldenen Erdkugel werden für Kinofilme und Fernsehsendungen verliehen. Der Verband der Hollywood-Auslandspresse (HFPA) vergibt die Preise seit 1944, in dieser Saison zum 75. Mal. Über die Gewinner in unterschiedlichen Kategorien entscheidet eine Gruppe internationaler Journalisten, die in Hollywood arbeiten. Die Preise wurden am 7. Januar im Rahmen einer Dinner-Gala in Beverly Hills vergeben. | sda

Die Gewinner

Hollywoods Auslandspreise hat am Sonntag (Ortszeit) zum 75. Mal die Golden Globes verliehen. Die Preise für Film und Fernsehen wurden in Beverly Hills überreicht.

Die Gewinner in den Filmsparten lauten:

Bestes Filmdrama: – «Three Billboards Outside Ebbing, Missouri»

Beste Komödie/Musical: – «Lady Bird»

Beste Schauspieler in einem Filmdrama: – Gary Oldman («Darkest Hour»)

Beste Schauspielerin in einem Filmdrama: – Frances McDormand («Three Billboards Outside Ebbing, Missouri»)

Beste Schauspieler in einer Komödie/Musical: – James Franco («The Disaster Artist»)

Beste Schauspielerin in einer Komödie/Musical: – Saoirse Ronan («Lady Bird»)

Beste Nebendarsteller: – Sam Rockwell («Three Billboards Outside Ebbing, Missouri»)

Beste Nebendarstellerin: – Allison Janney («I, Tonya»)

Beste Regie: – Guillermo del Toro («The Shape of Water»)

Bestes Drehbuch: – Martin McDonagh («Three Billboards Outside Ebbing, Missouri»)

Beste nicht-englischsprachiger Film: – «Aus dem Nichts» (Deutschland)

Beste Filmmusik: – Alexandre Desplat («The Shape of Water»)

Beste Filmsong: – This Is Me aus «The Greatest Showman»

Beste Animationsfilm: – «Coco»



Pro Juventute Elternberatung

In allen Situationen da für Eltern.

058 261 61 61

elternberatung.projuventute.ch

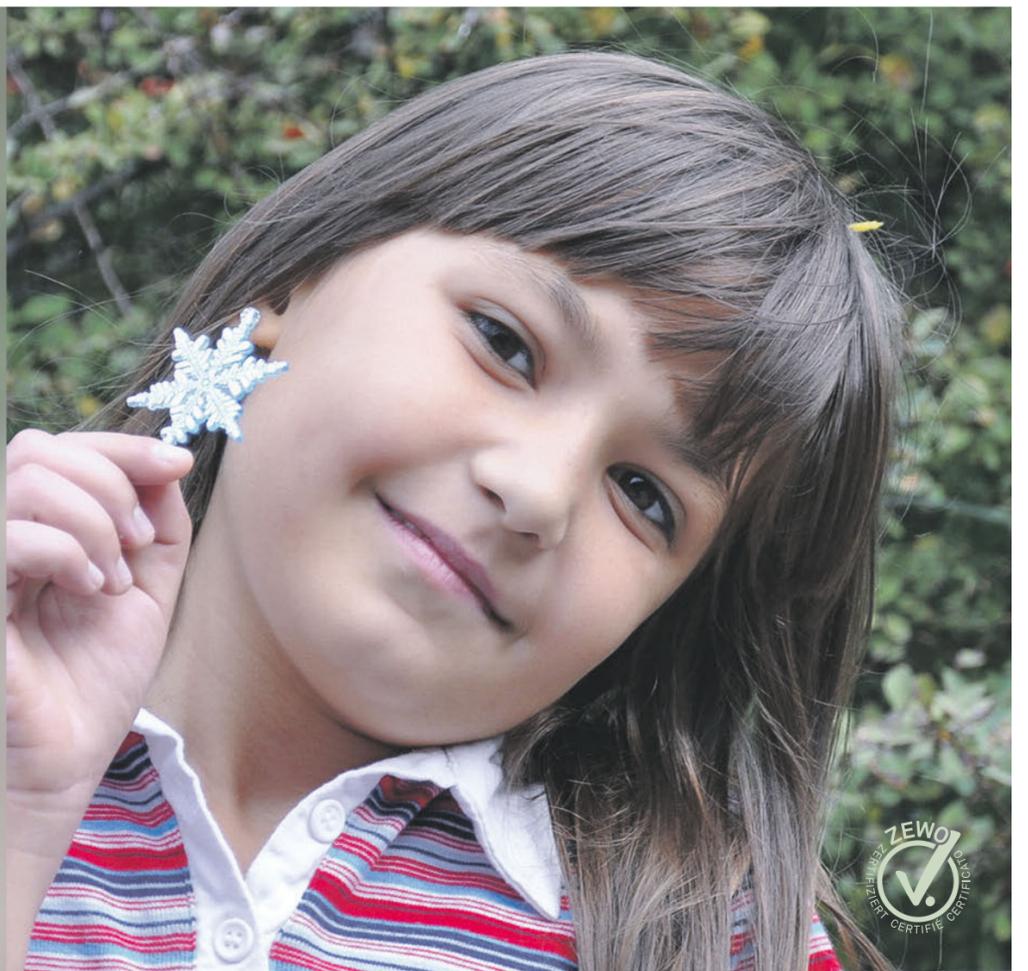
Die Elternberatung und der Elternnotruf engagieren sich gemeinsam für die Stärkung der Eltern – zugunsten der Kinder in der Schweiz.



Armut existiert. Auch in der Schweiz.

 winterhilfe
Schweiz

www.winterhilfe.ch | PC 80-8955-1



DER **WB** BEGLEITET SIE IN DIE FERIEEN...

Kosten: Umleitungen im Inland sind kostenlos. Zusatzabos, Kurzabos und Umleitungen ins Ausland werden in Rechnung gestellt.

Achtung! Die Termingerechte Auslieferung im Ausland ist nicht gewährleistet.

Bitte frühzeitig einsenden an: Mengis Druck und Verlag AG, Abodienst, Postfach, 3930 Visp

Heimadresse

Kunden-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ferienadresse

Name: _____

Vorname: _____

Zusatz/Hotel: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

evtl. Land/Provinz: _____

Nur für die Zeit vom _____ bis und mit _____

Ich wünsche: eine Umleitung ein Zusatzabo/Kurzabo einen Lieferunterbruch

Walliser
☆☆ Bote 1815.ch  www.1815.ch/ferienumleitung



Zürich | Lohnangaben in Bewerbungen

Schweizer lügen am häufigsten

In der Schweiz schwindeln Bewerber offenbar öfter beim alten Gehalt als ihre europäischen Kollegen, um einen höheren neuen Lohn herauszuschlagen – oder sie werden häufiger dabei erwischt. Darauf schliesst eine Umfrage eines Personalvermittlers.

Zwei von drei Managern in der Schweiz (68 Prozent) haben schon einmal einen Bewerber aussortiert, nachdem falsche oder übertriebene Angaben im Lebenslauf aufgefliegen sind. 22 Prozent davon gaben an, die falschen Angaben hätten den früheren Lohn betroffen – so viel wie in keinem anderen untersuchten Land.

Das zeigt eine Umfrage des Personalvermittlers Robert Half, für die unter anderem in der Schweiz 200 Manager befragt wurden. In Belgien entdeckten etwa nur 7 Prozent der Manager falsche Lohnangaben, im Vereinigten Königreich 13 Prozent, in Frankreich 14 Prozent und in Deutschland 19 Prozent.

In der gesamten Umfrage übertrifft nur Singapur die Schweiz: Hier berichteten 28 Prozent der Befragten, Bewerber deswegen aus dem

Einstellungsprozess gekickt zu haben.

Fachliche Fähigkeiten geschönt

Nicht nur bei den Lohnangaben, im Vereinigten Königreich 13 Prozent, in Frankreich 14 Prozent und in Deutschland 19 Prozent. In der gesamten Umfrage übertrifft nur Singapur die Schweiz: Hier berichteten 28 Prozent der Befragten, Bewerber deswegen aus dem



Unwahrheiten. Wenn es ums Geld geht, tragen Bewerber gerne dick auf.

FOTO KEYSTONE

der Ausbildung, 30 Prozent bei Fremdsprachenkenntnissen und 24 Prozent bei früheren Aufgabenbereichen.

Personalverantwortliche seien geschult und wüssten, wie sie Ungereimtheiten im Lebenslauf oder im Vorstellungsgespräch aufdecken könnten, schreibt Robert Half. Beliebte seien etwa Fragen zu Nebensächlichkeiten, mit denen die Bewerber nicht rechneten. Der Personalvermittler warnt: Stellen sich die Täuschungen nach

einer Anstellung in der Praxis heraus, drohe eine fristlose Kündigung und schlimmstenfalls Schadenersatz.

Kein Vergehen ist es allerdings, auf Fragen zu lügen, die der Arbeitgeber gar nicht stellen darf. Dies betrifft etwa Fragen zur Familienplanung, Gewerkschaftszugehörigkeit, Religion oder Gesundheit. Robert Half empfiehlt aber auch hier, nicht zu lügen. Stattdessen solle man sachlich erklären, dass die Frage zu privat ist. | sda

UPC wechselt auf Swisscom-Netz

WALLISELLEN | Der Kabelnetzbetreiber UPC wechselt für sein Mobilfunkangebot den Netzbetreiber: Die UPC-Mobilfunkkunden werden in Zukunft über das Netz von Swisscom surfen und telefonieren statt über jenes von Salt. Die Umstellung werde voraussichtlich Anfang 2019 erfolgen, teilte UPC mit. Finanzielle Angaben zum Deal wurden keine gemacht. Swisscom habe UPC in einer Ausschreibung ein attraktives Angebot zur Nutzung ihrer Mobile-Infrastruktur gemacht, heisst es. Mit dieser Wahl sichere sich UPC die Möglichkeit, ihre Präsenz auf dem Schweizer Mobilfunkmarkt in den kommenden Jahren weiter auszubauen. | sda

Digitec Galaxus legt kräftig zu

ZÜRICH | Der Trend zum Online-Einkaufen macht sich in der Kasse des Schweizer Onlinehändler Digitec Galaxus bemerkbar. Der Umsatz ist im letzten Jahr um fast ein Fünftel gestiegen. Die Onlineshops Digitec und Galaxus erwirtschafteten zusammen 861 Millionen Franken, wie die Migros-Tochter mitteilte. Der reine Warenertrag der Onlineshops belief sich auf 834 Millionen Franken. 2016 waren es noch 704 Millionen Franken. Der Rest des Umsatzes stammt von diversen Dienstleistungen, beispielsweise Versicherungspolice. Zudem hat der Versandhändler sein Personal ausgebaut: Ende 2017 waren 1156 Personen bei Digitec Galaxus beschäftigt, etwa 300 mehr als noch im Vorjahr. | sda

Zürich will in China wachsen

ZÜRICH | Die Zurich Insurance Group plant den Wiedereintritt in den chinesischen Lebensversicherungsmarkt. «Wir wollen in China wachsen, denn schliesslich bietet dieser grosse Markt ein riesiges Geschäftspotenzial», sagte Jack Howell im Interview mit der Zeitung «South China Morning Post» (Ausgabe vom 7.1.). Howell ist für das Geschäft der Zurich in der Region Asia-Pacific zuständig. Der Markteintritt im Lebensgeschäft soll über ein Joint Venture umgesetzt werden. Die Zurich führe derzeit Gespräche mit potenziellen Partnern, so der Bericht weiter. Vor Jahren hatte die Gruppe eine 20 Prozent-Beteiligung an der New China Life Insurance gehalten, die im Jahr 2013 allerdings verkauft wurde. Im Nichtlebensgeschäft ist die Zurich nach wie vor mit der Tochter Zurich General Insurance Company (China) in der Volksrepublik mit verschiedenen Angeboten vertreten. | sda

Leicht höheres Preisniveau 2017

NEUENBURG | Das Preisniveau ist im letzten Jahr um durchschnittlich ein halbes Prozent gestiegen. Diese Zunahme ist insbesondere auf gestiegene Wohnungsmieten sowie höhere Preise für Erdölprodukte zurückzuführen, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) mitteilte. Die Preise der einheimischen Produkte legten durchschnittlich 0,3 Prozent zu, während jene der Importgüter um 1,2 Prozent stiegen. | sda

SWISS MARKET INDEX 9541.73	DOW JONES INDUSTRIAL 25290.45	Kursquelle THOMSON REUTERS
DOLLAR US Durchschnitt Ankauf/Verkauf 0.9765	EURO Durchschnitt Ankauf/Verkauf 1.1686	kiuware Kurse ohne Gewähr

WKB-Vermögensverwaltung, die Kunst, Ihr Geld nachhaltig anzulegen

Walliser Kantonalbank

Schweizer Aktien				Noten				Anlagefonds				Devisen und Noten				Zinssätze Schweiz				Mit 100 Franken erhalten Sie...								
BLUE CHIPS	5.1	8.1		Walter Meier N	40.05	40.3		Heizöl : Richtpreis				SWISS MARKET INDEX	9541.73	DOLLAR US	0.9765	EURO	1.1686	USA	97.60	Dollar								
ABB Ltd N	26.92	26.93	Dottikon ES N	790	800	USA	0.9405	1.0245	138	SWC (CH) RE Fund Ifca	138	Deutsche Post	40.76	40.86	Fluor	53.41	53.25											
Actelion N	280.25	-	EFG Int'l N	10.14	10.16	Euroland	1.1515	1.2135	120.27	SWC (LU) Bd Inv AR CHF B	120.27	Deutsche Telekom	14.95	15.03	Foot Locker	46.96	46.62											
Adco N	78.9	78.5	Elma N	415	386.6	England	1.263	1.395		Anlagefonds Verschiedene		E.ON	9.237	9.208	Ford	13.2	13.205											
Aryzta AG N	37.97	37.9	EMS-Chemie N	674	678	Dänemark	15.11	16.49		8.1	Japac Fund	33956.85	MAN	96	95.95	General Dyna.	204.7	204.49										
Bäloise N	154.4	154	Fischer G. N.	1392	1395	Norwegen	11.6	12.66		8.1	Seapac Fund	369.84	Metro St.	17235	17285	General Electric	18.54	18.205										
Clariant N	278	276.5	Forbo N	1544	1566	Schweden	11.47	12.53		8.1	Chinac Fund	38.1	MLP	5.94	6	General Mills	59.92	59.79										
CS Group N	1764	1775	GAM N	16.76	16.94	Tschechien	4.38	4.82		8.1	UBS Eq Fd-Asia USD	1654.89	Merck	93.52	93.06	Goldman Sachs	255.52	253.01										
Geberit N	436.7	433.7	Helvetia N	558.5	558.5	Türkei	25.45	26.75		8.1	UBS Eq Fd-Germany EUR	413.14	Metro St.	17235	17285	Goodyear	32.84	33.08										
Givaudan N	2327	2276	Huber+Suhrer N	52.7	55.8	Japan	0.8265	0.9065		8.1	UBS Eq Fd-USA USD	1730.49	RWE St.	1764	1778	Google Alphabet	1102.23	1109.95										
Julius Baer N	61.46	62.08	Idorsia N	26.84	26.44	Kanada	0.757	0.827		8.1	UBS Eq Fd-CHF A	1168.24	SAP	96.44	96.27	Halliburton	51.82	51.69										
LafargeHolcim N	58	58.3	Implenia N	68.15	69.95	Australien	0.7315	0.8095		8.1	UBS (CH) Sima CHF	112.5	Siemens	120.12	121	Hershey	112.96	113.81										
Lonza Group N	270.9	270.2	Kardex N	128.2	128.2	Südafrika	0.0752	0.0848		8.1	UBS (CH) Flex Pension 35A	105.32	Thyssen-Krupp	25.04	24.9	Hewl.-Packard	21.75	21.735										
Nestlé N	83.74	83.64	Kudelski I	12.28	12.26					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	VW	179.2	179.84	Hill Internat.	5.5	5.6										
Novartis N	84.08	83.94	Kühne & Nagel N	178.2	178.5					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Home Depot	192.5	192.42	Home Depot	192.5	192.42										
Richemont I	89.54	89.74	Lindt Sprüngli N	70500	70100					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Honeywell	155.58	154.79	Honeywell	155.58	154.79										
Roche GS	252.2	249.5	Logitech N	34.05	34.19					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Humana Inc.	264.33	259.01	Humana Inc.	264.33	259.01										
Roche I	254.2	251.4	Myriad Group N	0.667	0.67					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	IBM	162.49	163.15	IBM	162.49	163.15										
SGS N	2602	2601	OC Oerlikon N	17.03	17.01					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Intel	44.74	44.75	Intel	44.74	44.75										
Sika P	8070	8130	Panalpina N	155.8	155.8					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Inter. Paper	61.7	62.32	Inter. Paper	61.7	62.32										
Swatch Group I	402.6	408	Pargesa Hold. I	87.3	87.95					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	ITT Indus.	54.09	54.765	ITT Indus.	54.09	54.765										
Swatch Group N	76.4	77.4	Perfect N	0.0265	0.027					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Johns. & Johns.	141.71	141.24	Johns. & Johns.	141.71	141.24										
Swiss Life N	350.7	349.9	Poenina Hold.	62.44	63.08					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	JPMorgan Chase	108.34	108.225	JPMorgan Chase	108.34	108.225										
Swiss Re N	92.26	91.3	PSP Property N	93.6	94.1					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Kellogg	68.94	68.9	Kellogg	68.94	68.9										
Swisscom N	524.8	526.6	Rieter N	237	237					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Kimberly-Clark	118.17	118.85	Kimberly-Clark	118.17	118.85										
UBS Group N	18.36	18.5	Romande Energie	1180	1190					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Kraft Foods	77.84	78.3	Kraft Foods	77.84	78.3										
Zurich F.S. N	300.1	301.3	Schindler N	225.8	227.6					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Lilly (Eli)	86.57	85.7	Lilly (Eli)	86.57	85.7										
			Schindler PS	232.6	233.8					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Lockheed	329.68	327.89	Lockheed	329.68	327.89										
Andere Titel			Schweiter I	1276	1248					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Loews	50.62	50.55	Loews	50.62	50.55										
Adx Pharma N	3.65	3.36	Sonova Hold. N	157.5	157.5					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	McDonalds	174.05	173.79	McDonalds	174.05	173.79										
Alpiq Hold. N	63.5	63.4	Straumann N	708	712.5					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Medtronic	85.54	85.65	Medtronic	85.54	85.65										
Ascom N	25.6	25.5	Sulzer N	125.9	126					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Merck	56.99	56.68	Merck	56.99	56.68										
Bachem N -B	156	154	Tecan N	205.8	205.2					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Microsoft Corp	88.19	88.4	Microsoft Corp	88.19	88.4										
Barry Callebaut N	2066	2082	Temenos N	127.5	129					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Monsanto	118.6	118.6	Monsanto	118.6	118.6										
Basilea Pharma N	79.15	79.9	Tornos N	6.38	6.62					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Morgan Stanley	53.11	52.95	Morgan Stanley	53.11	52.95										
BB Biotech N	68.85	68	Tradition I	95.2	96.2					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Motorola Sol.	91.88	92.25	Motorola Sol.	91.88	92.25										
Belimo Hold. N	4300	4320	Transocean N	11	11.3					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	PepsiCo	118.67	117.95	PepsiCo	118.67	117.95										
BKW N	57.5	57.3	Valartis I	9.35	9.4					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Pfizer	36.86	36.415	Pfizer	36.86	36.415										
Bobst Group N	131.6	131.5	Valoria Hld. N	330.5	334.5					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Philip Morris	104.3	104.17	Philip Morris	104.3	104.17										
Bossard Hold. I	232.2	239	Varia US Prop	38.2	38.3					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	Procter & Gam.	91.24	91.49	Procter & Gam.	91.24	91.49										
Bucher Indust. N	418	417	VAT Group	151.3	150.5					8.1	UBS (CH) Flex Pension 35AF	105.32	S&P Global Inc	175.7	176.54	S&P Global Inc	175.7	176.54										
BVZ Holding N	725	725	Vifor Pharma N	134.65	136.05																							



ab 18.00 Uhr Tagesinfo
Meteo
Sport – mit dem Themenschwerpunkt Ski alpin
Vielfalt TV
Müsigkanal

Stündliche Wiederholung des Programms
Alle Sendungen auf: www.kanal9.ch



Dienstag, 18.30 Uhr
Ischi Gsundheit

Olivier Ruppen von Kirahealt im Gespräch mit Dr. Thomas J. Vicentini über die Tätigkeit des Chiropraktors, seinen Werdegang und die Anwendungen dieser Therapieform. Er praktiziert in seiner Praxis in Brig.



21.05 Kassensturz
Magazin

20.15 Um Himmels ...
Unterhaltungsserie

20.15 Bones
Krimiserie

22.20 akte 20.18
Magazin

20.15 Die Simpsons
Zeichentrickserie



TIPPS DES TAGES

James Bond 007 – Skyfall
ZDF, 20.15
Der britische Geheimdienst wird in seinen Grundfesten erschüttert. Terroristen haben die Londoner MI6-Zentrale in die Luft gesprengt. Eine Liste mit sämtlichen britischen Undercover-Agenten im Internet veröffentlicht und James Bond (Daniel Craig) angeschossen.

Volltreffer
Sat.1, 20.15
Viktoria (Julia Hartmann) ist Funktionärin beim FC Bayern und soll in Dortmund einen beliebten Spieler abwerben. Während eines Spiels trifft ein Ball sie so hart am Kopf, dass sie in Ohnmacht fällt. Als sie wieder aufwacht, hat sie vergessen, wer sie ist. Dies nutzt Philipp aus: Er gaukelt er ihr vor, sie sei seine Frau und glühender Dortmund-Fan. So will Philipp den Transfer verhindern. Die Aktion geht nach hinten los.

Seitensprung mit Freunden
3sat, 20.15
Der erfolgreiche Arzt Paul (Samuel Finzi) führt eigentlich eine glückliche Ehe mit Julia (Aglia Szyszkowitz). Im Laufe der Zeit ist ihnen allerdings die Leidenschaft verlorengegangen. In einem Gespräch unter Frauen erfährt Julia, dass ihre besten Freunde Vanessa und Marc ihre Ehe durch Partnertausch frisch halten. Sie schlägt Paul vor, es auch mal zu versuchen, was er zunächst strikt ablehnt. Später lässt er sich dann doch zögerlich auf das Abenteuer mit den Freunden ein.

Ungeküsst
Super RTL, 22.35
Die 25-jährige Redaktionsangestellte Josie (Drew Barrymore) möchte um alles in der Welt Reporterin werden. Als sie vom Herausgeber ihrer Zeitung persönlich den Auftrag bekommt, eine Undercover-Geschichte über die Teenager von heute zu machen, sieht sie ihre grosse Chance. Sie wird dazu als Schülerin in eine High School geschickt, um ihre Informationen aus erster Hand zu bekommen. Sie hat es nicht leicht.

SRF 1

9.00 Die Märchenbraut 9.25 Die Märchenbraut 10.00 nano 10.30 Schawinski 11.05 ECO 11.35 Puls 12.15 Mini Beiz, dini Beiz 12.45 Tagess. 13.00 Telesguard 13.10 Glanz & Gloria 13.25 In aller Fr. 14.10 In aller Fr. 15.00 Tiergeschichten 15.25 Flüsse der Welt 15.55 Kreuzfahrt ins Glück 17.30 Guetnachtg-schichtli 17.40 Telesguard 18.00 Tagess. 18.10 Meteo 18.15 Mini Beiz, dini Beiz 18.40 Glanz & Gloria 19.00 People-Magazin 19.00 Schweiz aktuell 19.25 SRF Börse Magazin 19.30 Tagess. 19.55 Meteo

ARD

9.55 Sturm der Liebe 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiss denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 16.30 Ring frei in Phuket. Dokumentationsreihe 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Boulevardmagazin 18.00 Wer weiss denn sowas? 18.50 Familie Dr. Kleist 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter 19.55 Börse vor acht

RTL

5.10 Der Blaublicht-Report 5.25 Exklusiv 5.35 Explosiv – Das Magazin 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Betrugsfälle. Doku-Soap 10.00 Die Trovatos – Detektive decken auf 11.00 Die Trovatos 12.00 Punkt 12 14.00 Der Blaublicht-Report 15.00 Verdachtsfälle 16.00 Verdachtsfälle 17.00 Betrugsfälle 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 19.50 Soap. Mit Janina Uhse, Daniel Fehlow, Wolfgang Bahro

SAT 1

5.15 Auf Streife 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Teleshopping 11.00 Im Namen der Gerechtigkeit – Wir kämpfen für Sie! 12.00 Anwälte im Einsatz 13.00 Anwälte im Einsatz 14.00 Auf Streife. Reportagereihe 15.00 Auf Streife – Berlin. Reportagereihe 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 17.00 Schicksale – und plötzlich ist alles anders. Doku-Soap 17.30 Schicksale – und plötzlich ist alles anders. Auf einmal Hellscheiter 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportagereihe 19.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 19.55 Die Fahrlehrer. Magazin

PRO 7

5.05 Malcolm 5.30 Malcolm 5.50 New Girl 6.10 Mike & Molly 6.40 2 Broke Girls 7.05 2 Broke Girls 7.30 The Big Bang Theory 8.50 Two and a Half Men 10.15 Teleshopping 12.00 How I Met Your Mother 12.25 2 Broke Girls 12.55 2 Broke Girls 13.20 Two and a Half Men. Sitcom 14.45 The Middle. Der Bachelor. Sitcom 15.10 The Middle 15.40 The Big Bang Theory. Terror in der Stadt der Rosen / Fast wie Einstein / Freiflug nach Genf. Comedyserie 17.00 taff. Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo. X-Days: Strassenreinigung Neujahr. Mod.: Stefan Gödde

20.05 Der Bestatter

Der begrabene Hund
21.05 Kassensturz
Magazin
21.50 10vor10
22.15 Meteo
22.25 Club
Diskussion. Schweiz 2018: Wohlstand, Stillstand, Vision? Mod.: Barbara Lüthi

20.00 Tagesschau

20.00 Tagesschau
20.15 Um Himmels Willen
Brautalarm. Unterhaltungsserie Mit Janina Hartwig, Fritz Wepper
21.00 In aller Freundschaft
Gegen jede Vernunft. Arztserie Mit Claudia Wenzel, Heikko Deutschmann

20.15 Bones – Die Knochenjägerin

20.15 Bones – Die Knochenjägerin
21.15 Bones – Die Knochenjägerin
Das X in der Akte. Krimiserie
22.15 CSI: Den Tätern auf der Spur
Mordermittlung 2.0. Krimiserie

20.15 Volltreffer

20.15 Volltreffer
TV-Komödie (D 2016) Mit Sonke Möhring, Axel Stein, Tom Gerhardt Regie: Granz Henman. Eine Bayern-Funktionärin wird bei einem Dortmund-Spiel von einem Ball getroffen und vergisst, wer sie ist.

20.15 Die Simpsons

20.15 Die Simpsons
Zeichentrickserie
22.10 Family Guy
Buchmacher des Jahres. Zeichentrickserie
22.40 Family Guy
Ein harmonisches Duo Zeichentrickserie

23.45 Tagesschau Nacht

Nachrichten
0.00 nachtwach
Telefon-Talk mit Barbara Bürer Sehnsucht Zärtlichkeit
1.00 Der Bestatter
Der begrabene Hund
2.00 Kassensturz
Magazin
2.35 Club
Diskussion Moderation: Barbara Lüthi
3.50 Tiergeschichten
Doku-Soap
4.20 Glanz & Gloria
4.30 Schweiz von oben

22.15 Report Mainz

22.15 Report Mainz
Magazin
22.15 Tagesthemen
22.45 Vorstandweiber
Dramaserie
23.30 Vorstandweiber
0.20 Nachtmagazin
0.40 Brüder
Kriminalfilm (FIN/EST/IRL/D 2009). Mit Mehmet Kurtulus, Mart Müürisepp, Tim Seyfi. Regie: Hannu Salonen
2.20 Vorstandweiber
Dramaserie
3.05 Vorstandweiber

23.10 CSI: Den Tätern auf der Spur

23.10 CSI: Den Tätern auf der Spur
Krimiserie
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Bones – Die Knochenjägerin
Was vom Mann der Weihnacht übrig blieb
1.20 Bones – Die Knochenjägerin
Das X in der Akte Krimiserie. Mit Emily Deschanel
2.15 CSI: Den Tätern auf der Spur
Mordermittlung 2.0 Krimiserie. Mit Marg Helgenberger, George Eads

22.20 akte 20.18

22.20 akte 20.18
Wenn junge Flüchtlinge zu Mördern werden: Wie alt sind diese Täter wirklich? / DAS isst Deutschland in der Mittagspause: Fertig-Gerichte im Test / Das Akte-Familienexperiment: Plötzlich Papa! – So schwer ist der Job von Alleinerziehenden
23.10 Spiegel TV – Reportage
Reportagereihe
0.15 Dinner Party – Der Late-Night-Talk
Gespräch

0.05 The Mick

0.05 The Mick
Der Puffer. Comedyserie
0.30 The Mick
Der Ballon. Comedyserie Mit Kaitlin Olson, Sofia Black-D'Elia, Carla Jimenez
1.00 Superstore
Knarren, Pillen, Vögel Comedyserie
1.25 Superstore
Der Kannibale von Cloud 9 Comedyserie
1.50 The Flash
Offene Rechnung

SRF ZWEI

13.40 Brooklyn Nine-Nine 14.00 Madam Secretary 14.45 McLeods Töchter 15.30 Chicago Fire 16.00 Einschneidende Ereignisse 16.15 SOKO Leipzig. Krimiserie 17.00 SOKO Leipzig. Tödliche Kurse. Krimiserie 17.45 G&G People Flash. News aus der Welt der Prominenz 17.55 Ski alpin 18.00 Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf 19.05 Rick Stein: Köstliches Asien. Reihe
20.00 sportflash
20.10 Ski alpin
Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf. Teilaufzeichnung aus Flachau
20.40 Ski alpin
Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Flachau (A)
21.50 planet e.
22.20 sportaktuell
Magazin
22.40 Newsflash
Nachrichten
22.50 Savages
Actionthriller (USA/GB 2012) Mit Taylor Kitsch

ZDF

10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 Mittagsmag.
14.00 heute
14.15 Stadt, Land, Lecker
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 heute
18.00 SOKO Köln
19.00 heute
19.25 Rosenheim-Cops
20.15 James Bond 007 – Skyfall
Agentenfilm (GB/USA 2012). Mit Daniel Craig
22.25 heute-journal
22.55 Mehr als satt und sauber
23.25 Markus Lanz
Talkshow
0.40 heute+
Magazin
1.00 James Bond 007 – Skyfall
Agentenfilm (GB/USA 2012) Mit Daniel Craig, Naomie Harris, Bérénice Marlohe

RTL 2

7.55 Die Strassencops – Jugend im Visier
8.55 Frauentausch
10.55 Family Stories
11.50 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie!
12.55 Traumfrau gesucht
14.00 Köln 50667
15.00 Berlin – Tag & Nacht
16.00 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ...
17.00 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ...
18.00 Köln 50667. Doku-Soap
19.00 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap
20.00 RTL II News
20.15 Zuhause im Glück – Unser Leben Zug in ein neues Leben
Doku-Soap
22.15 Pop-Giganten
Black Hits
0.25 Der Knast – Schwerverbrecher am Limit
Brushy Mountain / Aracadero
1.15 Der Knast – Schwerverbrecher am Limit
Reihe
2.05 Der Knast – Schwerverbrecher am Limit

ORF 1

14.15 Die Goldbergs
14.35 Scrubs
14.45 How I Met Your Mother
15.40 The Big Bang Theory
15.40 The Big Bang Theory
16.30 Malcolm
16.55 Scrubs
17.20 Ski alpin. Weltcup. Magazin
17.55 Ski alpin
Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf. Aus Flachau (A)
19.00 Ski alpin. Weltcup. Magazin
19.20 The Big Bang Theory
19.45 ZIB
19.54 Wetter
20.00 ZIB 20
Nachrichten
20.15 Ski alpin
Weltcup
20.40 Ski alpin
Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Flachau
21.50 Ski alpin
22.00 ZIB Flash
22.10 Gags, Gags, Gags – Die Willkommen Österreich Halbjahresbilanz
23.05 Science Busters – Wer nichts weiss, muss alles glauben
Show

ORF 2

13.00 ZIB 13.15 Mittag in Österreich
14.00 Frisch gekocht
14.25 Wege zum Glück
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Die Barbara Karlich Show
17.05 Aktuell in Österreich
17.30 Daheim in Österreich
18.30 Konkret
18.51 infos & tipps. Magazin
19.00 Bundesland heute
19.23 Wetter
19.30 ZIB
19.49 Wetter
19.55 Sport aktuell
20.05 Seitenblicke
Magazin
20.15 Wunder der Karibik
Die Jäger
21.05 Report
U.a.: «Neu regieren»
22.00 ZIB 2
Nachrichten
22.25 Euromillionen
22.35 kreuz und quer
Reihe
23.25 kreuz und quer
Reihe
0.20 Hindenburg
TV-Drama (D 2011). Mit Maximilian Simonischek
1.50 Wunder der Karibik

RADIO AM DIENSTAG

RADIO BERNI
9.05 5 Hits für di Arbeitsplatz
10.20 Wochenthema
10.40 Servicetipps
11.20 Konzert-Tipp
12.10 Top-Thema
12.30 Regio-Reporter
12.40 Regiowetter
13.20 Hesch gwüst
14.20 Wär's gloubt
15.20 Fyrabe-Tipp
15.40 Ohni Stopp i 3. Stock
16.20 iLike
16.40 Regiowetter
16.50 Tech News
17.10 Top-Thema
17.40 Regiowetter
17.50 Bärn, what's up?
18.20 Konzert-Tipp
18.33 Top 3 vom Tag
RADIO SRF 1
9.00 HeuteMorgen
10.03 Treffpunkt
11.00 Nachrichten
11.08 Ratgeber
11.40 À point
12.03 Regionaljournal
12.22 Wetter
12.30 Rendez-vous
13.00 Tagessgespräch
13.40 3 vo 5
14.00 Nachrichten
16.00 Heute um Vier
16.25 Veranstaltungstipps
16.30 Regional Diagonal
16.50 Wetter
17.00 Heute um Fünf
17.12 Sport
17.30 Regionaljournal
18.00 Echo der Zeit
18.45 Sport
19.03 Zombo
20.03 Doppelpunkt
21.03 Buch-Zeichen
22.00 Nachrichten
22.08 Nachtclub
23.04 Nachtclub
0.06 Nachtclub
1.00 Nachrichten
RADIO SRF 2 KULTUR
9.02 Kontext
10.00 Nachrichten
10.20 100 Sekunden Wissen
11.00

VOX

13.00 Zwischen Tüll und Tränen
14.00 Mein Kind, dein Kind
15.00 Shopping Queen
16.00 4 Hochzeiten und eine Traumreise
17.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 Hautnah: Die Tierklinik
19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap
20.00 Prominent!
20.15 Die wunderbare Welt der Kinder. Wir sind 5! Dokumentationsreihe
22.15 Der Vertretungslehrer mit Wladimir Klitschko
23.20 Die Beet-Brüder
0.20 nachrichten
0.40 Medical Detectives

SUPER RTL

15.30 5 Freunde – Für alle Fälle
15.55 Dragons
16.20 Ritter hoch 3
16.45 Zak Storm
17.15 Ninjago
17.45 Die Nektos. Die Prüfung
18.05 Inspector Gadget
18.45 Wuzzle
19.15 ALVINNN!!! und die Chipmunks
19.45 Trolljäger – Geschichten aus Arcadia
20.15 Auf immer und ewig
Roman-tikkomödie (USA 1998)
22.35 Ungeküsst
Liebeskomödie (USA 1999). Mit Drew Barrymore. Regie: Raja Gosnell
0.40 Teleshopping
2.10 Infomercials

SWR

16.05 Kaffee oder Tee
17.05 Kaffee oder Tee
18.00 Aktuell
18.15 natürlich!
18.45 Landesschau
19.30 Aktuell
20.00 Tagess.
20.15 Marktcheck
21.00 Wie man sich bettet... Preiswert, nützlich, gut?
21.45 Aktuell
22.00 Hannes und der Bürgermeister
22.30 Science Konfetti
23.00 Ahoi, Helau und Ho-Narro. Nairisches aus Frankenthal. Show
23.30 Die Pierre M. Krause Show
23.55 kabarett.com. Show
0.25 Hannes und der Bürgermeister

RTS UN

15.10 Les enquêtes de Murdoch
15.55 Les enquêtes de Murdoch
16.40 Friends
17.05 Candice Renoir
18.00 Top Models
18.30 C'est ma question!
18.50 Météo régionale
19.00 Couleurs locales
19.30 Le 19h30
20.05 À bon entendeur
20.55 Quelque chose a changé
Comédie (F 2017)
22.30 Des gens qui s'embrassent. Comédie romantique (F/B 2013). Mit Eric Elmosnino
0.10 Transparent. Elizah
0.30 Transparent

TSI 1

13.35 I misteri di Murdoch
14.20 ER-Medici in prima linea
15.00 Squadra speciale Cobra 11
16.05 Un caso per due
17.10 Cuochi d'artificio
18.00 Telegiornale Flash
18.10 Zerovero
19.00 Il quotidiano
19.45 Il rompicatole
20.00 Telegiornale
20.40 Ann da guèra 1940
21.05 The Catch
21.50 Major Crimes
0 Zona morta
22.35 Info notte
22.55 Fargo. Film thriller (USA/GB 1996)
0.30 CSI – Scena del crimine. Sfera insanguinata

3 SAT

16.00 Universum
16.50 Universum
17.40 Schneebabys – Der erste Winter
18.30 nano
19.00 heute
19.20 Kulturzeit extra
20.00 Tagesschau
20.15 Seitensprung mit Freunden
TV-Komödie (D 2016)
21.45 kinokino
22.00 ZIB 2
22.25 Yalom's Cure – Eine Anleitung zum Glücklichein. Dokumentarfilm (CH/USA/F 2014)
23.40 Route 66 – Strasse des amerikanischen Traums
0.30 Reporter. Reportagereihe

ARTE

15.50 Belle France
16.45 X:enius
17.10 Medizin in fernen Ländern
17.40 Himalaja – Im Dorf der Frauen. Dokumentarfilm (F 2008)
18.35 Der grosse Fluss vom Himalaja
19.20 Arte Journal
19.40 Re:
20.15 Christen in der arabischen Welt. Dokumentarfilm (F 2015)
21.45 Die Diplomaten des Paps-tes
22.40 Sonita
23.35 Moderne Zeiten
Slapstickfilm (USA 1936). Mit Charles Chaplin. Regie: Charles Chaplin
1.00 Die unsichtbare Macht der Mikroben

WDR

14.45 Zoo-Babies
15.30 Kochen mit Martina und Moritz
16.00 aktuell
16.15 Hier und heute
18.00 aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Überleben
21.00 Quarks
21.45 aktuell
22.10 Besondere Schwere der Schuld
TV-Thriller (D 2014)
23.40 Tatort
Das Mädchen auf der Treppe. Krimireihe (D 1982)
1.10 Quarks
2.00 Lokalzeit
2.30 Lokalzeit aus Aachen

EUROSPORT 1

15.30 Wintersport
16.00 Langlauf
16.30 Biathlon
17.15 Ski alpin. Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf. Aus Adelboden (CH)
17.45 Ski alpin. Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf. Aus Flachau (A)
19.00 FIFA World
19.30 Langlauf
20.00 Ski alpin
20.30 Ski alpin. Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Flachau (A)
21.45 WATTS Sportzapping
22.30 Formel E
23.00 Rallye
23.30 Rallye. Langstreckenrallye Africa Eco Race. Aufzeichnung
23.45 Ski alpin
0.30 WATTS

3+

8.00 HSE24
9.00 Mediashop
11.00 Premium Shopping
12.00 Schmock Show
16.05 How I Met Your Mother. Die Ziege / Der Lückenfüller / Alles muss raus / Wunder über Wunder / Kennen wir uns? / Der beste Burger in New York
18.35 The Big Bang Theory
20.15 Hawaii Five-0
21.50 Navy CIS
22.50 Hawaii Five-0
23.00 Navy CIS. Krampus
1.15 Dead Man Down. Actionfilm (USA 2013). Mit Colin Farrell. Regie: Niels Arden Oplev

KINDERKANAL

13.40 Die Pfefferkörner
14.10 Schloss Einstein
15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau
15.50 Chi Rho – Das Geheimnis
16.15 Peter Pan – Neue Abenteuer
17.00 Tashi
17.25 Das Dschungelbuch
18.00 Ritter Rost
18.15 Der kleine Drache Kokosnuss
18.40 Wolkenkinder. Kitzelzeit
18.50 Sandmann
19.00 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill
19.25 pura+
19.50 logot!
20.00 Ki.Ka Live
20.10 Durch die Wildnis

B 3

16.00 Rundschau
16.15 Wir in Bayern
17.30 Regionales
18.00 Abendschau
18.30 Rundschau
19.00 Gesundheit!
19.30 Dahoam is Dahoam
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Schmuggler. Krimireihe (D 2012). Mit Eva Mattes
21.45 Rundschau
Magazin
22.00 Capriccio
22.30 Der Dirigent
Mariss Jansons
23.15 Jansons in Tokio. Der Beethoven-Zyklus
0.00 Picasso – Sein Erbe
0.45 Rundschau Nacht

KABEL 1

7.40 The Closer
8.35 The Closer
9.35 Navy CIS: L.A.
10.25 Teletip Schweiz
12.10 Cold Case
13.00 Castle
14.00 The Mentalist
14.55 Navy CIS
15.50 News
16.00 Navy CIS
16.55 Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, dein Lokal
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
20.15 Rosins Restaurants – Ein Sternkoch räumt auf!
22.25 K1 Magazin
23.25 Abenteuer Leben am Sonntag
1.25 Mein Revier
3.10 Achtung Kontrolle!

RAI 1

5.15 RaiNews24
6.00 RaiNews24
6.30 TG 1
6.45 Unomattina
10.00 Storie italiana
11.05 Buono a sapersi
11.50 La prova del cuoco
13.30 Telegiornale
14.00 Zero e Lode
15.10 La vita in diretta
16.30 TG 1
16.40 TG 1
Economia
16.50 La vita in diretta
18.45 L'eredità
20.00 Telegiornale
20.30 Soliti ignoti – Identità nascoste
21.25 Romanzo familiare. Serie comica
23.40 Porta a Porta
1.15 TG 1
Notte
1.50 Sottovoce. Conduce: Gigi Marzullo

TF 1

15.35 Une dernière chance pour l'amour. Film sentimental (CDN 2015)
17.30 Quatre mariages pour une lune de miel
18.30 The Wall : Face au mur
19.25 Demain nous appartient
20.00 Journal
20.40 Météo
20.50 C'est Canteleup
21.00 L'empire contre-attaque. Film de science-fiction (USA 1980)
23.10 Star Wars – Episode III: La Revanche des Sith. Film de science-fiction (USA 2005). Mit Ewan McGregor
1.50 Programmes de la nuit

Das RZ-Magazin wird ab Januar auf TV Oberwallis ausgestrahlt!



Den Frühling geniessen



Jasswochenende

am Lago Maggiore
vom 18. bis 19. März 2018 (St. Josef)

- Spannendes Jassen & tolle Preise
- Gemütliches Wochenende unter Freunden
- 4* Hotel inkl. Halbpension

2 Tage ab
199.-

Datum Jasscup: 05. bis 09. November 2018

Eröffnungsreise ins Blaue

07. bis 08. April 2018

- Beliebte Überraschungsfahrt
- Mittagessen auf der Hinreise
- Musik und Tanz im Hotel

2 Tage ab
230.-

Datum Abschlussreise: 02. bis 04. November 2018

Sommerferien in Seefeld

17. bis 23. Juni 2018

- Vielseitiger Aktivurlaub in Tiroler Bergwelt
- Wandern, Velo fahren, Golfen & Relaxen
- Mehr als 650 km markierte Wanderwege
- Über 60 bewirtschaftete Hütten & Almen

7 Tage ab
885.-

REISESTUBA BRIG 027 921 16 16
REISESTUBA VISP 027 948 16 16
HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15

Zerzuben
Mehr Reisen auf zerzuben.com

Der Walliser Bote gratuliert seinen treuen Abonnenten



Ludwig Schalbetter, Salgesch

Möge das neue Lebensjahr Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und jeden Tag ein bisschen Freude bringen.

Wir danken unseren Abonnenten für die Treue und wünschen noch viele schöne Lesestunden.

Verlag und Redaktion
Walliser Bote

Liebe WB-Abonnenten
Teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit und wir veröffentlichen dieses gerne im Walliser Bote. T 027 948 30 50
aboservice@walliserbote.ch · www.1815.ch/geburtstag

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 – die ideale Geschenkidee!

T 027 948 30 30
www.1815.ch/geschenkkidee

mengis informieren. beraten. realisieren.

«Walliser Bote»

De weisch, was im Oberwallis löift.



Hamburger 100% Schweizer Schweinefleisch ohne Konservierungsstoffe

Rossfilet (Kanada) kg Fr. 43.–
solange Vorrat

Am Mittwoch ab 10.00 Uhr
Fleischkäse zum selber ausbacken

Am Donnerstag backofenfertig
Curry-Töpfli für 4 Personen

Walliser Äpfel 1. Qualität
Golden und Gala kg Fr. 2.90

Baumüsse kg Fr. 9.50

Export Autos

Alle Automarken und Arbeitsmaschinen
km und Unfall egal
Fr. 100.– bis Fr. 25.000.– Barzahlung
Telefon 079 253 49 63

Zu kaufen gesucht 2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung

Zwischen Naters und Susten
Haben Sie eine Wohnung zu verkaufen, dann rufen Sie an unter **027 946 07 70**

Zu kaufen gesucht 3½- bis 4½-Zimmer-Chalet

Nähe Skigebiete im Oberwallis
Preis max. CHF 480.000.–
032 313 10 55



CAPITOL BRIG 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

Di, Mi 20.30, D, 152 Min., ab 12 J.
**STAR WARS 8:
DIE LETZTEN JEDI, 3D**

Mi 18.00, D, 90 Min., ab 6 J.
PAPA MOLL

ASTORIA VISP 027 946 16 26
www.kino-astoria.ch

1815.club-Mitglieder profitieren
jeden Dienstag von bis zu 33% Rabatt.
(Fr. 10.– anstatt Fr. 15.–)

Di, Mi 20.30, 116 Min.

**C'EST LA VIE!
DAS LEBEN IST EIN FEST**

Mi 14.00, 106 Min.

FERDINAND (3D)



AKTUELL IM VORVERKAUF

MI. 10. JANUAR 2018, 19.30 UHR

DER VOGELHÄNDLER, OPERETTE

FR. 19. JANUAR 2018, 19.30 UHR

ALTA CULTURA, DUO FULL HOUSE

SA. 20. JANUAR 2018, 20.00 UHR

WALLISER SEEMA, FEAT. MG ALPENROSE ALBINEN

FR. 26. JANUAR 2018, 19.30 UHR

DON'T STOP THE MUSIC, EVOLUTION OF DANCE

SO. 28. JANUAR 2018, 15.00 UHR

DER GESTIEFELTE KATER, KINDERTHEATER

STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

ZU VERMIETEN NÄHE ZENTRUM BRIG

3 Parkplätze in Einstellhalle

Sebastianspark, Kapuzinerstrasse 33
Fr. 120.– pro Monat

Rufen Sie jetzt an!

079 422 62 27

Diabetes – was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region



diabetesschweiz

Information. Beratung. Prävention.

www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7



Erstklassige Chance für eine Unternehmernatur – Thun

Wir sind eine im Espace Mittelland gut verankerte Unternehmensgruppe der Baubranche. Die hochwertigen Baudienstleistungen, welche mit einer leistungsfähigen Logistik unterstützt sind, werden konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft ausgerichtet. Eine leistungsstarke und moderne Infrastruktur stellt eine wirkungsvolle und effiziente Abwicklung der individuellen Aufträge sicher. Die Vernetzung und das Nutzen von Synergien der einzelnen Bereiche gehört zu den Kernkompetenzen und den Stärken unserer Unternehmung und steigern damit unsere Wettbewerbsfähigkeit. Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir eine/n

Niederlassungsleiter/in Thun

Ihre Aufgabe

Sie übernehmen die selbständige Führung der Niederlassung in fachlicher, organisatorischer, personeller und betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Sie bringen dabei Ihr berufliches Netzwerk aus der Region Thun ein, welches Sie gut kennen. Entsprechend akquirieren Sie unsere gesamte Angebotspalette. Weiter gehören zu Ihrem Aufgabenbereich die Verantwortung für die Kalkulation, die Abwicklung und die Abrechnung von Aufträgen im Bereich Tiefbau. Sie werden dabei durch kompetente Fachpersonen am Hauptsitz unterstützt. Sie führen loyal und zielstrebig die Mitarbeitenden, motivieren und fördern sie.

Ihr Profil

Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung als dipl. Bauführer SBA, dipl. Bauingenieur oder dipl. Baumeister. Sie können eine mehrjährige Berufserfahrung im Bauwesen mit einem entsprechenden Leistungsausweis vorweisen. Sie sind in der Lage, Ihrem Umfeld neue Impulse zu verleihen und diese mit Ihrer Begeisterungsfähigkeit zum Erfolg zu führen. Dabei kommen Ihnen Ihre ausgeprägten Kommunikations- und Teamfähigkeiten sowie Ihre gewinnende Wesensart zugute.

Ihre Chance

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen sowie ein sehr abwechslungsreiches Aufgabengebiet, in dem Sie Verantwortung übernehmen können und das Ihnen Gestaltungsfreiraum lässt. Für Macher mit Eigeninitiative und unternehmerischem Flair das ideale Umfeld.

Interessiert? Möchten Sie langfristig «Ihre Niederlassung» zum Erfolg führen? Dann sollten wir uns kennen lernen. Arbeitsort: Thun. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Kästli Bau AG
Scartazzini Sonja
Grubenstrasse 12, Postfach 1244
3072 Ostermundigen 1
sonja.scartazzini@kaestlibau.ch
T 031 939 31 30 – www.kaestlibau.ch

Altgold-Ankauf

Gold jeder Art, Zahngold, Uhren, Schmuck aller Art, Silber jeder Art und Silberbesteck, allerlei Markenuhren, Top-Preise, Barzahlung sofort.

Morgen Mittwoch, den 10. Januar 2018, und Donnerstag, den 11. Januar 2018, von 10.00 bis 16.00 Uhr
Restaurant Terrasse, St. Martinstrasse 1, 3930 Visp

Telefon 076 782 10 09



Oberwallis | Regen und Schnee führen zu mehreren Strassenschliessungen

Höchchststufe bei Lawinengefahr

OBERWALLIS | Die anhaltenden Regen- und Schneefälle in weiten Teilen des Oberwallis führten gestern zur höchsten Lawinengefahrstufe in den Vispertälern sowie dem südlichen Simplongebiet.

Das Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos teilte am frühen Montagabend mit, dass die Lawinengefahr in den obgenannten Regionen als «sehr gross» eingestuft werde. In Teilen des Unterwallis und im Norden des Tessins wurde die zweithöchste Alarmstufe, «grosse Lawinengefahr», ausgeben.

Zermatt abgeschnitten

Die massiven Niederschläge am Sonntag und Montag bleiben in den Walliser Alpen nicht ohne Folgen. Mehrere Strassenabschnitte wurden aus Sicherheitsgründen gesperrt. So bereits ab 9.00 Uhr die Verbindung zwischen Täsch und Zermatt. Auf der Schiene verkehrte der letzte Schuttzug zwischen Täsch und Zermatt um 17.35 Uhr. Später wurde der Bahnbetrieb zwischen Visp und Zermatt komplett eingestellt und auch der Busbetrieb wurde aus Sicherheitsgründen nicht weiter aufrechterhalten.

Evakuierte Häuser und geschlossene Schulen in St. Niklaus

Im Weiler «Obere Stahle» in St. Niklaus wurden wegen des «Spisszugs» vorsichtshalber zwei Einfamilienhäuser evakuiert. Weitere Strassen und Wan-

derwege auf dem Gemeindegebiet von St. Niklaus wurden gesperrt. Den Betrieb stellte auch die Luftseilbahn St. Niklaus-Jungen ein. Für heute Dienstag wurde der Schulbetrieb in der Gemeinde St. Niklaus für alle Stufen prophylaktisch eingestellt. Der Gemeindeführungstab machte darauf aufmerksam, die Absperrungen und Markierungen zu respektieren.

Auch Saastal gesperrt

Im Sefinot vor Stalden wurde der Strassenverkehr durch einen Erdbeben beeinträchtigt. Zudem wurde der Vispertaltunnel gesperrt. In den Vispertälern ging damit wenig mehr. Ab Stalden Richtung Saas war der Betrieb aus Sicherheitsgründen ab 15.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt worden.

Pfynwald unbefahrbar

Ab 16.00 Uhr wurden im Oberwallis diverse Strassenstrecken gesperrt, etwa Grenchli-Viertel und Binn-Imfeld. Zwischen Geschinen und Obergesteln wurde der Verkehr auf die Umfahrungsstrasse umgeleitet. Ab 19.30 Uhr erfolgte die Sperrung der Strecke Stalden-Törbel sowie Embd-Derfji. Nicht mehr befahrbar war am Abend auch die Pfynwaldstrecke zwischen Siders und Susten. Eine Umleitung wurde signalisiert.

Murgang in Eyholz

An der Strasse Richtung Rohrbach oberhalb von Eyholz kam es am Abend zu einem Murgang. Die Stützpunktfeuerwehr Visp wurde alarmiert. Sie sperrte das bedrohte Gebiet ab und erstellte Murgang-Schutz-

wände. Das Gebiet wurde in der Nacht überwacht. Wie Guido Imboden, Kommandant der Visper Feuerwehr, mitteilte, kam es im Verlaufe des Abends laufend zu weiteren Murgängen in die Rückhaltebecken. Die Beurteilung der Lage um 22.00 Uhr ergab, dass für Mensch, Tier und Sachwerte keine Gefahr besteht. Die Schutzbauten funktionierten und es bestand noch genügend Rückhaltevolumen.

Erdbeben auf der Strasse Visp-Visperterminen

Gegen 21.15 Uhr kam es zwischen Visp und Visperterminen zu einem weiteren Erdbeben. Die Strasse musste gesperrt werden. Nach Auskunft der Kantonspolizei wurde mit einer Aufhebung der Strassen-

sperrung um Mitternacht gerechnet. Der Föhn brachte vom Grossen St. Bernhard bis ins Simplongebiet seit Samstag viel Regen. Es fielen dort 30 bis 100 Liter Wasser pro Quadratmeter. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1200 und 1600 Metern.

Es regnet weiter

Heute Dienstag ist weiterhin mit starken Niederschlägen zu rechnen. Der Regen geht ab 800 bis 1000 m (im Südosten) sowie ab 1300 bis 1500 m (im Norden) in Schnee über. Regen und Schnee sowie der anfangs noch stürmische Höhenwind lassen bis zum Abend langsam nach. Für Mittwoch ist mit einer Wetterberuhigung zu rechnen. Es wird teilweise sonnig und allmählich kälter.



Nix geht mehr. Strassensperren aus Sicherheitsgründen machen Sinn.

FOTO KEYSTONE

AUSSERDEM



Lothar Berchtold (blo)
l.berchtold@walliserbote.ch

Ohne Schwein

Glücksspiele und Ähnliches sind nicht mein Ding. Was ich als Kind aber gerne machte – Lotto spielen: Mit Getti Albert beim Lotto der MG «Vispe» im alten La Poste mitspielen, dabei aufmerksam dem «Nummerli-Zieher» Simon zuhören, bei jedem «Schopplu!» und «Lotto!» erschrecken – unvergesslich. Den Heimweg trat ich übrigens immer ohne Preis an. Zumindest in einem Fall war ich darob stets überaus glücklich: War «lebendes Schwein» als Gewinn in Aussicht gestellt, zitterte ich nämlich eine ganze Serie lang: Wohin zu Hause mit diesem Tier – diese Frage quälte mich. Lotto-Erinnerungen weckte in mir kürzlich ein Wettbewerb rund um den Dreikönigskuchen. Im Gebäck gemäss Wettbewerbsformular nicht bloss ein «normaler», sondern ein «goldener» König stecken. Diesen finden (ich tat dies nicht) war die leichte, die zusätzliche Wettbewerbsfrage beantworten die unglaublich schwierige Aufgabe: Es galt, unter «Schwarz», «Weiss» und «Gold» die richtige Farbe des speziellen Königs anzukreuzen. Erfolglos Lotto spielen ist einfacher, dachte ich mir...

WALLISWETTER.CH

Wetterlage

Bis am Dienstag sorgt ein Mittelmeertief für teils kräftige Stauniederschläge und starken Wind in den Bergen. Über die Wochenmitte beruhigt sich das Wetter, danach geht es bei flacher Druckverteilung durchzogen und kälter weiter.

Region heute

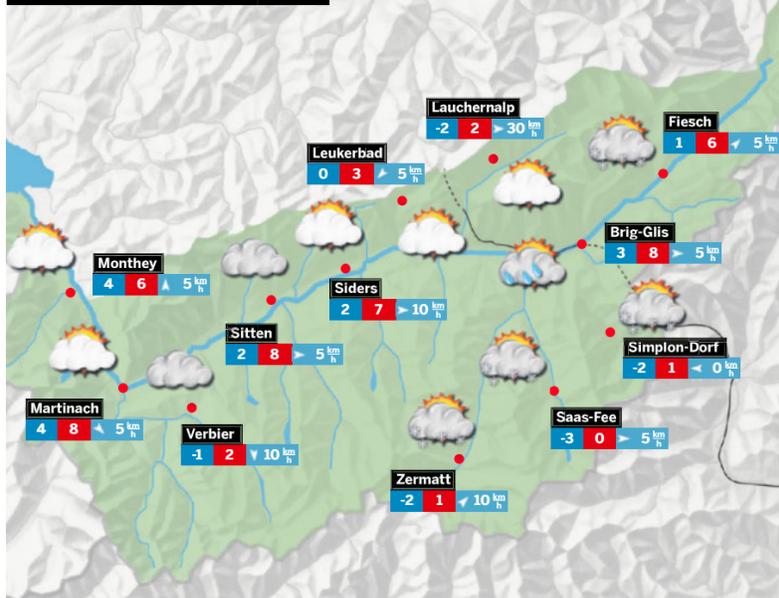
Am Dienstag ist es stark bewölkt und die kräftigen Niederschläge halten weiter an, Schnee fällt ab 800-1000 (Südosten) oder 1300-1500 (Norden) Meter. Bis am Abend lassen Regen und Schnee sowie der anfangs stürmische Höhenwind langsam nach.

Aussichten

Ab Mittwoch durchzogen mit Sonne, Wolken und wenig Schnee ganz im Norden, dabei allmählich kälter. Am Samstag ziemlich schön, nachts frostig, tagsüber leichte Plusgrade.

Wetter aktuell 0900 162 111
Spezialwetterbericht (Fr. 1.20/Min.)

WALLIS WETTERREGIONEN HEUTE



PROGNOSEN WALLIS

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Fiesch	0/7	-1/5	-2/4	-4/5
Brig-Glis	0/7	0/5	-2/4	-5/5
Lauchernalp	-4/-1	-5/-2	-5/-2	-4/-1
Simplon-Dorf	-2/0	-2/1	-2/1	-3/1
Saas-Fee	-6/-1	-7/-3	-9/-3	-12/0
Zermatt	-4/0	-6/0	-8/0	-13/1
Leukerbad	-2/2	-3/0	-5/0	-5/2
Siders	-1/5	-1/4	-4/3	-6/7
Sitten	0/6	0/5	-3/5	-5/4
Verbier	-5/0	-6/0	-8/-1	-10/0
Martinach	2/6	1/7	-1/6	-5/5
Monthey	3/6	3/6	1/5	0/3

NEUE 6er-Sesselbahn

FÜR NOCH MEHR KOMFORT

lötchenthal
LAUCHERNALP

PROFIL

m ü. M.	Heute	Morgen
4000	-12	-13
3000	-4	-8
2000	0	-2
1000	8	5

SONNE UND MOND

Aufgang	Untergang
08:11	17:00
Aufgang:	Untergang: 12:18

9. Jan. 16. Jan. 23. Jan. 31. Jan.

SCHADSTOFFE

Feinstaub	Grenzwert für Tagesmittel: 50 µg/m³
Sitten	4
Eggerberg	5
Brigerbad	6

